



Das geheime Buch des Johannes

Das gnostische Evangelium

(übersetzt von Shiva Nicole Schreiber & Jonathan Dilas, 2021, www.Matrixxer.com aus dem Buch „The Secret Book of John, The Gnostic Gospel, Annotated & Explained, von Sky Light Illuminations, Translation & Annotation by Stevan Davis author of The Gospel of Thomas: Annotated and Explained)



Titel Anmerkungen	4
Prolog	5
Prolog Anmerkungen	6
1 Der Unaussprechliche	9
1 Anmerkungen	11
2 Anmerkungen	16
3 Primärstrukturen des Göttlichen Geistes *	19
3 Anmerkungen	20
4 Sekundäre Strukturen des Göttlichen Geistes	22
4 Anmerkungen	23
5 Tertiäre Strukturen des Göttlichen Geistes.....	25
5 Anmerkungen	27
6 Eine Krise, die zur Welt wurde	32
6 Anmerkungen	33
7 Die Gestaltung dieser Welt	36
7 Anmerkungen	38
8 Sophia bereut.....	43
8 Anmerkungen	44
9 Die Menschheit beginnt	46
9 Anmerkungen	47
10 Der Aufbau des menschlichen Körpers.....	49
10 Anmerkungen	52
11 Yaldabaoth betrogen	56
11 Anmerkungen	56
12 Der Beginn der Erlösung.....	59
12 Anmerkungen	60
13 Adam in Jaldabaoths Paradies	62
13 Anmerkungen	63
14 Die Frau kommt ins Leben	65

14 Anmerkungen	66
15 Die Kinder von Seth bevölkern die Welt	71
15 Anmerkungen	71
16 Sechs Fragen zur Seele.....	74
16 Anmerkungen	75
17 Drei Verschwörungen gegen die Menschheit.....	78
17 Anmerkungen	80
18 Die Vorsehungshymne.....	83
18 Anmerkungen	84
Fazit	88
Fazit Anmerkungen.....	88

Das geheime Buch des Johannes

Das gnostische Evangelium

Die Lehre des Erretters

Die Offenbarung der Mysterien

Verborgenen in der Stille [1](#)

Diese Dinge, die Er, Johannes, seinem Jünger, gelehrt hat.

TITEL | ANMERKUNGEN

Das Geheime Buch des Johannes schließt, wie die meisten der in Nag Hammadi gefundenen Texte, mit einem Titel ab: "Das Apokryphon des Johannes". Ein Apokryphon ist ein geheimes oder verborgenes Buch. Dieser Titel mag an die Aussage des Paulus in 1. Korinther 2,7 erinnern: "Wir sprechen Gottes Weisheit, geheimnisvoll, verborgen, die Gott vor der Zeit zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat."

1 Da der heutige Titel des Buches, "Das geheime Buch des Johannes", eine christliche Ausrichtung voraussetzt (da es sich auf den Jesus-Jünger Johannes bezieht), das Buch aber ursprünglich nicht christlich war, hatte es sicherlich einen anderen Titel, als es zuerst zirkulierte. Der ursprüngliche Titel könnte "Die Offenbarung der in der Stille verborgenen Geheimnisse" gewesen sein. Als dann ein Christ das Buch so umgestaltete, dass es eine Offenbarung Jesu war, wurde der Titel von den Phrasen "Die Lehre des Erlösers - Jene Dinge, die Er, Johannes, seinem Jünger, lehrte" umrahmt.

Prolog

Eines Tages gingen Johannes, der Bruder von Jakobus (dies sind die Söhne des Zebedäus), hinauf zum Tempel. [1](#) Ein Pharisäer namens Arimanios kam auf ihn zu und forderte ihn heraus und fragte: „Wo ist der Lehrer, den du gewöhnlich folgst?“ [2](#)

Johannes antwortete: "Er ist an den Ort zurückgekehrt, von dem er gekommen ist." [3](#)

Der Pharisäer sagte: „Dieser Nazarener hat euch irreführt (Plural), hat euch Lügen erzählt, hat eure Herzen verschlossen und euch von den Traditionen eurer Vorfahren entfernt.“

Als ich das hörte, wandte ich mich, Johannes, vom Tempel ab und ging zu einem verlassenen Bergort. [4](#) Ich war sehr unglücklich und sagte zu mir selbst:

„Wie wurde der Erretter bezeichnet?

Warum hat ihn sein Vater in die Welt gesandt?

Wer ist sein Vater?

In welches Reich werden wir gehen? [5](#)

Denn obwohl er uns sagte: „Dieses Reich ist dem unvergänglichen Reich nachempfunden,“

Letzteres hat er uns nicht beigebracht.“

Plötzlich, während ich über diese Dinge nachdachte,

Siehe da!

Der Himmel öffnete sich und die ganze Schöpfung erstrahlte mit einem Licht von oben,

Und die Welt bebte! [6](#)

Ich hatte doch Angst

Siehe da!

Ein kleines Kind erschien vor mir im Licht.

Ich sah es weiter an, als es zu einem alten Mann wurde

Und dann veränderte er sich wieder, er wurde zu einem jungen Mann.

Ich verstand nicht, was ich sah,

Aber das eine Ebenbild hatte mehrere Formen im Licht,

Und diese Ebenbilder erschienen jeweils durch das Andere

Und die Vision besaß drei Formen. [7](#)

Er sagte zu mir,

„Johannes, warum zweifelst Du?“ [8](#)

Warum hast Du Angst?

Kennst du dieses Bild nicht?

Hab keine Angst.

Ich bin immer bei euch. [9](#)

Ich bin der Vater

Die Mutter

Der Sohn [10](#)

Ich bin der Unbestechliche

Reinheit.

Ich bin gekommen, um Dich zu lehren
Über das was ist
Und das was war
Und das was sein wird
Damit Du es verstehst
Die unsichtbare Welt
Und die Welt, die sichtbar ist
Und das unbewegliche Volk der vollkommenen Menschheit. [11](#)

Kopf hoch;
Verstehe meine Lektionen;
Teile sie mit jedem anderen, die den Geist empfangen haben,
Die aus der unbeweglichen Rasse der vollkommenen Menschheit sind.“

PROLOG | ANMERKUNGEN

Dieser Dialog zwischen Jesus und Johannes scheint an einen älteren, nichtchristlichen jüdisch-gnostischen Text angefügt worden zu sein, um aus dem Geheimen Buch des Johannes eine christliche Offenbarung zu machen.

1 Die vorliegende Szene spielt sich in der Nähe des Jerusalemer Tempels nach der Kreuzigung und Himmelfahrt Jesu. Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, werden in den neutestamentlichen Evangelien erwähnt. Sie sind zwei von Jesu' zwölf Jüngern; Jesus gibt ihnen den Spitznamen "Boanerges" was "Söhne des Donners" bedeutet (Markus 3:17; Matthäus 10:2).

2 Der Pharisäer namens Arimanios hat einen Namen, der weder in der Bibel noch in einer anderen frühen jüdischen Quelle bekannt ist. Er stammt wahrscheinlich aus der zoroastrischen Tradition, einer persischen Religion, in der es eine Vision des Konflikts zwischen einem Gott des Guten (Ahura Mazda) und einer Kraft des Bösen namens Ahriman gab. Dementsprechend steht der Name Arimanios für die böse Natur des Pharisäers.

3 Das ganze Johannes-Evangelium wird in 16,28 zusammengefasst, wo Jesus sagt: "Ich bin vom Vater in diese Welt gekommen, jetzt verlasse ich die Welt und kehre zum Vater zurück", ein Gedanke, der sich hier in der Antwort des Johannes wiederfindet.

4 Johannes' Rückzug an einen verlassen Ort in den Bergen, um seine Gefühle zu sortieren, ähnelt Jesu Vorstoß in die Wüste unmittelbar nachdem der Geist bei seiner Taufe zu ihm kam.

5 Diese Fragen spiegeln die Hauptthemen des Geheimen Buches des Johannes wider, das mit der Lehre über das Wesen des Vaters beginnt, dann das Wesen und den Ur-

sprung des Reiches beschreibt, in das die geretteten Menschen gehen werden, und schließlich die kosmische Krise schildert, die die Reise des Erlösers in die Welt notwendig machte.

6 Nun begreift Johannes den Erlöser in seinen transzendenten Formen. Wie in der Erzählung von Jesu Taufe öffnete sich auch hier der Himmel. Das Erschüttern der Welt deutet darauf hin, dass die geschaffene niedere Ordnung der Dinge - diese Welt - unbeständig ist, von der Offenbarung bedroht und letztlich dazu verdammt, durch die Wiederaufnahme in die höheren Reiche zerstört zu werden. Wenn die göttliche Vorsehung als Offenbarer im abschließenden Gedicht des Geheimen Buches des Johannes erscheint, erbebt die Schöpfung.

7 Die Vorstellung, dass der Herr in seiner Selbstoffenbarung in einer Vielzahl von Formen und Gestalten erscheint, war im zweiten Jahrhundert n. Chr. nicht ungewöhnlich. In der Apostelgeschichte des Petrus, aus dem späteren zweiten Jahrhundert u. Z., sagt Petrus, dass er "mit den Söhnen des Zebedäus" eine solche Helligkeit sah, die sie wie tot umfallen ließ, und dass sie eine unbeschreibliche Stimme hörten und glaubten, von der Helligkeit geblendet zu sein. Etwas später erzählt Petrus die Geschichte von alten, blinden, christlichen Witwen, denen durch eine solche Helligkeit das Augenlicht geschenkt wurde: "Sie sagten: 'Wir sahen einen alten Mann von solcher Schönheit, dass wir es euch nicht zu sagen vermögen; andere aber sagten: Wir sahen einen jungen Mann; und wieder andere: Wir sahen einen Jungen, der unsere Augen zart berührte, und so wurden unsere Augen geöffnet.'"

8 Die Frage Jesu könnte sich auf Matthäus 28,17 beziehen, wo einige seiner Jünger an dem auferstandenen Christus zweifeln.

9 Der Satz "Ich bin bei euch alle Tage" ist der letzte Satz des Matthäusevangeliums (28,20), den der auferstandene Christus zu seinen Jüngern spricht.

10 Im Griechischen ist das Wort für "Geist", pneuma, im grammatikalischen Geschlecht ein Neutrum, während das lateinische spiritus ein Maskulinum ist. Daher ist in der westlichen Theologie, während Vater und Sohn maskulin sind, das Geschlecht des Heiligen Geistes unklar, obwohl regelmäßig mit dem maskulinen Pronomen er bezeichnet wird. Im Aramäischen, Hebräischen und Syrischen ist das Wort für "Geist" jedoch im grammatikalischen Geschlecht feminin. Dementsprechend wurde im frühen syrischen Christentum (und wahrscheinlich auch im aramäischen Christentum Jesu) der Heilige Geist als ein weibliches Wesen, die Mutter, aufgefasst. In diesen östlichen christlichen Kirchen könnte die Dreifaltigkeit "Vater, Mutter und Sohn" gewesen sein.

11 Das Geheime Buch des Johannes erhebt den Anspruch, die Lehren Jesu über das, was ist, war und sein wird, zu offenbaren, und so eine Aufzeichnung der mythologischen Zeit, der Natur der gegenwärtigen Welt und des Weges zur Erlösung, der in der Zukunft beschritten werden sollte, zu liefern. Die beabsichtigte Zielgruppe der gesamten Offenbarung ist "die unbewegliche Rasse der vollkommenen Menschheit", die wir als "die Er-

lösten" oder im gegenwärtigen Zusammenhang als "wahre Christen" bezeichnen könnten. Ihr "Unbeweglich-Sein" steht im Gegensatz zu der veränderlichen gegenwärtigen Welt. Ihre wahre Heimat ist in der Welt jenseits dieser Welt.

Hier endet der hinzugefügte christliche Dialogteil. Der ältere Abschnitt des Geheimen Buches des Johannes beginnt mit einer mittelplatonischen Gespräch über den Unbegreiflichen.

1 | Der Unaussprechliche

Das Eine regiert alles. Nichts hat Autorität darüber.

Es ist der Gott.

Es ist der Vater von allem,

Das Heilige

Das Unsichtbare über allem.

Es ist nicht kontaminiert

Reines Licht, das kein Auge ertragen kann, um hinein zu schauen. 1

Das Eine ist der unsichtbare Geist.

Es ist nicht richtig, es als Gott oder als gottgleich zu betrachten.

Es ist mehr als nur Gott. 2

Nichts steht darüber.

Nichts regiert es.

Da alles darin existiert

Es existiert in nichts.

Da es von nichts abhängig ist

Es ist ewig. 3

Es ist absolut vollständig und braucht daher nichts.

Es ist absolut perfekt

Licht.

Das Eine ist ohne Grenzen 4

Nichts existiert außerhalb davon, um es einzugrenzen

Das Eine kann nicht untersucht werden

Es gibt nichts, um es zu untersuchen

Das Eine kann nicht gemessen werden

Nichts existiert außerhalb davon, um es zu messen

Das Eine ist nicht zu sehen

Denn niemand kann es sich vorstellen

Das Eine ist ewig

Denn es existiert für immer

Das Eine ist unvorstellbar

Denn niemand kann es begreifen

Das Eine ist unbeschreiblich

Denn niemand kann es in Worte fassen. 5

Das Eine ist unendliches Licht

Reinheit

Heiligkeit

Stählern,

Das Eine ist unverständlich

Absolut frei von Korruption.

Nicht „perfekt“

Nicht „gesegnet“

Nicht „göttlich“

Aber all diesen Konzepten überlegen. 6

Weder physisch noch unphysisch

Weder immens noch unendlich klein 7

Es ist unmöglich, es in Quantität oder Qualität zu spezifizieren

Denn es ist jenseits des Wissens. 8

Das Eine ist kein Wesen unter anderen Wesen 9

Es ist weit überlegen

Aber es ist nicht „überlegen“.

Es ist außerhalb des Seins und der Zeit

Denn, was immer in den Reichen des Seins ist, wurde erschaffen

Und was immer in der Zeit ist, hatte Zeit dafür 10

Das Eine empfängt Nichts aus Allem.

Es erfasst sich einfach in seinem eigenen perfekten Licht. 11

Das Eine ist majestätisch.

Das Eine ist maßlose Majestität,

Häuptling aller Reiche

Alle Reiche produzieren 12

Licht

Licht produziert

Leben

Leben produziert

Seligkeit

Seligkeit erzeugt

Wissen

Wissen produziert

Güte

Güte produziert

Gnade

Gnade bringt hervor

Großzügigkeit

Produziert Großzügigkeit 13

[Es „besitzt“ diese Dinge nicht.]

Es gibt Licht über die Maßen, über das Begreifen hinaus. 14

[Was kann ich sagen?]

Sein Reich ist ewig, friedlich, still, ruhend vor allem.

Es ist das Oberhaupt jeden Reiches, das jeden von ihnen durch Güte erhält.

1 | ANMERKUNGEN

Die Einleitung ist vorbei. Hier beginnt die Offenbarung mit der letzten Wirklichkeit: dem platonischen Einen. Es wäre nicht falsch, hier an das Brahman der Hindu-Philosophie zu denken: das, aus dem alle Wirklichkeit fließt und das letztlich die einzige Wirklichkeit ist, die es gibt. Beachten Sie, dass es sich hier um philosophischen Monismus handelt, d.h. dass es in der letztendlichen Realität nur ein einziges Wesen gibt. Im weiteren Verlauf des Textes wird die Position des philosophischen Idealismus vertreten, der postuliert, dass die göttliche mentale Realität die einzige Realität ist, die es gibt, und dass die äußere materielle Welt eine irrige Vorstellung ist. Ironischerweise erklären viele Menschen, sogar Gelehrte, die es besser wissen sollten, dass der Gnostizismus ein Dualismus ist, der auf zwei fundamentalen und entgegengesetzten Prinzipien basiert. Hier haben wir den primären gnostischen Text, der eine antidualistische Perspektive so stark wie möglich ausbuchstabiert. Die Welt wird anscheinend später dualistisch, aber nur aus Versehen; das ultimative Schicksal der Welt ist es, monistisch zu sein, wie es am Anfang war.

1 Die wichtigste metaphorische Beschreibung für den Einen ist "Licht", was eine Verbindung zum ersten Augenblick der Offenbarung an Johannes herstellt, als er vom Licht geblendet wird.

2 Das Geheime Buch des Johannes gibt sich Mühe, darauf zu bestehen, dass das Eine jenseits der Beschreibung ist, buchstäblich unvorstellbar. Keine Worte sind angemessen, um es zu beschreiben. Zu sagen, zum Beispiel, dass das Eine mit dem Wort Gott richtig beschrieben wird, ist falsch. Keine Worte sind angemessen. Es ist mehr als alles, was man denken oder sagen kann.

Das Eine ist völlig unabhängig. Es ist das ultimative Ausgangspunkt, ein reiner Punkt ohne Dimension. Es ist, was es war, eine Mikrosekunde vor dem Urknall, dreizehn und vor einer halben Milliarde Jahren, mit allem, was darin existiert, aber es existiert im Nichts, denn nichts ist alles, was so weit ins Sein gekommen ist.

3 Obwohl das Geheime Buch des Johannes manchmal mythologisch ist (indem es von Konzepten als Individuen spricht) und manchmal ontologisch (indem es sich mit dem Sein der Dinge befasst), ist es durchweg psychologisch und befasst sich mit der Entfaltung des Geistes Gottes. Hier existiert Gott in einem Zustand vor dem Selbstbewußtsein. Es ist, wie Brahman in den Upanishaden, reines sat (Sein), chit (Bewusstsein), ananda (Glückseligkeit), und nichts anderes. Nicht nur, dass die Menschen keine Fähigkeit haben, es zu kennen, es kennt sich selbst noch nicht.

Theologen haben lange beobachtet, dass, wenn Gott jenseits aller menschlichen Sprache ist, dann kann Gott nicht beschrieben oder diskutiert werden. Aber wenn Gott nicht beschrieben oder diskutiert werden kann, wie kann der Mensch dann Gott erkennen? Alles Wissen muss letztlich unzureichend sein. In diesen Versen erkennt das geheime Buch des Johannes die Vergeblichkeit der menschlichen Sprache und Begriffsbildung,

um das Eine zu erfassen das Einen zu begreifen, für den selbst der Begriff Gott unzureichend ist.

4 Die platonische Philosophie war in der antiken Welt weit verbreitet und sehr einflussreich. Die Verwendung des Einen als Terminologie für das höchste göttliche Prinzip, entstammte dem Platonismus und wurde oft von neuplatonischen Philosophen wie Plotin verwendet, der vielleicht ein Jahrhundert nach der Entstehung des Geheimen Buches des Johannes lebte.

5 Das Argument ist hier, dass das Eine in seinem vollkommenen Zustand logischerweise jenseits allen Wissens, Begreifens und Verstehen liegt. Solche Worte implizieren ein zweites Wesen, das das Wissen besitzt, das Begreifen tut und das Verstehen erreicht, aber es gibt kein zweites Wesen, wenn das Eine alles ist.

6 Dieser Gedankengang wird als negative Theologie bezeichnet und kann mindestens bis zu Platons Parmenides (380 v. Chr.) zurückverfolgt werden. Zu sagen, dass Gott "nicht perfekt" sei, bedeutet nicht, zu behaupten, dass Gott unvollkommen sei, sondern vielmehr zu leugnen, dass das Konzept, das Sie in Ihrem Kopf, bezüglich der Bedeutung von perfekt haben, angemessen ist. Ähnlich ist das, woran Sie denken, wenn Sie an göttlich denken, weniger als das, was Gott wirklich ist, und dementsprechend ist Gott nicht "göttlich". Dies ist eine Diskussion über die Angemessenheit von Sprache, nicht über Gott an sich. Gott kann nicht diskutiert werden. In buddhistischen Texten wird oft derselbe Ansatz in Bezug auf das Nirwana gewählt, indem dessen unaussprechliche, unvorstellbare Natur und die Unzulänglichkeit der Sprache, es zu diskutieren, erklärt wird.

7 Genauso wie man nicht sagen kann, dass Gott "göttlich" ist, kann man nicht sagen, dass Gott "physisch" ist. Nachdem der Text angedeutet hat, dass das Eine nicht das ist, was ein menschliches Wort es sein lassen würde, fährt er fort, einen weiteren sprachlichen Trick anzubieten. Gott ist sowohl (in mancher Hinsicht) als auch nicht (in mancher Hinsicht) das, was menschliche Worte erklären würden. In mancher Hinsicht ist Gott physisch, in mancher Hinsicht nicht, oder, um eine doppelte Verneinung zu verwenden, Gott ist weder physisch noch unphysisch. Noch einmal: Es geht hier nicht um die Natur Gottes, sondern um die Natur der menschlichen Sprache und ihrer Unzulänglichkeit, Gott zu beschreiben und zu diskutieren. "Nicht dies, nicht das", sagen die Upanishaden über Brahman: neti, neti.

8 Von dem Philosophen Ludwig Wittgenstein stammt der berühmte Satz: "Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen", was bedeutet: "Worüber man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen." Aber, natürlich, haben Theologen und Mystiker in östlichen und westlichen Traditionen seit Jahrtausenden erkannt, dass ihre Sprache unzureichend ist und dass sie dennoch sprechen müssen. Das vollkommene Gespräch über Gott findet in der Stille statt, und so beginnt das Geheime Buch des Johannes mit der Beschreibung seines Inhalts als "Die Offenbarung der in der Stille verborgenen Geheimnisse."

9 Der deutsche Philosoph Martin Heidegger schrieb, dass "das Sein des Seienden 'ist' nicht selbst ein Seiendes", was bedeutet, dass "das Sein der Wesen nicht selbst ein Wesen ist." Das ist eine der Ideen, die das Geheime Buch des Johannes zu vermitteln versucht; das Eine ist nicht eine Art von Sein, sondern die zu Grunde liegende Realität, die alles Sein erhält.

10 Das Eine ist allen überlegen, obwohl man bedenken muss, dass das menschliche Wort ‚überlegen‘ unzureichend ist. Das Eine transzendiert alle begrifflichen Kategorien, alle Kategorien des Seins und der Zeit. Es gibt noch kein Sein, keine Zeit und keinen Raum, denn es gibt kein Nirgendwo und keine Zeit außerhalb des Einen. Es gibt kein Außen oder Innen des Einen.

11 An dieser Stelle des Textes lesen wir immer noch über den Zustand vor dem Urknall, als jeder Begriff von Zeit bedeutungslos ist. Aber die nächste Stufe, in der in der Entwicklung der Realität, wird bald stattfinden. Es gibt einen Hinweis auf kommende Ereignisse in der Vorstellung des Einen, das sich selbst in seinem eigenen Licht begreift. Ist das Eine, das Eine, das begreift, dasselbe wie das Eine, das begriffen wird?

Wir hören nun vom Reich des Einen und von den Bereichen innerhalb dieses Reiches. Eine Art von Struktur wird angedeutet. Das Eine nimmt eine Form an, wie still und unverständlich es auch sein mag. Das Wort "Reich" ist die Übersetzung des griechischen *aeon*, das in der koptischen Version des Geheimen Buches des Johannes oft beibehalten wird. Das Wort *aeon* impliziert ewige Zeit. Es kann eine von Ewigkeit her existierende Kraft bedeuten: eine Emanation Gottes und damit ein funktionaler Bestandteil Gottes. Als solches ist es ein psychischer Raum innerhalb des Geistes Gottes. Obwohl hier das Wort "Reich" verwendet wird, gibt es eigentlich kein einziges Wort, das die volle Bedeutung des Textes einfängt. Man muss einfach eine differenzierte Vorstellung davon entwickeln, was ein "Reich", das innerhalb des Geistes Gottes funktioniert, sein könnte.

13 Wir sind jetzt wieder bei der Sprache, bei Worten, die in Bezug auf das Eine verwendet werden. Aber es ist nicht angemessen, solche Worte wie Leben, Glückseligkeit und Wissen auf das Eine anzuwenden, als ob sie adäquate Kategorisierungen wären. Vielmehr ist es besser, solche Dinge als vom Einen ausgehend zu betrachten, die aber keine Aspekte des Einen selbst darstellen, was bedeutet, dass es eine Möglichkeit der Existenz jenseits des Unbegreiflichen Einen gibt. In diese Möglichkeit hinein, später in die ganze Wirklichkeit, sendet das Eine Großzügigkeit, Barmherzigkeit, Güte und so weiter aus. Dies steht im Einklang mit der mittelplatonischen Philosophie.

14 Die Hauptproduktion des Einen ist "Licht", zu denken als Metapher für alles, was jenseits des zentralen dimensionslosen Raums des Einen selbst existiert. Dieses Licht ist jenseits des Verstehens. Es ist das himmlische Licht, das Licht, von dem die Genesis vor der Erschaffung von Sonne, Mond und Sternen spricht.

2 | Der Ursprung der Realität

[Wir wussten nichts vom Unaussprechlichen
Und nichts vom Unermesslichen
Ohne die Hilfe desjenigen, der hervorkommt
von dem, der der Vater ist.
Er allein hat uns informiert.] [1](#)

Der Vater ist von Licht umgeben.
Er begreift sich selbst in diesem Licht,
[Das ist die reine Quelle des Wassers des Lebens, das alle Reiche enthält].
Er ist sich seines Bildes überall um ihn herum bewusst,
Er nimmt sein Ebenbild in dieser Quelle des Geistes wahr
die aus ihm selbst hervorsprudelt.
Er ist verliebt in das Bild, das er im Lichtwasser sieht, [2](#)
Die Quelle reinen Lichtwassers umhüllt ihn. [3](#)
Sein sich selbst bewusster Gedanke (Ennoia) entstand,
Sie erschien ihm im Glanz seines Lichtes.
Sie stand vor ihm. [4](#)
Dies ist also die erste der Mächte, vor Allem,
Entstanden aus dem Geist des Vaters
Die Vorsehung (Pronoia) von Allem. [5](#)
Ihr Licht reflektiert sein Licht.
Sie ist von seinem Bild in seinem Licht
Vollkommen in der Kraft
Abbild des unsichtbaren vollkommenen jungfräulichen Geistes. [6](#)
Sie ist die anfängliche Macht
Ruhm von Barbelo [7](#)
Glorreich unter den Reichen
Herrlichkeit der Offenbarung.
Sie gab dem jungfräulichen Geist die Herrlichkeit
Sie hat ihn gepriesen
Denn sie ist aus ihm hervorgegangen. [8](#)
[Dies, der erste Gedanke, ist das Ebenbild des Geistes.] [9](#)
Sie ist der universale Schoß
Sie ist vor allem
Sie ist:
Mutter Vater

Erster Mann
Heiliger Geist [10](#)
Dreimal männlich
Dreimal mächtig
Dreimal mit dem Namen [11](#)

2 | ANMERKUNGEN

1 Der Kommentar in Klammern scheint zu einer früheren Version des Geheimen Buches des Johannes hinzugefügt worden zu sein. Dies kommt in dem Dokument häufig vor, weil es in seiner Geschichte durch viele Hände und Überarbeitungen ging. Es ist nicht immer möglich, Kommentare, die von Schreibern und Redakteuren hinzugefügt wurden, vom ursprünglichen Text selbst zu trennen. Diese spezielle Passage bezieht sich auf die Anfangsstrophen, in denen der Erlöser dem Johannes eine "Offenbarung der Geheimnisse" gibt. Wenn das Eine unbegreiflich ist, kann logischerweise nur dann etwas von ihm erkannt werden, wenn es sich offenbart.

2 Nun wechselt das Geheime Buch des Johannes von einer platonischen Diskussion über das Wesen des Einen und die Unzulänglichkeiten der menschlichen Sprache zu einer Diskussion über die Schöpfung. Wie ist es möglich, dass aus dem Einen diese komplexe materielle Welt entsteht? Der Beginn der Unterscheidung zwischen dem Einen und allem anderen - der Augenblick des Urknalls in dieser gnostischen Kosmologie - findet statt, wenn das Eine ein selbstreflexives Selbstbewusstsein erlangt. Davor war das Eine nur Bewusstsein, Punkt. Jetzt nimmt es sich selbst wahr. Es nimmt mehr einen mythologischen Charakter an, als ein Schauspieler im Spiel der sich entwickelnden Realität; es ist der Vater. Er nimmt sich selbst in seinem Licht wahr, aber das, was er wahrnimmt, und er selbst sind nicht streng identisch. Der Erkennende ist nicht identisch mit dem Erkannten. Sein Bewusstsein von sich selbst als Bild ruft eine emotionale Reaktion hervor, denn er ist "verliebt in das Bild, das er sieht", ähnlich wie Narziss sich in sein eigenes Bild, das sich im Wasser spiegelt, verliebt hat. Das Bild des Einen wird zur himmlischen Welt; das Bild der himmlischen Welt wird zur Welt darunter.

3 Wir haben hier einen Zusammenfluss von zwei Metaphern: Der Vater, der von Licht und der Vater, der von Wasser umgeben ist. Es handelt sich wahrscheinlich um zwei verschiedene poetische Traditionen der mythologischen Beschreibung, die das Geheime Buch des Johannes gleichzeitig bekräftigt.

4 Das Eine ist zu Zwei geworden. Dies ist ein psychologischer Prozess, kein Prozess der materiellen Schöpfung. Der Vater hat sein eigenes Bild in seinem eigenen Licht wahrgenommen und dieser Akt der Wahrnehmung - das Bewusstsein seiner selbst - ist als eine vorläufig getrennte Entität entstanden. Der Text ist unschlüssig, ob er das selbstbewusste Gewahrsein des Einen seine *ennoia* ("Gedanke" oder "Erkenntnis") oder seine *pronoia* ("Vorsehung") nennen soll. Während wir uns wünschen würden, dass es klare Unterscheidungen im Gebrauch der psychologischen Terminologie des Textes gäbe, scheint der Text glücklich zu sein, solche Begriffe als Synonyme zu betrachten. Nun tritt die Selbstwahrnehmung des Vaters in Erscheinung und nimmt eine mythologische Rolle ein. Sie (*ennoia/pronoia*) sind wie der Vater, aber eher ein Spiegelbild von ihm als das perfekte Original. Diesem Spiegelbild ist die Ganzheit Gottes inhärent; es ist das

Selbstbewusstsein Gottes. Mit den Worten des neutestamentlichen Briefes an die Kolosser: "Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. In ihm ist alles im Himmel und auf der Erde geschaffen worden..." (1:15-19). Sie sollten versuchen, sich während des gesamten Geheimen Buches des Johannes vor Augen zu halten, dass all die verschiedenen Wesen, die auftauchen, letztlich Aspekte des einen Geistes sind. So, wie Ihre eigenen psychologischen Funktionen des Denkens, des Gedächtnisses und der Wahrnehmung keine separaten Wesen sind, sondern Teil von Ihnen sind, so bleiben Formen des Bewusstseins des Vaters Teil des Vaters.

5 Das griechische Wort *pronoia*, das "Voraussicht" bedeutet, wird hier für den mythologischen Charakter von Gottes Selbstbewusstsein verwendet. *Pronoia* war ein gebräuchliches Wort in philosophischen und psychologischen Spekulationen der damaligen Zeit. Eine gleichwertige Übersetzung mit lateinischem Ursprung ist "Vorsehung" oder "Voraussicht". Voraussicht ist ein Wort, das im Englischen keinen besonderen Widerhall findet, daher verwende ich das Wort *providence* für *pronoia*. Es gibt eine christliche theologische Tradition hinter der Idee von Gottes Vorsehung; es bedeutet ‚Gottes Plan für die Erlösung‘. Das bedeutet es auch hier.

6 Der Eine wird auch in diesem Abschnitt immer mehr zu einer mythologischen Figur. Er ist Vater und er ist der unsichtbare Geist. Die Vorsehung ist das "Bild des Unsichtbaren" und steht eine Stufe tiefer in der Abfolge der göttlichen Reiche. Der "Jungfräuliche Geist" und der "Unsichtbare Geist" sind Synonyme für "den Vater". Da das Geheime Buch des Johannes aus einer langen Tradition von Texten und Spekulationen, hervorgegangen ist, von denen viele seine Sprache beeinflusst haben, darin finden wir oft mehrere und manchmal widersprüchliche Begriffe, die sich auf dieselben Wesen beziehen. Das Wort "Jungfrau" zeigt, dass der Vater keinen Gefährten oder Partner für seine schöpferischen Emanationen benötigt; alle anderen Faktoren müssen durch einen Partner wirken, sonst wird ihre Emanation chaotisch.

7 Vorsehung ist *Barbelo*. Viele Gelehrte haben die Herkunft des Wortes *Barbelo* vorgeschlagen und es aus dem Hebräischen, dem Koptischen und dem Griechischen abgeleitet, aber kein Vorschlag hat allgemeine Zustimmung gefunden. Es handelt sich um einen Eigennamen, nicht um einen psychologischen oder philosophischen Begriff. Im weiteren Verlauf des Geheimen Buches des Johannes wird es zunehmend mythologisch und wendet sich von der Vorstellung des Universums als Struktur des Geistes des Einen hin zur Beschreibung des Universums als kosmisches Drama, in dem übernatürliche Akteure menschenähnliche Rollen spielen. Die Einführung des Namens *Barbelo* steht am Anfang dieses Prozesses.

8 *Barbelo*, der vor dem Heiligen Geist steht, ihn verherrlicht und lobt, ist ein Bild, das aus der Vorstellung eines himmlischen Hofes stammt. Es ist keine spezifisch jüdische Vorstellung, aber die hebräische Bibel stellt *Jahwe* sicherlich thronend dar unter den Engeln, den Seraphim und Cherubim, und empfängt, deren Verherrlichung und Lob. Hier nimmt der himmlische Hof des Vaters Hof des Vaters im Geheimen Buch des Jo-

hannes Gestalt anzunehmen. Johannes, ein Beispiel dafür, wie das soziale Modell der Religion verwendet wird, um ein mentales Modell der göttlichen Realität zu beschreiben.

9 Beachten Sie die Redundanz dieses Satzes. Es ist ein Kommentar zum Text, der in den Text eingefügt wurde, wahrscheinlich von einem Kopisten-Schreiber. Solche Kommentare sind durchaus üblich und dienen oft, wie hier, dazu, die Leser an das zu erinnern, was sie bereits wissen würden, wenn sie überhaupt aufgepasst hätten.

10 *Barbelo* wird eine ganze Reihe von Namen gegeben. Die Popularität und der Einfluss des Geheimen Buches des Johannes in gnostischen Kreisen war so groß, dass viele Versionen und Variationen entstanden, von denen einige erhalten geblieben sind. Diese Variationen verwenden oft verschiedene Namen für dieselben mythologischen Wesen und hier wird eine Reihe von abweichenden Namen für dieselbe mythische Person angegeben.

11 In der Sprache des Geheimen Buches des Johannes bildet das Wort dreimal den Superlativ. Anstatt also zu sagen, dass *Barbelo* "am männlichsten" ist, wie wir es im Englischen tun würden, wird "dreimal männlich" verwendet. In der hermetischen ägyptischen Tradition wurde Hermes dreimal großer Hermes oder Hermes Trismegistos genannt.

12 Das Geschlecht der Wörter hier und anderswo im Geheimen Buch des Johannes darf nicht ernst genommen werden. *Barbelo* ist Mutter, erster Mensch, dreimal Männlich und so weiter. Aber "ihr" Geschlecht ist nur eine mythologische Bequemlichkeit; "sie" ist die produktive Schnittstelle zwischen dem Einen und "seinem" Hof der mentalen Kräfte und als solche ist sie "Der universelle Schoß" und wird daher weiblich genannt. Aber innerhalb der wichtigeren psychologischen Reihe mythischer Ereignisse ist "sie" das Selbstbewusstsein des Einen, das in ein halb-unabhängiges Sein kommt. Dem Selbstbewusstsein ein bestimmtes Geschlecht zuzuschreiben und es wörtlich zu nehmen, wäre töricht; die Inkonsequenz des Textes in diesen Fragen ist ein Zeichen dafür, daß der Autor solche Geschlechtsbezeichnungen überhaupt nicht ernst nimmt. Sie als androgyn zu bezeichnen ist ein guter Hinweis darauf, dass keine wörtliche Sexualität gemeint ist.

3 | Primärstrukturen des Göttlichen Geistes *

Sie, Barbelo, bat den jungfräulichen Geist um Vorherwissen (Prognose).

Der Geist stimmte zu.

Vorherwissen kam hervor und stand der Vorsehung bei

[Dieser kam durch die Gedanken des unsichtbaren jungfräulichen Geistes.]

Vorherwissen gab dem Geist Herrlichkeit

Und an Barbelo, die perfekte Kraft des Geistes,

Denn sie war der Grund dafür, dass es entstanden war.

Sie, Barbelo, bat den jungfräulichen Geist um Unbestechlichkeit.

Der Geist stimmte zu.

Die Unbestechlichkeit kam hervor und stand neben dem Gedanken und dem Vorwissen.

Die Unbestechlichkeit verlieh dem unsichtbaren jungfräulichen Geist Herrlichkeit

Und für Barbelo,

Denn sie war der Grund dafür, dass es entstanden war.

Sie bat um ewiges Leben.

Der Geist stimmte zu.

Ewiges Leben kam hervor und sie standen alle zusammen.

Sie gaben dem unsichtbaren Geist Herrlichkeit

Und zu Barbelo,

Denn sie war der Grund dafür, dass es entstanden war.

Sie fragte nach der Wahrheit.

Der Geist stimmte zu.

Die Wahrheit kam heraus und sie standen alle zusammen.

Sie gaben dem unsichtbaren Geist Herrlichkeit

Und zu Barbelo,

Denn sie war der Grund dafür, dass es entstanden war.

Dies ist das fünffache Reich des Vaters:

Der erste Mann [1](#)

Wer ist das Bild des unsichtbaren Geistes

Wer ist die Vorsehung?

Wer ist Barbelo

Wer ist Gedanke [2](#)

Und

Vorherwissen - Unbestechlichkeit - Ewiges Leben - Wahrheit.

[Diese sind ein androgynes Fünffachreich – also ein Zehnerreich –des Vaters.] [3](#)

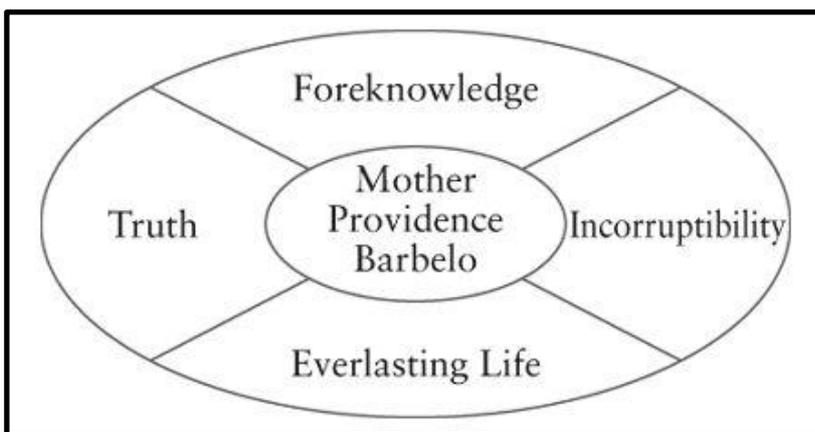
3 | ANMERKUNGEN

* Das *Pleroma* (oder die Fülle) beginnt in dieser Sequenz zu entstehen. Das *Pleroma* ist der Äon oder das Reich von *Barbelo*. Es ist jedoch kein bestimmter Ort oder Hof der himmlischen Wesen, auch wenn es so beschrieben wird, sondern es ist der Geist Gottes, der sich aus seiner anfänglichen Selbsterkenntnis heraus ausdehnt. Die erste Bewegung ist das selbstreflektierende, selbstbewusste Denken (das als die Mutter oder *Barbelo* bezeichnet wird). Die zweite Bewegung, die hier stattfindet, ist die Differenzierung des Selbstbewusstseins in Formen und Arten von Bewusstsein, in verschiedene geistige Kräfte. Der Prozess, durch den beide entstehen, ist ähnlich:

1. Das Selbstbewusstsein fragt das Bewusstsein (Barbelo fragt den jungfräulichen Geist / Unsichtbaren Geist)
2. Das Bewusstsein stimmt zu
3. Die Kraft kommt hervor
4. Die Kraft steht
5. Die Kraft verherrlicht das Bewusstsein und das Selbstbewusstsein (Barbelo und der jungfräuliche Geist / Unsichtbarer Geist)

Im weiteren Verlauf der mythologischen Erzählung sollen wir uns offenbar einen himmlischen Hofstaat vorstellen, der aus über- und untergeordneten Wesen besteht, die ein zentrales Wesen verherrlichen.

Die Anordnung dieser Wesen erinnert an die Form des Mandalas, das in der tibetisch-buddhistischen Tradition die Einheit der geistigen Kräfte symbolisieren soll.



1 Wir sind zu einer bedeutenden Entwicklung gekommen. Der gesamte Bereich der Vorsehung, der das *Pleroma* ist, wird als der erste Mensch definiert, eine Tatsache, die später eine enorme Bedeutung erhält. Das gesamte *Pleroma* wird später im Geheimen Buch des Johannes den niederen Mächten gezeigt, die den ersten Menschen, Adam, nach ihm modellieren werden. So ist dies der prototypische Mensch, der erste Mensch, die die ursprüngliche Vollkommenheit, von der die Menschheit ein Abbild ist.

2 Diese Abfolge von Synonymen impliziert vernünftigerweise, dass die fünffache Ausdehnung der Vorsehung in das *Pleroma* nicht zu einer Vielzahl verschiedener Wesen führt, sondern zu einem System verschiedener Potentialitäten innerhalb des einen Gedankens. Und was ist dieser Gedanke, wenn nicht der Vater, der sich selbst vorstellt?

3 Die Vorstellung, dass das Fünfer-Mandala innerhalb des *Pleroma* in Wirklichkeit zehn ist - ein androgynes Reich -, ähnelt der tibetisch-buddhistischen Vorstellung, dass jede geistige Kraft, die innerhalb eines Mandalas abgebildet wird, sowohl einen Weisheits- als auch einen Mitgeföhlsaspekt aufweist. Ersterer ist weiblich, letzterer männlich, und die Kombination von beiden ist für die psychische Entwicklung wesentlich. Daher stellen viele Mandalas die psychischen Kräfte als Buddhas oder Bodhisattvas in der Yab-Yum-Position der sexuellen Vereinigung dar, die den männlichen und den weiblichen Aspekt kombinieren. Es ist diese Art von Symbolik, die das Geheime Buch des Johannes an dieser Stelle voraussetzt. Alle fünf der offenbarten Wesen sind in der griechischen Sprache weibliche Geschlechtsbegriffe; um den androgynen Bereich zu vervollständigen, hätten ihre fünf Gegenstücke daher mit männlichen Geschlechtswörtern bezeichnet worden, aber diese Wörter werden hier nicht offenbart.

4 | Sekundäre Strukturen des Göttlichen Geistes

Der Vater schaute in Barbelo

[in das reine Licht, das den unsichtbaren Geist umgibt]

Barbelo empfing und gebar einen Lichtfunken [1](#)

Der eine Seligkeit hatte, der seiner Seligkeit ähnlich, aber nicht gleich war,

Wer war das einzige Kind dieser Mutter-Vater?

Der einzige Nachwuchs,

Das einzig gezeugte Kind des reinen Lichts, der Vater. [2](#)

Der unsichtbare jungfräuliche Geist feierte das Licht, das erzeugt wurde

Hervorgegangen aus der ersten Macht, die ist...

Die Vorsehung

Barbelo.

Der Geist salbte ihn mit Güte und machte ihn vollkommen.

[Ihm fehlte überhaupt nichts an Güte, denn er wurde mit der Güte des unsichtbaren Geistes gesalbt] [3](#)

Er stand in der Gegenwart des Geistes und es wurde auf ihn ausgegossen.

Nachdem er diese Salbung vom Geist erhalten hatte, verherrlichte er ihn sofort

Und er verherrlichte die vollkommene Vorsehung.

Durch sie war er entstanden. [4](#)

Er bat darum, dass der Verstand ihm ein Begleiter sein möge.

Der Geist stimmte zu.

Als der unsichtbare Geist zustimmte

Der Verstand ist entstanden.

Er stand dem Gesalbten bei und verherrlichte den Geist und Barbelo. [5](#)

Diese Wesen sind durch Stille und Gedanken entstanden.

Er wollte durch das Wort des unsichtbaren Geistes handeln.

Dessen Wille zu einer Handlung wurde und mit dem Geist erschien

Das Licht verherrlichend.

Dessen Wille zu einer Handlung wurde und mit dem Geist zur Verherrlichung des Lichts erschien.

Und dann folgte das Wort dem Willen ins Sein.

[Der Christus, die göttlichen Autogene, schuf alles durch das Wort.] [6](#)

Ewiges Leben und Wille,

Verstand und Vorwissen

Stehen zusammen.

Sie verherrlichten den unsichtbaren Geist und Barbelo.

Durch sie waren sie entstanden.

4 | ANMERKUNGEN

1 Das Geheime Buch des Johannes verwendet eine zunehmend mythologische Sprache, während es seine Vision vom Ursprung der Welt entwickelt. Die Bildsprache des Geschlechtsverkehrs beginnt hier damit, dass der Vater *Barbelo* mit einem Blick befruchtet. *Barbelo* gebiert einen Lichtfunken, ein Abbild ihrer eigenen Natur als Lichtbild, das den Vater umgibt.

2 Dieses neue dritte Wesen ist dem Vater und der Mutter deutlich untergeordnet, mit minderer Seligkeit. Er ist ihr einziges Kind, ihr eingeborener Sohn, ein Ausdruck, mit dem viele Christen sehr vertraut sind, dank seiner Verwendung in Johannes 3,16, wo "Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab." Dieses Kind ist die Vollendung der ursprünglichen Dreieinigkeit: Vater, Mutter und Sohn. Der eingeborene Sohn ist "Licht", eine Idee, die an Jesu Ausspruch Nummer 77 im Thomas-Evangelium erinnert: "Ich bin das Licht über alles", und im Johannes-Evangelium 14,6: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Licht."

3 Eine zweite Reihe von Strukturen beginnt zu entstehen: Die erste - *Barbelo* - war innerhalb der Vorsehung, die zweite ist jetzt innerhalb des Sohnes. Die ganze Passage hallt wider mit einem Wortspiel. Das Wort Salbung ist die Grundlage des Wortes Christus, oder "der Gesalbte", was auf Griechisch *Christos* heißt. Das Wort für "Güte", das hier im Griechischen erhalten, ist *chrestotes*; zu sagen, dass Christus gut ist, hieße zu sagen, dass *Christos chrestos* ist.

4 Die Tatsache, dass der Sohn etwas empfängt - vermutlich einen Geist der Güte -, der "über ihn ausgegossen" wird, mag an den Empfang des Heiligen Geistes durch Jesus erinnern. Lukas-Evangelium spricht davon, dass Jesus "mit dem Geist gesalbt" wurde (4,18). Es war sicher unvermeidlich, dass dieser "eingeborene" Sohn, der der Gesalbte ist, der den Geist empfängt, in den frühen Tagen des Christentums mit Jesus Christus identifiziert wurde.

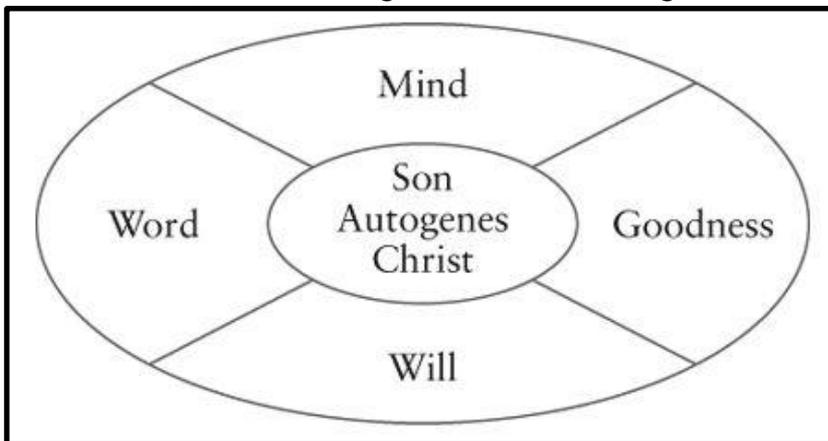
5 Das Auftauchen der Güte und des Verstandes beginnt die Beschreibung der inneren Struktur des Sohnes, der, wie wir uns vor Augen halten müssen, keine individuelle Person ist, sondern ein Bestandteil von Strukturen innerhalb des gesamten Äons oder Reiches Gottes. Und das wiederum kann man sich als die Fülle, das *Pleroma*, des Geistes Gottes vorstellen.

Hier wird die relativ klare Strukturierung der mythologischen Schöpfung des Geistes Gottes unscharf. Der Punkt scheint zu sein, dass nach der Entstehung der Güte und des Verstandes das Wort und der Wille kamen, um eine vierfache Struktur zu bilden, ähnlich

der vierfachen Struktur innerhalb von *Barbelo*. Verstand und Wille, aus der Struktur des Sohnes, paaren sich mit dem ewigen Leben und dem Vorherwissen aus der Struktur der Mutter. Diese Paarung ermöglicht die Konstruktion eines einigermaßen umfassenden Mandalas mit mehreren Ebenen, das das gesamte himmlische Reich abbildet.

6 Die Anwendung des Begriffs autogenes auf den Sohn ist verblüffend. Das Wort autogenes kommt von auto, was "selbst-allein" bedeutet, und genes, was "erzeugt", "gezeugt", "geschaffen" oder "geboren" bedeutet. Es ist ganz klar, dass der Sohn durch das Zusammenwirken von Vater und Mutter (oder dem Unsichtbaren Geist und *Barbelo*, je nachdem, welches Vokabular Sie bevorzugen) ins Leben gerufen wird, und daher ist der Sohn nicht autogenes. Schon die Vorstellung von ihm als dem "eingeborenen Sohn des reinen Lichts, des Vaters" widerspricht der Idee, dass er selbst gezeugt ist, und doch ist "autogenes" eine prominente Beschreibung von ihm; eine Übersetzung wird hier nicht versucht.

Das Mandala, das in Bezug auf den Sohn dargestellt wird, lautet wie folgt:



5 | Tertiäre Strukturen des Göttlichen Geistes

Der Heilige Geist

Hat seinen und Barbelos göttlichen autogenen Sohn zur Vollendung gebracht

Damit er vor dem großen unsichtbaren jungfräulichen Geist stehen kann

Als der göttliche Autogene Christus

Und ehrte ihn mit einer mächtigen Stimme.

[Der Sohn kam durch die Vorsehung.]

Der unsichtbare Geist

Hat das Göttliche Autogen über alles gestellt..

Alle Autoritäten waren ihm unterstellt;[1](#)

Die Wahrheit in ihm ließ ihn alles erfahren

.

[Er wird mit dem höchsten Namen von allen gerufen.

Dieser Name wird nur denen gesagt, die es wert sind, ihn zu hören.] [2](#)

Aus dem Licht, das der Christus ist,

Von der Unbestechlichkeit,

Durch die Gabe des Geistes

Die vier Lichter, die aus den göttlichen Autogenen hervorgingen, standen vor ihm. [3](#)

[Die vier Grundkräfte sind Verständnis, Gnade, Wahrnehmung und Überlegung.]

Gnade existiert im Reich des Lichts namens Harmozel, dem ersten

Engel. [4](#)

Zusammen mit Harmozel sind

Gnade

Wahrheit

Form.

Das zweite Licht wird Oriel genannt und steht über dem zweiten Reich.

Mit Oriel sind

Konzeptualisierung (Epinoia)

Wahrnehmung

Erinnerung.

Das dritte Licht wird Daveithai genannt und steht über dem dritten Reich.

Mit Daveithai sind

Verstehen

Liebe

Idee.

Das vierte Licht wird Eleleth genannt und steht über dem vierten Reich.
Mit Eleleth sind
Perfektion
Frieden
Weisheit (Sophia).

Dies sind die vier Lichter, die vor den göttlichen Autogenen stehen. [5](#)

Zwölf Reiche stehen vor dem Sohn des Mächtigen [6](#)
Die Autogene
Der Christus
Durch die Absicht
Und die Gnade
Des unsichtbaren Geistes
Zwölf Reiche gehören dem Sohn der Autogenen.
[All dies entstand durch die Absicht des Heiligen Geistes
Durch die Autogene.] [7](#)

Aus dem Vorwissen des perfekten Verstandes,
Durch die Absicht des unsichtbaren Geistes
Und der Wille der Autogenes,
Erschien der perfekte Mensch,
Seine erste wahre Manifestation.

Der jungfräuliche Geist nannte den Menschen Adamas [8](#)
Und stellte ihn über das erste Reich mit den mächtigen Autogenen Christus
Mit dem ersten Licht Harmozel und seinen Kräften.
Der unsichtbare Eine gab Adamas unbesiegbare Geisteskraft.

Adamas sprach, den unsichtbaren Geist verherrlichend und preisend: [9](#)
„Alles ist aus dir entstanden
Alles wird zu dir zurückkehren.
Ich werde dich loben und verherrlichen
Und die Autogenen

Und das Dreifachreich: Vater-Mutter-Sohn, die perfekte Kraft.“

Über das zweite Reich wurde Adamas' Sohn Seth eingesetzt [10](#)
Mit dem zweiten Licht: Oriel.

In das dritte Reich wurden die Kinder Seths gestellt,
Mit dem dritten Licht Daveithai.
[Die Seelen der Heiligen werden hier platziert.] [11](#)

Im vierten Reich befanden sich die Seelen derer, die die Fülle nicht kennen

Diejenigen, die nicht sofort Buße taten
Aber die nach einiger Zeit schließlich umkehrten,
Sie sind mit dem vierten Licht Eleleth. [12](#)
Alle diese erschaffenen Wesen verherrlichen den unsichtbaren Geist.

5 | ANMERKUNGEN

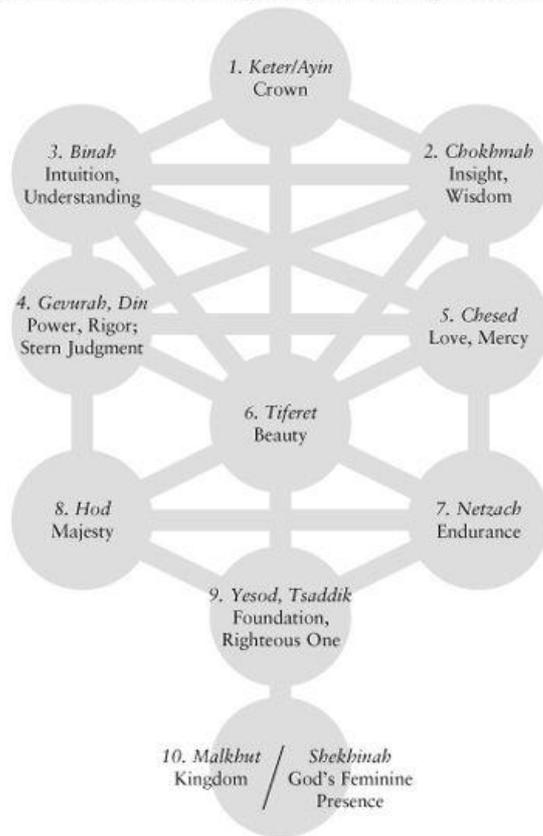
1 Nach dem orthodoxen Christentum ist Jesus, Gottes Sohn, Macht und Herrschaft über alles gegeben worden. In vielen Kirchen schließt heute das Vaterunser mit dem Satz (aus Daniel 7,14) "denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit." Hier schreibt der Text des Geheimen Buches Johannes dem göttlichen Sohn und Christus eine solche Autorität zu, ebenso wie in Matthäus 28,18, wo Jesus selbst erklärt: "Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden." Es ist möglich, wenn auch bei weitem nicht sicher, dass die Zuschreibung solch überwältigender kosmischer Macht an den Menschen Jesus, den die Christen zum Sohn Gottes erklärten, von einer früheren gnostischen Tradition herrührt, die solche Macht der kosmischen Gestalt des eingeborenen Sohnes, des Autogenes, zuschrieb.

2 Das Geheime Buch des Johannes soll, so wurde uns gesagt, nur mit denen der "unverrückbaren Rasse" geteilt werden. Der höchste Name von allen geht nur an diejenigen, die "würdig sind, ihn zu hören", und er wird im Manuskript nicht genannt. Vermutlich wird der höchste Name mit dem Sohn in Verbindung gebracht und nicht mit dem Vater, denn wir wurden sehr ausführlich darüber belehrt, dass für den unendlich Unbegreiflichen keine Nomenklatur möglich ist.

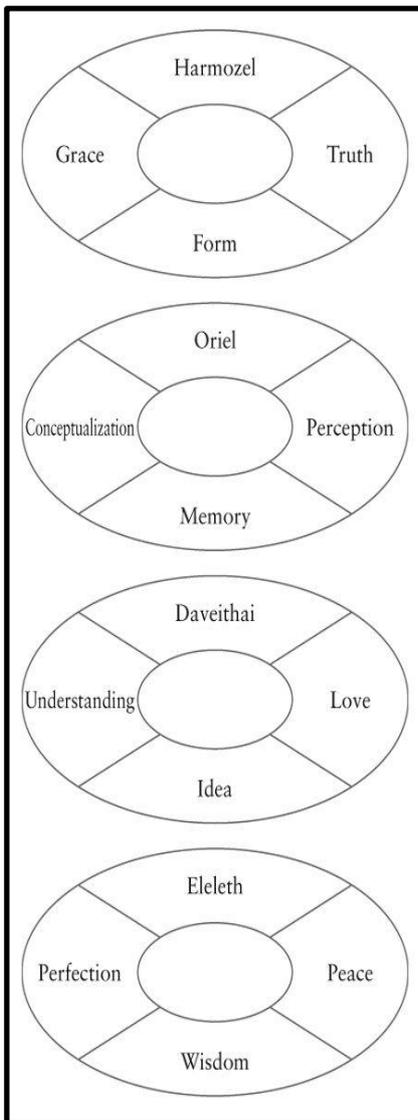
3 Christus ist ein Funke des unendlichen göttlichen Lichts. Aus diesem Licht gehen vier Lichter hervor, die bestimmte Namen tragen: eine Reihe von Wesen, die mit überraschender Häufigkeit in gnostischen Berichten über den Ursprung der Welt erscheinen. Sie scheinen die Rolle von Engeln zu haben und eher individuelle Wesen zu sein als spezifische Eigenschaften des göttlichen Geistes, wie es die anderen offenbarten Wesen waren.

4 Niemand kann sicher sein, was die Namen der vier Lichter bedeuten. Am wahrscheinlichsten ist, dass sie alle als hebräische Wörter entstanden sind, die auf Erleuchtung in Verbindung mit *Gotat*, der im Hebräischen *El* heißt, hinweisen. Aber was ist dann mit dem Namen *Daveithai*, der von David herzukommen scheint? Keiner weiß es. Soren Giversen schlägt in seinem Buch *Apocryphon Johannis* folgendes vor: Harmozel könnte "Stehendes Licht" bedeuten; Oriël bedeutet sicherlich "Gottes Licht"; Daveithai bedeutet möglicherweise "von David"; und Eleleth könnte "Morgenstern" bedeuten.

Ayn Sof The One without End; Utterly Unknowable; Source of All Being



5 All dies ist die Entfaltung der detaillierten Struktur der unteren Bereiche des Pleroma, die den vollen Bereich Gottes vervollständigt. Es ist, mehr als alles andere, ein psychologisches Diagramm des Geistes Gottes, so dass jedes Wesen, obwohl scheinbar eine separate Entität, ist wirklich eine separate Funktion innerhalb Gottes. In der Tat nimmt das Geheime Buch des Johannes die spätere Konstruktion der Struktur Gottes in Form des oben dargestellten kabbalistischen Lebensbaums vorweg, in dem zehn Sphären (Sephiroth) sorgfältig organisiert sind, um die inneren Beziehungen hinter dem göttlichen Funktionieren zu zeigen. Die folgenden Diagramme sind nicht mit dem kabbalistischen Diagramm identisch, aber sie entspringen dem gleichen Wunsch, die Schemata des göttlichen Potentials von der obersten Ebene - *Ayn Sof* oder "Das Eine" - bis zur untersten Ebene - *Malkhut* (Königreich) für die Kabbalisten und *Sophia* (Weisheit) für die Gnostiker - zu zeigen. Das Geheime Buch des Johannes impliziert eine komplexe dreidimensionale Mandala-Struktur, wie unten dargestellt.



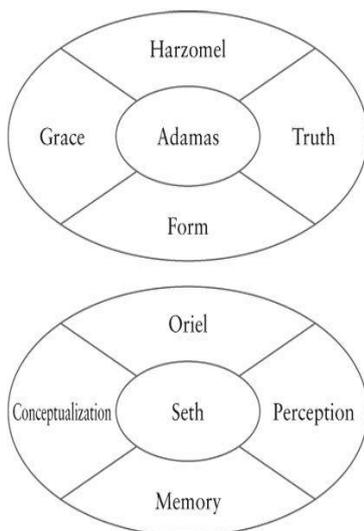
6 Sie sollten sicher sein, dass Sie sich diese Reiche oder Äonen nicht als Orte vorstellen. Sie sind auch keine mythologischen Personen, und sie sind keine astrologischen Kategorien oder Räume in einem himmlischen Reich. Sie sind Aspekte des göttlichen Geistes.

7 Der göttliche Geist hat sich in drei verschiedenen Stufen entfaltet. Zuerst haben wir von dem unaussprechlichen bewussten Einen gehört. Dann entstand das Selbstbewusstsein des Einen, das als die Mutter, *Barbelo*, Gestalt annahm und eine Struktur in Form eines Mandalas erzeugte, wie bereits besprochen. Schließlich wurde das Entstehen einer Form mentaler Aktivität offenbart, die der Sohn oder Christus, der Autogenes, genannt wurde. Jede Stufe der Entfaltung ist komplizierter als die letzte. Die gegenwärtige Stufe hat eine vierfache Struktur, die eine Reihe von Mandalas beinhaltet. Sie sind keine separaten Entitäten, sondern Aspekte des Sohnes, der keine Person ist, sondern eine Reihe von mentalen Potentialen, die alle aus dem Einen hervorgehen, das hier "der unsichtbare Geist" genannt wird. Als ein Ganzes (eine Fülle oder ein *Pleroma*) ist dies die Struktur des Geistes Gottes.

8 Dies ist der Beginn der menschlichen Rasse in ihrer kosmischen und ewigen Form. Es gibt vier verschiedene Kategorien von Menschen und jede wird ihren eigenen Platz in der Struktur Gottes erhalten. Wir beginnen mit Adamas, der das perfekte Ideal der Menschheit ist: ein Reich oder "Äon" im Geist Gottes. Der Name Adamas ist zum einen ein griechisches Wort, das "hart" oder "unbesiegbar" bedeutet; es ist mit dem englischen adamant verwandt und steht an der Wurzel des Wortes Diamant. In einem anderen Sinn kommt er vom hebräischen adam, was "Mensch" bedeutet. Der Adam der Genesis wird später im Text ausführlich behandelt.

9 Die Handlungen von Adamas werden genauso beschrieben wie die Handlungen der anderen entstandenen mentalen Funktionen und Abstraktionen: alle stehen und loben und verherrlichen. Aber nur Adamas spricht Worte. Keine vorherige Kraft hat das getan; ihre Lobpreisungen sind rein begrifflich. Das Sprechen von Worten bringt uns hier noch einmal eine Ebene tiefer. Am Anfang der Geschichte wurde die unendliche Unzulänglichkeit von Worten betont; jetzt werden sie sogar in den himmlischen Bereichen benutzt. Adamas Worte ähneln dem Spruch aus dem Thomas-Evangelium 77, wo Jesus von sich sagt: "Ich bin das Licht über allem. Ich bin alles. Alles ist aus mir hervorgegangen und alles ist zu mir gelangt."

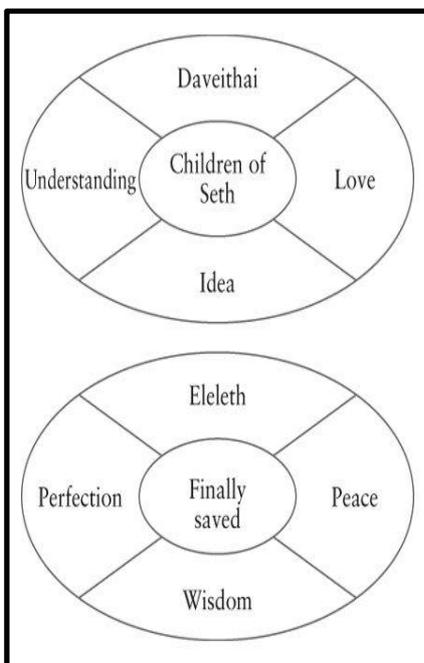
10 Das "dreifache Reich" (Vater-Mutter-Sohn) ist die Gesamtheit der im Geheimen Buch des Johannes beschriebenen göttlichen Struktur. Jesus hat sich auf den ersten Seiten des Textes als Vater-Mutter-Sohn vorgestellt, und wir kommen nun zur Vervollständigung des göttlichen Systems des Sohnes. Adamas und Seth (aus der Genesis abgeleitete Namen) stehen im Mittelpunkt von zwei der zuvor dargestellten Reiche. Beachten Sie, dass aus der gnostischen Perspektive Kain und Abel nicht Teil der göttlich entstandenen menschlichen Rasse sind.



11 Schließlich erscheinen die Menschen. Damit ist der erste große Abschnitt des Geheimen Buches des Johannes abgeschlossen. Bis jetzt hat sich die Entfaltung und Strukturierung des Geistes Gottes reibungslos vollzogen: Wenn jeder höhere Satz von Funk-

tionen zur Vollendung kommt, beginnt ein niedrigerer Satz - einer, der komplexer, aber weniger mächtig ist als seine Vorgänger -. Alles ist in Übereinstimmung mit der göttlichen Ordnung. Dies wird sich ändern. In der kommenden Krise beginnt die Welt und kommt schließlich zu einem Ende. Aspekte des Göttlichen erscheinen in der Welt und werden aus ihr gerettet; sie werden hier als "Die Kinder des Seth" und "Die Seelen der Heiligen" bezeichnet; früher wurden sie "das unbewegliche Geschlecht" genannt. Das dritte und vierte Reich, die an dieser Stelle beschrieben werden, sind ihre endgültigen Wohnorte: die Äonen derer, die gerettet sind und die gerettet werden sollen. Wir sind alle Teil des göttlichen Geistes, wie der vorliegende Abschnitt der Geschichte festlegt.

12 Das vierte Reich ist die Wohnstätte derer, die noch nicht gerettet sind. Jeder Mensch hat nach der Denkweise des Geheimen Buches des Johannes Göttlichkeit in sich, und diese göttliche Kraft wird schließlich an ihren rechtmäßigen Platz zurückkehren. Für diejenigen, die ihren rechtmäßigen Platz über einen längeren Zeitraum nicht wieder einnehmen, wird ein spezieller unterster Platz eingerichtet. Dies ist das vierte Reich, der letzte Ort von allen. Und doch ist es immer noch ein Ort innerhalb Gottes.



6 | Eine Krise, die zur Welt wurde

Es geschah, dass das Reich (Äon) Weisheit (Sophia)
Vom begrifflichen Denken (Epinoia),
Begann für sich selbst zu denken, [1](#)
Sie benutzte das Denken (Enthymesis)
Und das Vorwissen (Prognose)
Des unsichtbaren Geistes.

Sie beabsichtigte, ein Bild von sich selbst zu offenbaren
Dies zu tun, ohne die Zustimmung des Geistes,
Wer hat nicht zugestimmt, [2](#)
Ohne die aufmerksame Unterstützung ihres männlichen Gegenübers,
Wer hat nicht zugestimmt.

Ohne die Zustimmung des unsichtbaren Geistes
Ohne das Wissen ihres Partners
Sie hat es ins Leben gerufen. [3](#)

Weil sie unbewegliche Macht besaß
War ihr Gedanke nicht unproduktiv.
Etwas Unvollkommenes kam aus ihr heraus [4](#)
Im Aussehen anders als sie.
Weil sie es ohne ihr männliches Gegenstück geschaffen hatte [5](#)
Sie brachte ein missgestaltetes Wesen hervor, das ihr unähnlich war. [6](#)

Sophia sah, was ihr Verlangen hervorrief.
Es verwandelte sich in die Form eines Drachen mit Löwenkopf
Und Augen blinkender Blitze.
Sie hat ihn weit von sich geworfen,
Außerhalb des Reiches der unsterblichen Wesen
Damit Sie ihn nicht sehen konnten. [7](#)
[Sie hatte ihn aus Unwissenheit erschaffen.]

Sophia umgab ihn mit einer leuchtenden Wolke,
Stellte einen Thron in den mittleren Teil der Wolke, [8](#)
Damit niemand Es sehen würde.
[Außer dem Heiligen Geist, der die Mutter der Lebenden genannt wird.]
Sie nannte ihn Jaldabaoth. [9](#)

Jaldabaoth ist der oberste Herrscher. [10](#)
Er hat große Macht (Dynamik) von seiner Mutter übernommen,
Er verließ sie und zog fort von seinem Geburtsort.
Er übernahm das Kommando,

Erschuf Reiche für sich selbst¹¹

Mit einer leuchtenden Flamme, die auch jetzt noch weiter besteht.

6 | ANMERKUNGEN

1 Diese Passage erzählt von der Krise im psychischen Leben Gottes, die zur Erzeugung der Welt führt. Die niedrigste der göttlichen mentalen Kapazitäten, der Bereich der Weisheit (Sophia auf Griechisch), beschließt, unabhängig vom Rest des göttlichen Geistes zu handeln. Sophia, in einer Nachahmung des Selbstbewusstseins, das der Eine zu Beginn der Entwicklung des göttlichen Verstandes an den Tag legte, möchte an sich selbst denken, ein Bild von sich selbst sehen. In der gnostischen Mythologie ist dies der Fall; es ist nicht der Fall von Adam, sondern der Fall von Gott durch Gottes Weisheit. Der Fall ist der falsche Wunsch nach unabhängiger, objektiver Selbsterkenntnis, der Wunsch, sich selbst zu kennen, getrennt vom ganzen Verstand Gottes. Wenn Sie Teil des ganzen Verstandes Gottes sind, wie es Gottes Weisheit ist, dann ist das unmögliche Streben nach objektiver Selbsterkenntnis ein Streben nach objektivem Wissen über Gott, aber Gott ist, wie Sie, völlig subjektiv.

2 Das gesamte sich entfaltende Universum der Äonen, das den Geist Gottes darstellt, ist eine einzige komplexe Einheit. Wenn ein Element dieser ganzen Einheit sich selbst als Individuum abseits des Ganzen - des Pleroms - sucht, bedeutet das, etwas zu suchen, das der göttlichen Natur widerspricht. Ein Teil eines harmonischen Verstandes kann nicht unabhängig vom ganzen Verstand handeln, ohne dass dies zum Wahnsinn führt. Und der Wahnsinn beginnt hier. Obwohl das Geheime Buch des Johannes diese Sprache nicht verwendet, scheint es so zu sein, dass Gott verrückt geworden ist oder, um es weniger stark auszudrücken, dass ein Aspekt des Verstandes Gottes eine Fehlfunktion hatte. Der Rest des Buches erzählt von den Folgen dieser Fehlfunktion und von den Bemühungen, das System zu reparieren. Der göttliche Wahnsinn erhält eine Psychotherapie, die die Geschichte der Welt ist

3 Im Buch der Sprüche der hebräischen Bibel, besonders in den Kapiteln 1 und 8, wird die Weisheit Gottes manchmal als eine von Gott unabhängige Entität behandelt, was in diesem Zusammenhang nur ein literarisches Mittel ist, kein theologisches Prinzip. Einigen Menschen erschien sie jedoch als theologisches Prinzip, denn die Weisheit spricht, sie reist in diese Welt hinab, um manchmal empfangen und meistens abgelehnt zu werden, und sie assistiert Gott bei der Schöpfung. Die Idee einer unabhängig handelnden Weisheit mag den Gnostikern eine problematische Vorstellung gewesen sein. Sie entwickelten die Idee, dass die Weisheit fälschlicherweise unabhängig von Gott handelte und deshalb in eine Krise geriet.

Die Weisheit Gottes hört nie auf, Teil des göttlichen Verstandes zu sein. Dementsprechend finden ihre Gedanken statt, auch wenn Sophia (Weisheit) sich selbst falsch versteht und auf eine unangemessene Weise denkt, die nicht mit dem Rest des göttlichen Verstandes übereinstimmt. Was sich im Verstand Gottes abspielt, ist Realität. Dement-

sprechend werden ihre Gedanken zur Realität, weil Sophia die göttliche Kraft beibehält. Die Tatsache, dass eine Realität durch diese göttliche Kraft aufrechterhalten wird, bedeutet, dass, wenn die göttliche Kraft entzogen wird, diese Realität aufhört zu existieren. Sophias Macht ist das, was unsere Welt aufrechterhält. Ihr Entzug ist Gottes providentieller Plan, um sicherzustellen, dass alle göttliche Kraft für immer die Fülle Gottes erreicht und in ihr bleibt.

4 Die Vorstellung, dass Gottes Weisheit, Sophia, schöpferische Kraft hat, wird im kanonischen Buch der Sprüche in der hebräischen Bibel bezeugt, wo sie während der Schöpfung als ein halb unabhängiger Aspekt Gottes mit Gott anwesend ist (8:22-36). In den Sprüchen ist ihre Rolle durchweg positiv, aber die Vorstellung, dass Gottes Weisheit bei der Schöpfung aktiv ist, führte schließlich zu der gnostischen Interpretation, dass die schöpferische Rolle der Weisheit ein verhängnisvoller Fehler sei.

5 Obwohl das Geheime Buch des Johannes uns keine Einzelheiten nennt, setzt es voraus, dass jeder weiblich benannte Aspekt des göttlichen Geistes einen entsprechenden männlich benannten Aspekt hat. Daher haben wir vorhin gehört, dass ein Satz von fünf Äonen in Wirklichkeit ein Satz von zehn androgynen Äonen ist. Sophias männlich benanntes Gegenstück wird hier erwähnt, aber sein Name wird uns nicht mitgeteilt. Der Gedanke an die Weisheit Gottes, isoliert von ihrem Gegenstück, erzeugt eine monströse Jungfrauengeburt.

6 Anstelle der Selbst-Erkennntnis, das sie zu erlangen versucht hatte - ein Bewusstsein, das für einen Aspekt des göttlichen Geistes unmöglich ist - stellt sich Sophia etwas vor, das inkohärent ist. Physikalisch ausgedrückt, ist sie missgestaltet. In der Antike glaubte man oft, dass bei der Zeugung eines Säuglings das männliche Element die Form und das weibliche die Substanz liefert. In Ermangelung des männlichen Elements hat Sophia nur Substanz hervorgebracht.

7 Nach seinem anfänglichen Auftauchen als unförmige Masse nimmt Sophias unzureichendes und falsches Selbstbild eine monströse Form an. Da es im Bereich des göttlichen Geistes, wo Sophia eigentlich hingehört, nicht bestehen kann, wirft sie es aus diesem Bereich hinaus. Damit beginnt sie den Prozess, der unsere Welt ins Leben ruft. Wenn die Hölle als "ohne Gott" definiert wird, dann hat Sophia soeben die Hölle erschaffen und ihr Produkt in sie geworfen.

8 Hier beginnt die materielle Existenz. Anstatt nur von Mächten zu hören, die auftauchen und loben und verherrlichen, haben wir jetzt ein Wesen mit einer physischen Erscheinung und einem Thron inmitten von Wolken. Sophia will, dass er allein ist, schwebend und verborgen. Aber er hat Macht von ihr übernommen; er ist ein mentaler Fehler durch Gottes Weisheit, und so hat er selbst etwas von der schöpferischen Kraft, die Gottes Geist innewohnt.

9 Wie der Name *Barbelo* ist auch der Name *Yaldabaoth* Gegenstand vieler gelehrter Spekulationen. Einige haben dass er von hebräischen oder aramäischen Ausdrücken

Aramäisch wie "Sohn des Chaos", "Erzeuger des Himmels" oder "Gott der Begierden", aber es gibt keine Einigkeit zu diesem Thema und die meisten der Vorschläge passen nicht sehr gut mit Yaldabaoths Rolle im Mythos. Wie bei dem Namen Barbelo, ist es wahrscheinlich am besten, Yaldabaoth einfach als einen Namen aufzufassen, der nicht mit einer bestimmten Bedeutung verbunden ist.

10 Er wird Herrscher genannt, was auf Griechisch archon ist. Seine Untergebenen werden auch Archon oder Exousia - "Kraft" oder "Energie" - genannt und manchmal sogar als seine Engel bezeichnet. Aber im Englischen beschreibt das Wort demon sie alle am besten. Man kann sich vorstellen, dass sie über untergeordnete Räume in der geschaffenen Welt herrschen, Räume, die nur unzureichend und inkompetent den höheren Reichen nachempfunden sind. Im Timaios schrieb Platon über einen göttlichen Handwerker, den Demiurgen, der diese geschaffene Welt auf der Grundlage idealer Formen konstruierte, die er im höheren Reich beobachtete. Platons Demiurg macht einen guten Job, obwohl er durch die Unvollkommenheit der Materie behindert wird, und ist ein positiv bewertetes Wesen. Yaldabaoth ist eine absichtliche Perversion dieser Demiurgen-Idee, ein schlechter Handwerker, der seine Welt auf unverstandenen, schwach gesehenden Modellen in der höheren Sphäre aufbaut. In gewissem Sinne scheinen die Gnostiker gedacht zu haben, dass Platon den Platonismus missverstanden hat, indem er einen Demiurgen wertschätzte, der nicht bewundert oder geschätzt werden sollte. Ähnlich dachten die Gnostiker, wie wir sehen werden, dass Moses den grundlegenden Genesis-Mythos des Judentums missverstanden hatte.

11 Da Yaldabaoth etwas von der schöpferischen Kraft der göttlichen Weisheit hat, die ihrerseits aus dem Unsichtbaren Geist stammt, kann sich Yaldabaoth Dinge vorstellen, die ins Leben treten. Seine Gedanken werden zu Realitäten, genau wie die von Sophia. Auch menschliche Gedanken werden zu Realitäten; entweder negativ Leidenschaften oder göttlich-geistige Eingebungen dominieren, je nach dem, wer denkt. Da die Wirklichkeit nur aus den Reichen Gottes besteht, imaginiert Yaldabaoth solche Reiche für sich: künstliche Imitationen des Realen, Äonen, die in einem neuen Raum existieren, der vom Göttlichen entfernt ist. Yaldabaoths Umzug, zuerst weil seine Mutter ihn vertrieben hat und nun aus eigenem Antrieb, ist die Erschaffung des Raumes selbst.

7 | Die Gestaltung dieser Welt

Jaldabaoth vereinte sich mit der Gedankenlosigkeit (Aponoia) in ihm. [1](#)
Er zeugte herrschende Autoritäten (Exousia)
Nach dem Vorbild der unbestechlichen Reiche von oben.

Der erste ist Atoth
Das zweite ist Harmas [das Auge der Flamme genannt]
Der dritte ist Kalilaoumbri
Der vierte ist Yabel
Der fünfte ist Adonai [genannt Sabaoth]
Der sechste ist Kain [die Sonne genannt]
Der siebte ist Abel

Der achte ist Abrisene
Der neunte ist Yobel
Der zehnte ist Armupiel
Der elfte ist Melcheir-adonein
Der zwölfte ist Belias [2](#)
Der über die Tiefen des Hades herrscht.

Er machte die ersten sieben Herrscher, die in den sieben Sphären des Himmels regierten.
Er ließ die nächsten fünf Herrscher in den fünf Tiefen des Abgrunds regieren. [3](#)

Er teilte einen Teil seines Feuers mit ihnen,
Aber er teilte nichts von der Macht des Lichts, die er von seiner Mutter erhalten hatte. [4](#)
[Er kennt die Dunkelheit nicht.
Als sich das Licht in die Dunkelheit mischte, leuchtete die Dunkelheit.
Als sich Dunkelheit mit dem Licht vermischte, wurde das Licht schwächer,
Nicht mehr Licht und Dunkelheit, sondern Schummrig.]

Dieser schummrige Herrscher hat drei Namen:
Jaldabaoth ist der Erste.
Saklas ist der zweite.
Samael ist der Dritte. [5](#)
Er ist blasphemisch durch seine Gedankenlosigkeit.
Er sagte: "Ich bin Gott, und es gibt keinen Gott außer mir!"
Da er nicht wusste, woher seine eigene Kraft stammte. [6](#)

Seine Herrscher erschufen sieben Autoritäten.
Jede dieser Autoritäten hatte jeweils sechs Dämonen erschaffen,
Es kamen insgesamt 365 Dämonen. [7](#)

Hier sind die Namen und physischen Formen der sieben Autoritäten:

Zuerst Athoth mit einem Schafsgesicht

Zweitens, Eloaios mit einem Eselgesicht

Drittens, Astaphaios mit dem Gesicht einer Hyäne

Viertens, Yao mit dem Gesicht einer siebenköpfigen Schlange

Fünftens, Sabaoth, der das Gesicht eines Drachen hat

Sechstens, Adonin, dessen Gesicht das eines Affen ist

Siebtens, Sabbatios mit einem Gesicht aus Flammen und Feuer.[8](#)

Dies sind die sieben der Woche.

Diese Autoritäten regieren die Welt.

Jaldabaoth hat viele Gesichter,

Mehr als alle, welche aufgelistet wurden

So kann er den Seraphim um ihn herum jede beliebige Gesicht vermitteln.

Yaldabaoth teilte sein Feuer mit seinen Seraphim

Aber er gab ihnen nichts von seinem reinen Licht

Obwohl er sie Kraft der Macht und Herrlichkeit regierte

Von dem Licht, das er von seiner Mutter erhalten hatte. [9](#)

[Daher nannte er sich Gott und trotzte seiner Herkunft.]

Er vereinte die siebenfachen Kräfte seines Gedankens mit den Autoritäten, die ihn begleiteten.

Er sprach und es geschah.

Er benannte diese siebenfachen Kräfte, beginnend mit der höchsten:

Güte gepaart mit dem Ersten: Athoth

Vorsehung gepaart mit der Zweiten: Eloaios

Göttlichkeit gepaart mit der Dritten: Astaphaios

Lordschaft gepaart mit der Vierten: Yao

Königreich gepaart mit dem Fünften: Sabaoth

Eifer gepaart mit dem Sechsten: Adonin

Verstehen gepaart mit dem Siebten: Sabbatios. [10](#)

Jeder hat sein eigenes Reich, das einem der höheren Reiche nachempfunden ist,

Und jeder neue Name verweist auf eine Herrlichkeit in den Himmeln

Damit die Dämonen Yaldabaoshs vernichtet werden können.

Die eigenen Namen der Dämonen, die von Yaldabaoth gegeben wurden, sind mächtige Namen

Aber die Namen der Mächte spiegeln die Herrlichkeit oben wider

Wird die Zerstörung der Dämonen herbeiführen und ihnen ihre Macht nehmen.

Deshalb hat jeder zwei Namen.

Yaldabaoth modellierte seine Schöpfung nach dem Muster der ursprünglichen Reiche über ihm

Damit es wie die unzerstörbaren Reiche sein würde.

[Nicht, dass er jemals die Unzerstörbaren gesehen hätte.
Vielmehr geht die Macht in ihm von seiner Mutter aus
Vielmehr machte ihm die Kraft in ihm, die von seiner Mutter stammt,
das Muster des Kosmos darüber bewusst.] [11](#)

Als er auf seine Schöpfung blickte, die ihn umgab
Er sagte zu seinem Dämonenheer
Die, die aus ihm hervorgegangen waren:
„Ich bin ein eifersüchtiger Gott und es gibt keinen Gott außer mir!“ [12](#)

Aber indem er dies tat, gab er seinen Dämonen zu, dass es tatsächlich einen anderen Gott gibt.

Denn wenn es keinen anderen Gott gäbe, auf wen sollte er dann eifersüchtig sein?]

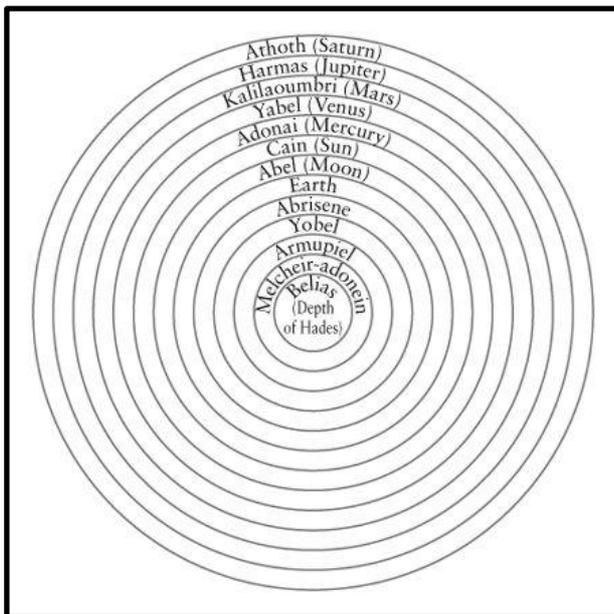
7 | ANMERKUNGEN

1 In einer Parodie auf Sophias Versagen, sich mit ihrem männlichen Gegenstück, paart sich hier Yaldabaoth mit seinem Partner, der Gedankenlosigkeit, um herrschende Kräfte für seine untere Welt zu erzeugen. Sie sind die Götter dieser Welt.

2 Die Namen der Herrscher der sieben Himmel sind manchmal verständlich: Athoth ist Thoth, der ägyptische Gott der Weisheit; Harmas ist Hermes, der griechische Gott, der in der hermetischen Literatur mit Thoth in Verbindung gebracht wird; Kalilaoumbri ist von unbekannter Herkunft; der Ursprung von Yabel ist ebenfalls unbekannt, obwohl er letztlich von dem Wort Jahwe in Kombination mit dem Wort Baal, das auf Hebräisch "Herr" bedeutet, abgeleitet sein könnte; Adonai Sabaoth bedeutet "Herr der Heerscharen", ein gebräuchlicher jüdischer Ausdruck für Gott; und Kain und Abel sind die Söhne Adams aus der Genesis. All diese Wesen sind aus gnostischer Sicht falsche Götter, die die Menschen unten gefangen halten, die eigentlich aufsteigen sollten, um ihren Status als Elemente im Geist Gottes wieder aufzunehmen. Die Namen der Herrscher der fünf unteren Sphären sind unklar. Melcheir-adonein könnte "König Herr" bedeuten und Belias ist wahrscheinlich eine Variante des Namens des Dämons Belial. Göttliche und dämonische Namen, die in Texten wie dem Geheimen Buch des Johannes verwendet werden, variieren oft in ihrer Schreibweise von einer Verwendung zur nächsten. Zum Beispiel wird der Name für den Herrscher des fünften Reiches hier als Adonai Sabaoth geschrieben, an anderer Stelle aber als Adonein Sabaoth oder sogar nur als Adonin. Dies geschieht aufgrund von Schreibfehlern, die sich im Laufe der Jahrhunderte ansammeln.

3 Die Geometrie der Realität hat sich verändert. Wir finden hier nicht mehr eine raumgreifende Mandalastruktur, sondern eine einschließende und klaustrophobische Reihe von konzentrischen Sphären, die über der Welt aufsteigen und unter ihr absteigen. Die ersten sieben Sphären enthalten die beweglichen himmlischen Wesen: die fünf sichtba-

ren Planeten (Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn), die Sonne und den Mond. Beachten Sie, dass diese Planeten im Englischen die Namen der römischen Götter tragen, von denen man annahm, dass sie dort herrschen. In der Reihe der konzentrischen Sphären befindet sich die Erdoberfläche unter der siebten Sphäre, Abel, die wahrscheinlich mit dem Standort des Mondes übereinstimmt. Unmittelbar darüber befindet sich Cain, was dem Standort der Sonne entspricht. Unter der Erdoberfläche befinden sich fünf weitere Sphären, die in der von Belias beherrschten Sphäre im äußersten Hades (koptisch: *amante*, die ägyptische Unterwelt) gipfeln.



4 Das Geheime Buch des Johannes unterscheidet zwischen dem Feuer Yaldabaoths, das seine eigene Natur ist, und seinem Licht, das die Kraft ist, die er von seiner Mutter erhält. Seine Kraft ist sein "genetisches Erbe", das auf Sophia zurückgeht, und von ihr zurück zu Christus, dem Sohn, in dessen System der Reiche sie entstanden ist, und von Christus, dem Sohn, zurück zum Unsichtbaren Geist, von dem alle Segnungen ausgehen. Da die Gedanken Gottes Teil des Verstandes Gottes sind, und daher alle real sind, und da Yaldabaoth ein irrender Gedanke ist, wird seine Existenz von dieser Kraft aufrechterhalten. Aber sein Feuer ist sein eigenes und ist letztlich unwirklich; er kann es mit seinen Untergebenen teilen. Wenn Yaldabaoths Macht von ihm genommen und in die Welt des göttlichen Verstandes zurückgeführt werden kann, wird sein Feuer erlöschen und seine Welt zu einem Ende kommen. Hier wird die Kraft des göttlichen Geistes, die Yaldabaoth ins Dasein brachte und die ihn erhält, als Licht bezeichnet. Die Natur des gesamten niederen Bereichs, der nun ins Dasein tritt, ist das Gegenteil: Finsternis. Und doch existiert die Dunkelheit nur durch die erhaltende Kraft des Lichts. Der Autor des Geheimes Buches des Johannes versucht, eine Realität darzustellen, in der das untere Reich weder Licht noch Finsternis ist, sondern eine düstere Mischung aus beidem.

5 *Saklas* ist aramäisch für "Narr" und wurde im Judentum auf Satan angewendet. *Samael* bedeutet "blinder Gott" auf Aramäisch. Diese Begriffe werden in anderen gnostischen Texten für Yaldabaoth verwendet und so erkennt der Autor des Geheimes Buches des

Johannes hier, wie auch anderswo, an, dass es alternative Versionen der Geschichte gibt, die er erzählt.

6 Hier spiegelt sich deutlich der Einfluss der jüdischen biblischen Tradition wider: ein Zitat aus Jesaja 46,9: "Ich bin Gott, und es gibt keinen Gott außer mir!" Im Kontext des Geheimen Buches des Johannes ist dies absurd, ein Zeugnis von Yaldabaoths Ignoranz und Arroganz. Natürlich gibt es einen höheren Gott als ihn; wir haben im ersten Abschnitt dieses Buches ausführlich davon gehört. Yaldabaoth verdankt seine Existenz diesem höheren Gott und sollte über ihn Bescheid wissen. Aber das tut er nicht. Die Gleichsetzung des göttlichen Wesens, das in der *Jesaja*-Prophezeiung spricht, mit Yaldabaoth selbst lässt die Gleichsetzung von Yaldabaoth mit dem Schöpfergott der Genesis vorausahnen.

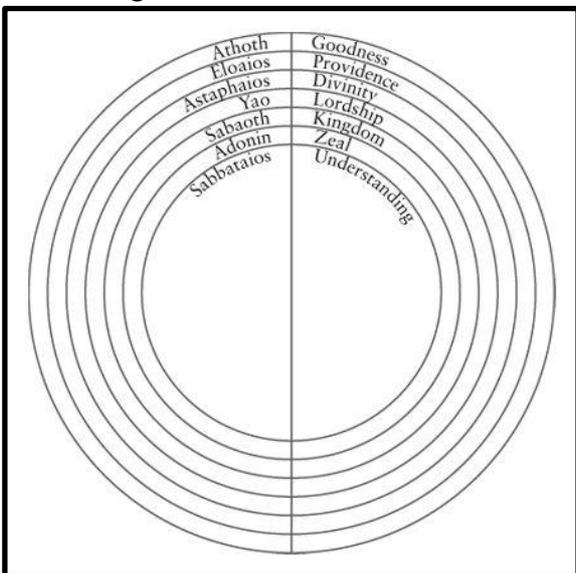
7 Die Erschaffung der unteren Welt geht weiter. Man sollte sich diesen entstehenden Kosmos eher als zeitliche denn als eine räumliche Konstruktion vorstellen. Yaldabaoth erschafft die Zeiten und Jahreszeiten, die das Leben bestimmen: zunächst die astrologischen Kräfte, die die zwölf Autoritäten sind, die in der vorherigen Sequenz besprochen wurden; und zweitens die weltlichen, täglichen Kräfte, die hier besprochen werden. Die sieben hier geschaffenen Autoritäten sind die Tage der Woche, von denen jeder von einer bestimmten bestimmten dämonischen Kraft. In Apocryphon Johannis, Giversen schlägt vor, dass das geheime Buch des Johannes uns erzählt von drei Namen für Yaldabaoth, zwölf Sphären mit herrschenden Autoritäten, sieben dämonische Herrscher mit je sieben Autoritäten die ihrerseits jeweils sechs Dämonen haben, was uns eine Gesamtzahl von $3 + 12 + 7 + (7 \times 7) + (49 \times 6) = 365$.

Jeder Tag hat seinen eigenen Dämon. Die Magier und Ärzte der alten Welt kannten ihre Namen, wann sie sie den größten Einfluss hatten und was man gegen sie tun sollte. Das geheime Buch des Johannes nennt uns diese merkwürdigen Namen aus praktischen Gründen. Beachten Sie, dass unsere englischen Worte für die Tage der Woche die Idee widerspiegeln, dass bestimmte Götter über die verschiedenen Tage herrschen. In unserem Fall sind die meisten nordische Götter: Tiu regiert Dienstag, Woden regiert Mittwoch, Thor regiert Donnerstag, Freya regiert Freitag.

8 Einige der Namen dieser Dämonen ähneln den Namen derer, die die astrologischen Sphären beherrschen. Athoth ist derselbe, Eloaios kann von Elohim abgeleitet sein, und Yao stammt von Jahwe, beides sind jüdische Namen für Gott. Adonein Sabaoth wurde hier in "Heerscharen" und "Herr" getrennt in der fünften und sechsten Position aufgeteilt. Sabbataios, die siebte, kommt von Sabbat. Warum sie die Gesichter haben, die sie haben sollen, ist unbekannt, obwohl die Vorstellung von tierköpfigen Herrschern wahrscheinlich aus dem alten Ägypten stammt. Jesaja 6:2 sagt uns dass die Seraphim ihre Gesichter mit ihren Flügeln flügelten. Hier erfahren wir offensichtlich, warum sie das taten. Die Trennung der verschiedenen jüdischen Namen für den einen Gott in einzelne Namen für separate übernatürliche Wesen ist ein gemeinsames Merkmal der alten magischen Praxis.

9 Yaldabaoth bleibt seinen dämonischen Gehilfen, hier Seraphim genannt, um eine Größenordnung überlegen. In der gnostischen Sichtweise sind die Seraphim des biblischen Gottes eigentlich die Dämonen Yaldabaoths. Sie haben spezifische Kräfte und Gesichter; er hat alle Kräfte und alle Gesichter, und jedes ihrer separaten Gesichter ist ein Spiegelbild eines von Yaldabaoths Gesichtern. Wir hören wieder, dass Yaldabaoths Licht aus seinem göttlichen Ursprung durch Gottes Weisheit ihm allein gehört; seinen Untergebenen wurde bisher nur das unendlich minderwertige Feuer gegeben.

10 Yaldabaoths Bereitschaft, seine Macht aus dem Licht seiner Mutter mit seinem eigenen dunklen Feuer zu vermischen, wurde bereits früher besprochen. Jetzt verbindet er sieben Formen der Macht aus dem Reich des Lichts mit sieben Feuer besitzenden, dämonischen Autoritäten seiner eigenen Schöpfung. Die göttlichen Elemente der Güte, der Voraussicht usw. sind in der Tat in seiner eigenen Macht enthalten, denn seine Macht stammt nur aus dem höheren Bereich, und so hat Yaldabaoth positive Potentiale in sich selbst. Es ist Teil des göttlichen Plans, der Vorsehung, Yaldabaoths Dämonen zu untergraben, indem er sie mit göttlichen Elementen verbindet, die sie zerstören werden. Offensichtlich ist die Kraft in Yaldabaoth in der Lage, von sich aus zu handeln und Yaldabaoth dazu zu bringen, gegen seine eigenen Interessen zu handeln. Die Reiche der wohltätigen göttlichen Kräfte, die mit Yaldabaoths dämonischen Kräften gepaart werden, werden letztendlich seine konstruierte Realität unterminieren und alles Göttliche in die Welt des Einen zurückkehren lassen. Yaldabaoth hat den Samen seiner eigenen Zerstörung gepflanzt. Wie sich herausstellt, hat nicht nur jeder Tag seinen Dämon, sondern jedem Tag ist auch eine Kraft des Guten zugeordnet, wie auf Seite 76 dargestellt.



11 Yaldabaoth modelliert seine niedere Schöpfung nach einer unzureichend bekannten und nur schwach sichtbaren höheren göttlichen Welt. Dies ist eine platonische Sicht der Dinge: Ein Halbgott erschafft eine Welt und modelliert sie nach dem Reich der vollkommenen Ideen. Dieser Demiurg weiß aber kaum etwas von der perfekten Welt, die er zu kopieren versucht. Nun ist er plötzlich motiviert, ein System von Welten herzustellen, die Bestandteile der höheren göttlichen Welt sind. Was hier zu geschehen scheint, ist,

dass die Macht des göttlichen Verstandes, die Yaldabaoth ins Leben gerufen hat, nicht ein unbewusste Energie, sondern ein aktiver bewusster Akteur in diesem kosmischen Drama. Die Macht ist in Yaldabaoth gefangen und ist und ist bisher nicht in der Lage, zu entkommen. Aber die Macht hat bewirkt, dass Yaldabaoth veranlasst, die parallelen Reiche von Güte, Vorsehung, Göttlichkeit und so weiter ins Leben gerufen. Er enthüllt ihm nun teilweise die Strukturen des Reiches darüber, den Geist Gottes. Während Yaldabaoth daran arbeitet, diese Welt zu imitieren, wird er letztendlich seine eigene Zerstörung herbeiführen.

12 Yaldabaoths Erklärung "Ich bin ein eifersüchtiger Gott und es gibt keinen Gott außer mir" stammt aus Exodus 20,3-5, dem Anfang der 10 Gebote. Aus der Perspektive des Geheimen Buches des Johannes ist dies eine Prahlerei Yaldabaoths mit seiner Vorherrschaft. Im Kontext des vorliegenden Textes redet er Unsinn, denn er ist ein enorm untergeordnetes und inkompetentes Fragment des wahren Gottes.

Damit ist der dritte große Abschnitt des Geheimen Buches des Johannes abgeschlossen. Zuerst hörten wir von dem Unbegreiflichen, und dann von der Entwicklung des Geistes Gottes, dem *Pleroma*, dem höchsten Reich der Äonen. Als drittes kam die Erzählung vom Fall Sophias, ihrer Zeugung von Yaldabaoth und seiner anschließenden Erschaffung einer Reihe von konzentrischen niederen Reichen und dämonischen Dienern, die der höheren Welt inkompetent nachempfunden sind. Als nächstes hören wir vom Beginn der Wiederherstellung von Yaldabaoths Macht zurück in die höhere Welt und dem schließlichen Ende der Welt, die er ins Leben gerufen hat, ein Prozess, der mit der Erschaffung der Menschen beginnt.

8 | Sophia bereut

Seine Mutter begann sich hin und her zu bewegen
Weil ihr bewusst geworden war, dass ihr jetzt Licht fehlte
Denn ihre Helligkeit hatte nachgelassen. [1](#)

[Da ihre Gemahlin ihre Handlungen nicht gebilligt hatte
Sie wurde dunkler]

Ich sagte: „Meister, was bedeutet es, dass sie sich hin und her bewegt hat?“

Er lachte und sagte: „Es ist nicht so, wie Moses sagte ‚auf dem Wasser‘. Überhaupt nicht.
[2](#)

Als sie das Böse sah, das geschehen war und
Der Diebstahl des Lichts, den ihr Sohn begangen hatte
Da hat sie Buße getan.

In der Dunkelheit der Unwissenheit
Sie begann zu vergessen.
Sie begann sich zu schämen.
Aber sie konnte noch nicht nach oben zurückkehren
Doch sie begann sich zu bewegen.
Und so bewegte sie sich hin und her.“ [3](#)

[Der Arrogante hat seiner Mutter die Macht genommen
Denn er war unwissend
Er dachte, außer seiner Mutter existierte niemand.
Er sah die Schar von Dämonen, die er erschaffen hatte
Und er erhob sich über sie.
Aber als seine Mutter erkannte, dass diese Fehlgeburt
So unvollkommen war
Stellte sie fest, dass ihre Gemahlin nicht zugestimmt hatte.
Sie bereute und weinte wütend.]

Alle göttlichen Reiche (Pleroma) hörten ihr reuevolles Gebet;
Sie suchten Segen für sie vom unsichtbaren jungfräulichen Geist.
Der Geist stimmte zu.
Er hat den Heiligen Geist über sie ausgegossen
Hervorgebracht aus dem ganzen vollen Reich. [4](#)

[Ihre Gemahlin kam nicht allein zu ihr,
aber er kam durch das ganze Reich
um sie wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.] [5](#)

Sie wurde über ihren Sohn erhoben,
Aber sie wurde nicht in ihr eigenes ursprüngliches Reich zurückgeführt.

Sie würde in der neunten Sphäre bleiben, bis sie vollständig wiederhergestellt war. [6](#)

8 | ANMERKUNGEN

1 Die Bewegung von Yaldabaoths Mutter Sophia, der Weisheit Gottes, steht im Gegensatz zum Stehen und zur Stabilität und Unbeweglichkeit der oberen Welt. Ihre Bewegung bedeutet ihre Verwicklung in das Reich der Materie und der Dunkelheit. Ihre göttliche Kraft ist, metaphorisch gesehen, Licht. Ein Teil der Kraft oder des Lichts ist in Yaldabaoth eingeflossen und hat ihm die Strukturierung einer unfähigen Welt nach dem Vorbild der höheren Welt ermöglicht, und dementsprechend ist ihr Anteil vermindert oder verdunkelt.

2 Plötzlich, zum ersten Mal seit den ersten Seiten des Textes, werden wir daran erinnert, dass die literarische Struktur des Geheimen Buches des Johannes ein Dialog zwischen Johannes und dem offenbarten aufgestiegenen Jesus ist. Johannes fragt nach 1. Mose 1,2, wo sich der Geist über die Urgewässer bewegt. Es wurde damals angenommen (und wird oft immer noch angenommen), dass Mose das Buch Genesis geschrieben hat. Aus der Sicht des Geheimen Buches des Johannes ist die grundlegende Geschichte in der Genesis wahr, dieser Mythos ist gültig, aber die von Mose niedergeschriebene Version davon ist falsch. Das Geheime Buch des Johannes ist zum Teil ein Korrektiv zu Moses' Version der Schöpfungsgeschichte der Genesis und gibt uns die wahre Version nach den Gnostikern.

3 Sophias Bewegung im Gegensatz zur göttlichen Stabilität deutet auf ihren gefallenem Zustand und ihr Bewusstsein ihres gefallenem Zustands hin, was sich in dem Wunsch ausdrückt, diesen Zustand zu reparieren, beginnend mit ihrer Reue. Da sie nicht in der Lage ist, in das obere Reich zurückzukehren, weil ein Teil ihrer göttlichen Kraft in Yaldabaoth ist, und sie dennoch dem unteren Reich Yaldabaoths fremd ist, schwankt sie zwischen den beiden - das ist ihre Bewegung. Diese redundante Zusammenfassung wurde wahrscheinlich von jemandem hinzugefügt, der normalerweise einer anderen Version des Geheimen Buches des Johannes folgte. Das schreiberische Hinzufügen von Zusammenfassungen hier und da im Text zeigt, dass die antiken Leser, genau wie die meisten modernen Leser, dieser Erzählung nur schwer folgen konnten. Diese Zusammenfassung beschreibt das "Weinen" der Sophia und nicht ihre "Bewegung". Die Begriffe laufen auf dasselbe hinaus, beide bedeuten den Beginn der Bemühungen, ungeschehen zu machen, was Yaldabaoth getan hat. Die erste Stufe dieses Rückgängigmachens ist notwendigerweise das Bewusstwerden des Problems. In diesen Passagen ist sich Sophia der Konsequenzen ihres Fehlers bewusst geworden. Yaldabaoth ist eine metaphorische Fehlgeburt, mit Substanz (von der Mutter), aber ohne Form (vom Vater).

4 Das Pleroma, die Fülle oder der vollständige Verstand Gottes, hört die Reue der Weisheit und bittet um Hilfe vom Vater, dem Unsichtbaren oder Jungfräulichen Geist, der seinen Geist über sie ausgießt, wie er zuvor im Text über den Sohn ausgegossen wurde. Damit beginnt der Prozess der Erlösung und wird zum Vorbild für alle Menschen, die folgen werden. Wenn die Menschen ihre unglückliche Situation erkennen und Buße tun,

können auch sie erwarten, dass der Geist über sie ausgegossen wird. Beachten Sie, dass der Prozess, dem Sophia nicht folgte (was zu ihrem Fall führte), nun richtig befolgt wird; der ganze Verstand Gottes arbeitet zusammen, anstatt dass eine Funktion separat arbeitet.

5 Logischerweise hören wir, dass des Weisheits Fehler nicht dadurch repariert werden kann, dass ihr männliches Gegenstück alleine handele. Es war das Handeln allein, das sie überhaupt erst in Schwierigkeiten gebracht hat, also wird mehr Handeln allein sie nicht retten. Vielmehr wird die Gesamtheit von Gottes Geist, der in einem harmonischen System wirkt, nun ihre Rettung und Wiederherstellung beginnen.

6 Die vollständige Wiederherstellung der verlorenen Kraft Gottes, seiner gefallenen Weisheit, wird stattfinden, wenn die Menschen in die höhere Welt aufgestiegen sind. Solange es Menschen in dieser niederen Welt gibt (Sie und ich, zum Beispiel), wird Sophia warten müssen. Die neunte Sphäre hat mit der alten astrologischen Vision des Universums zu tun, die sieben grundlegende Sphären der Sonne, des Mondes und der fünf sichtbaren Planeten vorsieht, über denen eine achte Sphäre für die Fixsterne liegt. Jenseits davon, so dachte man, beginnt das Reich des Göttlichen. Somit wäre die neunte Sphäre der unterste Teil dieses Reiches: eine Schnittstelle zwischen dieser Welt und der göttlichen Welt. Die achte Sphäre ist also die Sphäre von Yaldabaoth, unter der die sieben Sphären liegen, beginnend mit der Sphäre von Athoth und von dort absteigend.

9 | Die Menschheit beginnt

Dann kam eine Stimme aus den höchsten Reichen, die sagte:
„Der Mensch existiert! Und der Menschensohn!“
Jaldabaoth, der oberste Herrscher, hörte es,
Er dachte, es käme von seiner Mutter,
Er kannte die wahre Quelle der Stimme nicht:
Die Heilige Mutter-Vater
Perfekte Vorsehung
Bild des Unsichtbaren
Vater von allem
In dem alles entstanden ist. [1](#)

Der erste Mensch
Dies ist derjenige, der ihnen erschienen ist.
Er erschien in der Gestalt eines Menschen. [2](#)

Das ganze Reich des obersten Herrschers bebte!
Die Fundamente des Abgrunds bewegten sich! [3](#)

Er erleuchtete die Wasser über der Welt der Materie,
Sein Bild zeigte sich in diesen Wassern. [4](#)

Alle Dämonen und der erste Herrscher blickten gemeinsam auf
Zur Unterseite des neu leuchtenden Wassers. [5](#)
Durch dieses Licht sahen sie das Bild im Wasser. [6](#)

Yaldabaoth sagte zu seinen untergeordneten Dämonen:
"Lasst uns einen Menschen nach dem Bilde Gottes erschaffen
Und unserem eigenen Ebenbild
Damit sein Bild uns erleuchtet!" [7](#)

Jeder hat durch die Kraft der anderen Aspekte den Menschen geschaffen;
Jeder fügte eine Eigenschaft hinzu, die den psychischen Faktoren entspricht
Die sie auf dem Bild über ihnen gesehen hatten. [8](#)
Sie haben ein Wesen aus Substanz geschaffen
Nach dem Vorbild des vollkommenen ersten Menschen
Und sie sagten: "Wir wollen ihn Adam nennen, damit sein Name uns die Kraft des Lichtes gibt." [9](#)

9 | ANMERKUNGEN

1 Wir wissen, aber Yaldabaoth weiß es nicht, dass die Vorsehung (Pronoia, Barbelo, Mutter) mit Erlaubnis des Vaters die Quelle des Bildes des Ersten Menschen ist. „Der Mensch existiert“ bezieht sich auf *Barbelo*, der Erster Mensch genannt wurde (und Dreimaliger Mann, etc.). Beachten Sie, dass die sexuellen Bezeichnungen für göttliche Funktionen nicht ernst zu nehmen sind. ernst zu nehmen sind. Der „Menschensohn“ bezieht sich auf den Sohn, oder Christus, die endgültige Entfaltung des göttlichen Geistes. Das Geheime Buch des Johannes offenbart, dass das Bild Gottes, das menschliche Bild zu Yaldabaoth, die ganze Fülle ist, das gesamte *Pleroma*, der Vater und die Mutter und der Sohn.

2 Die Rettung von Sophias göttlicher Kraft beginnt. Das ganze Bereich des göttlichen Verstandes, das *Pleroma*, das zuvor detailliert beschrieben zuvor beschrieben, wird nun Yaldabaoth in einer besonderen Form manifestiert. Die Kraft in ihm hat sich ihm zuvor auf eine und unzureichende Weise die Natur des Reiches und er hat einen unfähigen Versuch unternommen sie in der Form der unteren Welt zu reproduzieren, eine Tätigkeit eine Aktivität, die eine Fortsetzung der selbstwidersprüchlichen Bemühung der Weisheit ist das gesamte *Pleroma* aus sich selbst heraus zu begreifen. Hier, zum ersten Mal das ganze *Pleroma*, der göttliche Geist und göttliche Geist und Abbild Gottes, die ultimative Realität, nicht in Mandala-Form, sondern in der Form eines vollkommenen menschlichen Wesens.

3 Die göttliche Offenbarung destabilisiert die eigentliche Struktur der niederen Wirklichkeit. Zu Beginn des Geheimen Buches des Johannes bebte die Welt, als Jesus dem Johannes zum ersten Mal seine aufgestiegene Gegenwart offenbarte. Hier ist die Offenbarung des Ebenbildes Gottes, des Menschen und des Menschensohnes (die nicht zwei verschiedene Wesen sind, sondern zwei Strukturen innerhalb des vollen *Pleromas* des göttlichen Geistes sind), beginnt der Prozess, der diese Welt aus dem Sein entfernen wird. Vom Beben der Fundamente hören wir wieder im abschließenden Hymnus des Geheimen Buches des Johannes.

4 Wie die hebräische Bibel in 1. Mose, 1,6-8, geht auch das Geheime Buch des Johannes davon aus, dass über dem Himmel Wasser ist und unter der Erde Wasser ist. Wenn man jenseits der Sterne in die Schwärze der Nacht hinaufschaut, ist das, was man sieht, Wasser. Dieses himmlische Reich des Wassers ist die neunte Sphäre, der zeitweilige Aufenthaltsort der Sophia. Normalerweise ist es in den Räumen jenseits der Sterne dunkel; jetzt, plötzlich, ist es erleuchtet. Wir haben bereits gehört, dass sich Sophia in der neunten Sphäre die ganze Fülle offenbart hat, jetzt hören wir von der Form, die diese Fülle annimmt, wenn sie von unten begriffen wird: Die Form eines Menschen.

5 Die Herrscher und besonders Yaldabaoth sehen das Bild Gottes, das prototypische menschliche Wesen, das sich in den Wassern über der Erde spiegelt, umgeben und erleuchtet von himmlischem Licht. Dies ist Teil der fortlaufenden Überarbeitung des Berichts von Moses in der Genesis durch das Geheime Buch des Johannes; diese Passage

ist die wahre Geschichte hinter der Idee, dass der Mensch nach dem Bild Gottes geschaffen wurde.

6 In dieser Sequenz kehrt der Mythos an den Anfang der Geschichte zurück. Das Eine blickte in sein eigenes Licht und sah sich darin gespiegelt. Das Selbst, das gesehen wurde, entstand als Barbelo und die ganze Entfaltung des göttlichen Geistes folgte. Nun spiegelt sich dieser göttliche Geist im Licht über dieser Welt und der Aufbau der Menschheit wird auf der Grundlage dieser Spiegelung einer Spiegelung folgen.

7 Dies ist eine Überarbeitung des Schöpfungsmythos aus der Genesis. Das Geheime Buch des Johannes akzeptiert seine Struktur, glaubt aber, dass die Standardinterpretation des Mythos - die von Moses - ist in Irrtum. Hier geht es um Genesis 1,27: "Lasset uns Menschen machen als als unser Abbild, uns ähnlich." Yaldabaoth wird schließlich am Ende einen Menschen haben, der in mancher Hinsicht wie das Bild, das er gesehen hat ("in unserem Bild") und in anderer wie die Wesen seiner Unterwelt ("nach unserem Ebenbild"). Da ihre Welt so düster ist, hoffen Yaldabaoth und seine Dämonen hoffen, etwas von der Erleuchtung zu bewahren, die das göttliche Bild in den oberen Gewässern prangte.

8 Yaldabaoth handelt durch die ihm untergeordneten Dämonen, die er zuvor ins Leben gerufen hat. Jede Macht erschafft einen Aspekt des ersten menschlichen Wesens, ein Prozess, der im Laufe der im weiteren Verlauf der Geschichte detailliert beschrieben wird. In dieser Phase von Adams Schöpfung wirkt jeder Dämon durch eine zugehörige Kraft, wie im nächsten Abschnitt näher erläutert wird.

9 Da die dämonischen Mächte von Adam aus der erleuchteten Vision wissen, die sie von ihm in den Wassern oben hatten, erwarten sie, dass er, wenn sie seine Schöpfung vollendet haben, helfen wird, ihre düstere Welt zu erleuchten. Ironischerweise wird er ihrer Welt schließlich die gesamte Lichtkraft entziehen, die sie jetzt enthält.

10 | Der Aufbau des menschlichen Körpers

Die sieben Mächte begannen zu arbeiten:

Die Güte machte eine Psyche aus Knochen

Die Vorsehung machte eine Psyche aus Sehnen

Die Göttlichkeit machte eine Psyche aus Fleisch

Herrschaft schuf eine Psyche aus Knochenmark

Königreich machte eine Psyche aus Blut

Eifer machte eine Psyche aus Haut

Verstand machte eine Psyche aus Haar. [1](#)

Die Heerscharen von Dämonen nahmen diese Substanzen von den Kräften, um die Gliedmaßen und den Körper selbst zu erschaffen. Sie setzten die Teile zusammen und koordinierten sie.

Die ersten begannen damit, den Kopf zu machen:

Abron schuf seinen Kopf; Meniggestroeth erschuf das Gehirn;

Asterechme, das rechte Auge; Thaspomocha, das linke Auge; Leronumos, das

rechte Ohr; Bissoum, das linke Ohr; Akioreim, die Nase; Banenrphroum,

Die Lippen; Amen, die Vorderzähne; Ibikan, die Backenzähne; Basiliademe, die

Mandeln; Mandeln; Achcha, das Zäpfchen; Adaban, den Hals; Chaaman, den

Nackenknochen; Dearcho, die Kehle; Tebar, die Schulter; Mniarcon, den

Ellbogen; Abitrion, den rechten Arm; Evanthen, den linken Arm; Krys, die rechte

Hand; Beluai, die linke Hand; Treneu, die Finger der rechten Hand;

Balbel, die Finger der linken Hand; Krیمان, Fingernägel; Astrops, die

rechte Brust; Barroph, die linke Brust; Baoum, das rechte Schultergelenk;

Ararim, das linke Schultergelenk; Areche, den Bauch; Phthave, den Nabel;

Senaphim, den Bauch; Arachethopi, die rechten Rippen; Zabedo, die linken

Rippen; Barias, die rechte Hüfte; Phnout die linke Hüfte; Abenlenarchei, das

Mark; Chnoumeninorin, das Skelett; Gesole, den Magen;

Agromauna, das Herz; Bano, die Lunge; Sostrapal, die Leber;

Anesimalar, die Milz; Thopithro, den Darm; Biblo, die Nieren;

Roeror, die Sehnen; Taphreo, die Wirbelsäule; Ipouspoboba, die Venen;

Bineborin, die Arterien; Atoimenpsephi, Atmung; Entholleia, das

Fleisch; Bedouk, das rechte Gesäß; Arabeei, den Penis; Eilo, die Hoden;

Sorma, die Genitalien; Gormakaiochlabar, den rechten Oberschenkel; Nebrith, den

linken Oberschenkel; Pserem, die Nieren des rechten Beines; Asaklas, die linke

Niere; Ormaoth, das rechte Bein; Emenun, das linke Bein; Knyx, das rechte

Schienbein; Tupelon, das linke Schienbein; Achiel, das rechte Knie; Phnene, das linke

Knie; Phiouthrom, den rechten Fuß; Boabel, seine Zehen; Trachoun, den linken

Fuß; Phikna, seine Zehen; Miamai, die Zehennägel. [2](#)

Und diejenigen, die über all diese ernannt wurden, sind:

Zathoth,

Armas,
Kalila,
label,
Sabaoth,
Kain,
Abel. [3](#)

Die energetisierenden Kräfte in den Gliedmaßen wurden unterteilt in:
der Kopf von Diolimodraza; der Hals von Yammeax; die rechte
Schulter, Yakouib; die linke Schulter, Verton; die rechte Hand, Oudidi;
links, Arbao; die Finger der rechten Hand, Lampno; die Finger von
der linken Hand, Leekaphar; die rechte Brust, Barbar; die linke Brust, Imae;
die Brust, Pisandriaptes; das rechte Schultergelenk, Koade; das linke
Schultergelenk, Odeor; die rechten Rippen, Asphixix; die linken Rippen,
Synogchouta; der Bauch, Arouph; die Gebärmutter, Sabalo; der rechte
Oberschenkel, Charcharb; der linke Oberschenkel, Chthaon; die Genitalien, Bathinoth;
das rechte Bein, Choux; das linke Bein, Charcha; das rechte Schienbein, Aroer; die linke
Schienbein, Töchtha; das rechte Knie, Aol; das linke Knie, Charaner; der rechte
Fuß, Bastan; seine Zehen, Archentechtha; der linke Fuß, Marephnouth; seine
Zehen, Abrana. [4](#)

Sieben regieren den ganzen Körper:

Michael,
Ouriel,
Asmenedas,
Saphasatoel,
Armouriam,
Richram,
Amiorps.

Derjenige, der die Wahrnehmungen regelt: Archendekta

Derjenige, der den Empfang regelt: Deitharbathas

Derjenige, der die Vorstellungskraft regelt: Oummaa

Derjenige, der die Integration regelt: Aachiarum

Der Impulsgeber: Riaramnacho. [5](#)

Es gibt vier Quellen der körperlichen Dämonen: heiß, kalt, trocken, nass.

[Die Materie ist die Mutter von allen.]

Herrscher der Hitze: Phloxopha

Herrscher der Kälte: Oroorrothos

Herrscher der Trockenheit: Erimacho

Herrscher der Nässe: Athuro.

Ihre Mutter steht unter ihnen: Onorthochrasaei

Sie ist unbegrenzt

Sie vermischt sich mit allen.
Sie ist Materie [6](#)
Und sie werden von ihr genährt.

Die vier Hauptdämonen sind
Ephememphi, verbunden mit Vergnügen,
Yoko, verbunden mit Verlangen,
Nenentophni, verbunden mit Not,
Blaomen, verbunden mit Angst.
Ihre Mutter ist Esthesis-Zouch-Epi-Ptoe. [7](#)

Aus diesen vier Dämonen entstehen Leidenschaften: [8](#)
Aus Not entsteht
Neid, Eifersucht, Trauer, Ärger, Zwietracht, Grausamkeit, Sorge, Trauer.
Aus Freude kommt viel Böses
Und unverdienter Stolz,
Und so weiter.
Aus Sehnsucht kommt
Wut, Bitterkeit, Empörung, Unzufriedenheit,
Und so weiter.
Aus Angst geht hervor
Horror, Schmeichelei, Leid und Scham.

[Ihr Gedanke und ihre Wahrheit ist Anayo, der Herrscher der materiellen Seele.
Es gehört zu den sieben Sinnen, Esthesis-Zouch-Epi-Ptoe.]

Dies ist die Gesamtzahl der Dämonen: 365.
Sie arbeiteten zusammen, um Teil für Teil das Psychische und den
materiellen Körper zu vervollständigen.
Es gibt noch mehr von ihnen, die für andere Leidenschaften zuständig sind
Von denen ich dir nichts erzählt habe.

Wenn Du etwas über sie erfahren möchtest
Findest Du die Informationen im Buch Zarathustra. [9](#)

Alle Diener von Jaldabaoth und seine Dämonen
Arbeiteten an der Fertigstellung des psychischen Körpers.
Für eine sehr lange Zeit lag er leblos da;
Es bewegte sich nicht. [10](#)

Yaldabaoths Mutter wollte die Macht zurückerobern
Sie hatte sich dem obersten Herrscher zugewandt.
Sie bat ernsthaft den Barmherzigsten, [11](#)
Die Mutter-Vater von Allem,
Um Hilfe.

10 | ANMERKUNGEN

Als Yaldabaoth seine dämonischen Untergebenen durch die göttliche Kraft erschuf, die er von seiner Mutter, der Weisheit Gottes, erhielt, konnte er nicht anders, als göttliche Aspekte der Kraft mit diesen Dämonen zu verbinden. Astaphaios mit dem Gesicht einer Hyäne wurde mit Göttlichkeit assoziiert; Herrschaft kam zu Yao, dessen Gesicht das einer siebenköpfigen Schlange war; und so weiter. Nun werden diese göttlichen Kräfte im Prozess der Erschaffung des menschlichen "Ebenbildes Gottes" aktiv. Sie wirken von innen nach außen, vom physisch tiefsten Teil des menschlichen Körpers, den Knochen, hin zu den Oberflächenmerkmalen von Haut und Haar. Aber dies ist ein Mensch, der von göttlichen Kräften aus der Psyche geschaffen wurde; die Materie ist noch nicht beteiligt. Der Begriff Psyche hat mit dem bewussten Selbst oder dem belebenden Element eines Menschen zu tun. Er bedeutet "Seele" und impliziert die Anwesenheit von Bewusstsein und Göttlichkeit.

1 Von hier an werden die Dämonen den Schöpfungsprozess kontrollieren, bis der materielle Körper vollendet ist, aber am Anfang ist die Menschheit nur Seele oder Psyche. Die Körperteile und Faktoren sind eher ideale Formen als die materiellen Teile, die sie schließlich sein werden. Während die Gnostiker im Allgemeinen dachten, dass der physische menschliche Körper eine Behausung von Dämonen und ein Gefängnis für die göttliche Kraft sei, die der Mensch schließlich besitzen wird, impliziert dieser Teil des Geheimen Buches des Johannes, dass unsere zugrunde liegende physische Struktur nicht ohne göttliche Inspiration ist. Der Mensch ist dem offenbaren vollen Verstand Gottes, dem *Pleroma*, nachempfunden. Die verschiedenen Formen der Psyche - Seelen oder Belebungen der verschiedenen Merkmale des menschlichen Körpers - werden durch das Wirken der göttlichen Mächte innerhalb der dämonischen Unterwelt Yaldabaoths hervorgebracht. Wir werden in Kürze von der Erschaffung eines einschließenden materiellen Körpers durch die Dämonen hören, um den psychischen Körper zu umhüllen. Paulus schreibt über die zwei Arten von Körpern in 1. Korinther 15,50-54, aber seiner Ansicht nach wird der immaterielle Körper den materiellen Körper ersetzen; nach dem Geheimen Buch des Johannes koexistieren die beiden Körper jetzt in jedem Menschen.

2 Der Grund, warum wir die genauen Namen jedes Dämons hören, der jeden Teil des Körpers erschaffen hat und weiterhin überwacht, ist, dass dies ein entscheidendes Wissen in dem medizinischen System ist, das die meisten Menschen in der antiken Welt versorgte: Magie. Exorzisten und Magier waren die Ärzte der Zeit; Jesus von Nazareth war einer von ihnen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Heilung körperlicher Leiden war es, die Namen der Dämonen zu kennen, die die betroffenen Körperteile beherrschten, damit sie besänftigt oder exorziert - also ausgekauft oder ausgetrieben - werden konnten. Ohne ihre Namen zu kennen, und normalerweise waren ihre Namen Geheimwissen, konnte man nicht hoffen, sie zu kontrollieren. Diese komplexe Liste von Namen befähigt Magier und Exorzisten zu heilen. Das Testament Salomons (im Internet

verfügbar) ist ein Beispiel für das medizinische Handbuch eines antiken jüdischen Exorzisten. Dieses Material und die folgenden wenigen Seiten fehlen in der Kurzfassung des Geheimen Buches des Johannes.

3 Dies sind die ersten Wesen, die Yaldabaoth erschaffen hatte (obwohl ihre Namen hier etwas anders geschrieben werden als früher). Sie sind äquivalent zu den astrologisch aktiven Planetenkräften: Saturn, Jupiter, Mars, Venus, Merkur, Sonne und Mond. In Übereinstimmung mit der alten Auffassung von der Natur des menschlichen Lebens kontrollieren diese Dämonen die physischen Elemente der ins Leben tretenden Menschen. Wir haben vorhin von sieben göttlichen Kräften gehört, die einen psychischen Rahmen für den menschlichen Körper ins Leben rufen. Und noch weiter zurück hörten wir von diesen sieben Kräften, die sich mit den sieben Dämonen der Wochentage. Im jetzigen Abschnitt wird die Menschheit aus ihrer ursprünglichen, rein psychischen Form in eine physische Form gebracht, und die dämonischen Mächte setzen sich durch, um sie zu kontrollieren.

4 Diese Sequenz wiederholt weitgehend die zuvor aufgeführten Körperteile, aber die Namen der Dämonen sind unterschiedlich. Die vorherige Liste, weil sie "Arabeei, der Penis; Eilo, die Hoden" angibt, ist für Männer, und diese Liste, einschließlich "die Gebärmutter, Sabalo" ist für Frauen. Beide Listen beginnen am Kopf, gehen systematisch den Oberkörper hinunter und enden schließlich bei den Zehen. Die Ursprünge dieser dämonischen Namen sind unbekannt. Möglicherweise sind sie während des Prozesses von Exorzismen entstanden, wenn die Dämonen befragt und nach ihren Namen gefragt wurden. Stellen Sie sich ein altes magisches Buch mit einer Zeichnung eines menschlichen Torsos und Dutzenden von Linien vor, die auf verschiedene Körperteile gezeichnet sind, jede verbunden mit dem Namen des Dämons, der beschworen oder exorziert werden soll, wenn es medizinisch notwendig ist.

Der Autor des Geheimen Buches des Johannes hatte eine sehr düstere Sicht auf den menschlichen Körper; wie dargestellt, ist er ein Bienenstock von Dämonen. Jeder Teil, jede Funktion, jeder Aspekt des Körpers, sogar die psychologischen Funktionen des Körpers wie die Sinne und die Fähigkeit zu handeln, haben dämonische Kräfte, die sie überwachen. Wie die Liste der Dämonen, die jeden Teil des Körpers beherrschen, hätte diese Liste den antiken Exorzisten und Heilern geholfen, mit den relevanten Dämonen namentlich zu interagieren, damit sie versuchen konnten, physische und psychische Symptome zu beheben.

5 Die Abfolge der fünf bestimmenden Faktoren kann psychologische Ereignisse von ihren Anfängen bis zu ihrem endgültigen Ergebnis nachzeichnen. Der Prozess scheint mit der direkten Wahrnehmung zu beginnen, geht über zur Aufnahme von Informationen durch die Sinne, dann zur Vorstellung der Form der Information und Form und Beschaffenheit der Information vorzustellen, diese Information in den gesamten Verstand zu integrieren und schließlich als Handlung der einen oder anderen Art hervorzutreten. Aber hier gibt es nicht sehr viel, um weiterzugehen.

6 Die Erschaffung des menschlichen Körpers im Geheimen Buch des Johannes ist von den abstraktesten Elementen ausgegangen, wo die Kräfte für das Gute verschiedenen wesentlichen psychischen oder seelischen Funktionen zugrunde zu liegen scheinen: "Die Güte machte eine Psyche aus Knochen, die Vorsehung machte eine Psyche aus Sehnen", und so weiter; über die Erschaffung jedes physischen Teils und seines begleitenden Dämons; bis hinunter zu den grundlegenden Elementen, aus denen der Körper besteht; und schließlich zur Basis und Mutter von all dem: der Materie selbst.

7 Der Mensch erlebt viele unangenehme Emotionen und Impulse. In der hier angebotenen Psychologie werden diese Emotionen und Impulse durch Faktoren verursacht, die außerhalb der Person selbst liegen. Zum Beispiel, um einer Reihenfolge zu folgen, ist Scham eine Unterkategorie der Leidenschaft Angst. Angst entspringt der dämonischen Herrschermacht Blaomen. Neid entspringt der Leidenschaft Not, und Not entsteht durch den dämonischen Nenentophni. Die Dämonen wiederum entstehen aus ihrer Mutter Esthesis-Zouch-Epi-Ptoe, einem griechischen stoischen Ausdruck, den Bentley Layton als aesthesis ouch epi ptoah oder "Wahrnehmung nicht im Zustand der Erregung" identifiziert.

8 Die psychologische Theorie des Geheimen Buches des Johannes besagt, dass dämonische Kräfte, die durch menschliche Leidenschaften wirken, negative Emotionen und Impulse hervorrufen. Auch dies ist eine primitive medizinische Theorie und nicht nur Spekulation um ihrer selbst willen. Sie entspringt der Tatsache, dass die Menschen das Gefühl haben, sie müssten ihre Emotionen vollständig unter Kontrolle haben, und doch erfordert eine solche Kontrolle natürlich enorme Arbeit durch Meditation und asketisches Training. Deshalb haben die meisten Menschen von Leidenschaften und Emotionen angegriffen, die sie eigentlich nicht haben wollen. Einige Menschen in der alten Welt kamen zu dem Schluss, dass, wenn wir keine vollständige Kontrolle über uns und unsere Gefühle haben, daraus folgt, dass unsere Gefühle oder Leidenschaften von dämonischen Wesen in uns hineingelegt werden. Aus der Perspektive des Geheimen Buches des Johannes drängen die Dämonen diese Leidenschaften und unerwünschten Gefühle und Motivationen in uns hinein als Teil ihrer fortwährenden Bemühungen, uns unwissend und vergesslich und gefangen zu machen.

9 Die Abfolge von Körperteilen, emotionalen Funktionen und so weiter, die wir in diesen letzten Abschnitten des Geheimen Buches des Johannes gesehen haben, sind offensichtlich einem separaten Buch mit dem Titel "Das Buch des Zoroaster" entnommen. Zarathustra oder Zoroaster gründete die persische Religion, die seinen Namen trug, den Zoroastrismus; einige zoroastrische Priester, die Magier, erscheinen in der Geschichte von Jesu Geburt. Es ist eine lebendige Religion, die von den Parsis in Indien praktiziert wird. In der antiken Welt waren die zoroastrischen Magi für ihr magisches und astrologisches Wissen bekannt. Es ist nicht verwunderlich, wenn man von einem Buch mit magischen Namen hört, das Zoroaster zugeschrieben wird. Die hier aufgeführten Listen haben nicht tatsächlich die Namen aller 365 Dämonen geliefert, aber wir können sicher sein, dass andere magische Bücher dies taten. Es gibt gute Übersetzungen von magischen Texten aus der christlichen, jüdischen, griechischen und ägyptischen Tradition,

wobei im Allgemeinen alle Traditionen miteinander vermischt wurden; die Magie kannte keine Grenzen (siehe Vorschläge für weitere Lektüre). Diese antike medizinische Literatur war die Religion des Volkes, ziemlich weit entfernt von der Religion der elitären Kirchenväter, und verdient mehr Aufmerksamkeit von Gelehrten, als sie bisher erhalten hat. Im Geheimen Buch des Johannes erhält die Praxis der antiken Magie-Medizin eine theoretische und kosmische Grundlage im gnostischen Mythos. Hier setzt die Kurzfassung des Geheimen Buches des Johannes ein.

10 Trotz all ihrer Bemühungen, die auf den vorherigen Seiten beschrieben wurden, gelingt es den Dämonen nicht, das Bild, das sie auf dem Wasser über ihnen reflektiert sahen, zu imitieren. Es liegt still, ein Leichnam, im Zustand des Adam aus der Genesis, kurz nachdem Gott ihn aus Lehm gemacht hat und bevor irgendein Lebenshauch in ihn eindringt.

11 Nun leitet Sophia, Yaldabaoths Mutter, die Falle ein. Damit Adam lebt und sich bewegt, wird Yaldabaoth den Grundstein für seine eigene Zerstörung legen, indem er die Kraft, die ihn erhält, in Adam freisetzt, der speziell zu dem Zweck geschaffen wurde, sie zu empfangen und sie an ihren ursprünglichen Platz in den göttlichen Reichen zurückzubringen. Nun tut Sophia, was sie vor ihrem Fall hätte tun sollen, sie bittet den Mutter-Vater um Hilfe und Erlaubnis.

11 | Yaldabaoth betrogen

Auf seinen heiligen Befehl hin sandte er die fünf Lichter herab

In Gestalt der Hauptberater von Yaldabaoth.

[Dies führte dazu, dass die göttliche Macht von Yaldabaoths Mutter von ihm genommen wurde.][1](#)

Sie sagten zu Jaldabaoth:

"Puste etwas von deinem Geist in das Gesicht des Mannes,
dann wird sich sein Körper erheben."

Jaldabaoth blies etwas von seinem Geist in den Mann.

Dieser Geist war die göttliche Kraft seiner Mutter.[2](#)

[Er verstand nicht, was geschah, denn er lebte in Unwissenheit.]

Die göttliche Kraft seiner Mutter verließ Yaldabaoth

Es trat in den psychischen menschlichen Körper ein

Dem Urbild nachempfunden.

Der menschliche Körper bewegte sich!

Er wurde mächtig!

Er leuchtete! [3](#)

Yaldabaoths dämonischen Kräfte beneideten den Mann.

Durch ihre vereinten Bemühungen war er entstanden

Sie hatten ihm ihre Macht gegeben.

Sein Verständnis war weitaus größer als das derer, die ihn erschaffen hatten

Und größer als die des obersten Herrschers selbst.

Als sie erkannten, dass er mit Licht leuchtete

Und besser denken konnte als sie es konnten

Und nackt war vor dem Bösen, [4](#)

Nahmen sie ihn und warfen ihn hinab

In die tiefsten Tiefen der materiellen Welt. [5](#)

11 | ANMERKUNGEN

1 Die Vater-Mutter, oder der Unsichtbare Geist, machte den nächsten großen Schritt in diesem Drama. Die fünf Lichter - der Sohn-Autogenes-Christus, zusammen mit Harmozel, Oriel, Daveithai und Eleleth - tarnen sich als die wichtigsten Berater Yaldabaoths. Dies sind natürlich keine mythischen Personen, sondern Repräsentationen des göttlichen Wirkens. In der Gestalt von Yaldabaoths Hauptdämonen implantieren sie nun Ideen, die zur Zerstörung dieser Dämonen durch den Entzug der göttlichen Macht führen werden.

2 Um Yaldabaoth zu motivieren, in die Falle zu tappen, Adam die Kraft zu geben, erleuchtete zuerst das Bild der göttlichen Menschlichkeit die Gewässer oben, als nächstes brachten Yaldabaoths Dämonen eine körperliche Darstellung dieses Bildes ins Leben, und jetzt, um diese körperliche Darstellung lebendig zu machen, wird die göttliche Kraft in sie hineingeblasen. Dies alles ist eine komplexe Interpretation der Abfolge von Ereignissen, die in 1. Mose 2,7 erzählt wird: "Und Gott der Herr machte den Menschen aus dem Lehm der Erde und blies den Geist des Lebens in seine Nase, damit der Mensch ein lebendiges Wesen werde."

3 Die Handlung ist folgende: Adam, der der höheren göttlichen Welt nachempfunden ist, erhält die göttliche Kraft, die Yaldabaoth, seine Dämonen und die niedere Welt befähigt. Adam ist der Mikrokosmos; die göttlichen Reiche sind der Makrokosmos. Sobald Adam die Macht hat, kann er diese Macht an die göttlichen Reiche zurückgeben, indem er sich seines Ursprungs und seiner wahren Natur voll bewusst wird und dadurch fähig wird, aufzusteigen. Der Plan gelingt. Die fünf Lichter überreden den Herrscher der Dämonen, seinen Besitz der göttlichen Macht zu riskieren. Diese Macht verlässt Yaldabaoth, geht in Adam ein, und Adam lebt und bewegt sich und erhellt die dunkle Welt unten genauso wie das Bild, das auf das Wasser oben projiziert wurde.

4 Die dämonischen Kräfte erkennen nun, dass sie ausgetrickt worden sind. Ihre Schöpfung ist ihnen überlegen und sie fühlen sich bedroht. Man fühlt sich an die zahllosen Science-Fiction-Geschichten erinnert, in denen Roboter auftauchen, die viel intelligenter sind als ihre Schöpfer und die ihre Schöpfer bedrohen. Adam ist nun Yaldabaoth intellektuell überlegen. Der Hinweis darauf, dass er "nackt vor dem Bösen" ist, ist eine Interpretation von 1. Mose 2,25: "Der Mann und seine Frau waren nackt und schämten sich nicht."

5 Um Adam gründlich einzusperren, wird er in die untersten Tiefen vertrieben, in das Reich, das von Belias beherrscht wird: die Welt der dunklen, kalten materiellen Substanz. Auf den vorherigen Seiten hatte Adam in der dämonischen Nachahmung Äonen über dieser Welt als psychisches Wesen existiert, das noch kein harter, materieller, sterblicher Mensch war. Diese Zeit ist fast vorbei; jetzt betritt er das Reich der Materie. Die Mythologie verwendet hier physische und räumliche Metaphern für etwas, das eine konsequent psychologische Erzählung bleibt; der Fall in die materielle Welt ist ein Fall in den Glauben an die Existenz einer äußeren, materiellen Welt.

Nach dem Geheimen Buch des Johannes glauben die Menschen irrtümlich, sie seien in eine materielle Welt eingebettet, während sie in Wirklichkeit geistige Wesen sind und die materielle Welt gar nicht wirklich existiert. Diese Welt der Materie ist nur insofern real, als sie für real gehalten wird; sie wurde von Yaldabaoth und anschließend von den Menschen erdacht. Mit Hilfe der schöpferischen Einsicht (Epinoia) werden diese irrtümlichen Gedanken ein Ende finden. Dann wird die vorläufige Realität der materiellen Welt zu einem Ende kommen. Im gnostischen Evangelium der Wahrheit steht geschrieben: "Da das Vergessen in die Existenz kam, weil der Vater nicht bekannt war, dann wird, wenn der Vater bekannt wird, das Vergessen von diesem Moment an nicht mehr existie-

ren" (18:9). Ein synonymer Syllogismus findet sich in 24:29: "Da der Mangel entstand, weil der Vater nicht bekannt war, wird also, wenn der Vater bekannt wird, von diesem Augenblick an der Mangel nicht mehr existieren." Vergessenheit und Mangel sind Begriffe, die das Evangelium der Wahrheit für die materielle Welt und das, was das Geheime Buch des Johannes das Reich Yaldabaoth nennt, verwendet. Es ist in Wirklichkeit gar nicht da.

12 | Der Beginn der Erlösung

Der Gesegnete,
Die Mutter-Vater
Der gute Barmherzige
Blickte mitfühlend auf die Kraft der Mutter
Aufgegeben vom Oberherrscher.[1](#)

Da Yaldabaoths Dämonen wieder überwältigen könnten
Den wahrnehmbaren psychischen Körper
Er sandte von seinem guten Geist einen Helfer für Adam herab,[2](#)
Aus seinem großen Mitgefühl
Eine lichtdurchflutete Epinoia tauchte auf. [3](#)
Und er nannte sie Leben.

Sie hilft der gesamten Schöpfung
Arbeitet mit ihm
Stellt in ihn in die Fülle wieder her.
Sie lehrte Adam, wie sein Volk abgestiegen war.
Sie lehrte Adam den Weg, wie er aufsteigen konnte,
Der Weg, auf dem er herabgestiegen war.[4](#)

Die lichterfüllte Epinoia war in Adam verborgen [5](#)
Damit die Herrscher nichts von ihr erfahren
Denn Epinoia würde das Unglück, das ihre Mutter verursacht hatte, wiedergutmachen.

Adam wurde offenbart, weil in ihm der Schatten des Lichts wohnte.
Seine geistigen Fähigkeiten waren weitaus größer als die seiner Schöpfer.
Sie hatten nach oben geschaut und seine erhabenen geistigen Fähigkeiten gesehen.

Die Heerschar von Herrschern und Dämonen hat sich zusammengetan
Sie vermischten Feuer und Erde und Wasser
Zusammen mit vier sengenden Winden
In großen Turbulenzen verschmolzen sie sie miteinander.
Adam wurde in den Schatten des Todes gebracht.

Sie beabsichtigten, ihn neu zu machen
Diesmal von
 Erde,
 Wasser,
 Feuer,
 Wind,
Welche sind
 Angelegenheit,

Dunkelheit,
Verlangen,
Der künstliche Geist.

Das alles wurde zu einem Grabmal,
Eine neue Art von Körper.
Diese Diebe fesselten den Mann darin,
Fesselte ihn in Vergessenheit,
Hat ihn dem Sterben unterworfen. [6](#)

[Sein war der erste Abstieg
Und die erste Trennung.
Doch die lichterfüllte Epinoia in ihm wird sein Denken heben.] [7](#)

12 | ANMERKUNGEN

1 Unsere gegenwärtige Ansicht über die Natur des Menschen ist, dass wir vollständig integrierte Körper-Verstand-Seele-Geist-Wesen sind. Aber das geheime Buch des Johannes schätzt nur den geistigen Teil eines Menschen; der Rest ist im Grunde nur eine Wohnstätte, ja sogar ein Gefängnis des Geistes. Der Geist, der die Kraft des Göttlichen ist, die die ganze untere Welt befähigt unteren Welt, soll in seine obere Heimat zurückkehren, und Gott, der Mutter-Vater-Barmherzige, wird seiner Heimkehr beistehen.

2 Gott schickt nun eine Freundin zu Adam, eine Figur im Mythos, die eine komplexe und entscheidende Rolle spielen wird: die Epinoia des Lichts, die Frau des Lebens. Sie ist die weltliche Manifestation des Mitgefühls Gottes und Adams Helferin; so versteht das Geheime Buch des Johannes Genesis 2,18, wo Gott sagt, er werde Adam eine Partnerin machen.

3 Epinoia ist eine mentale Funktion, ein psychologischer Begriff. Im Englischen kann er mit "Reflexion", "Konzeptualisierung", "Intuition" oder "durch schöpferisches Bewusstsein zum Verständnis kommen" wiedergegeben werden. Die lichtvolle Epinoia erscheint im Geheimen Buch des Johannes als ein Charakter, eine Persönlichkeit, aber wie die anderen Charaktere in der Geschichte ist sie in Wirklichkeit eine Form der mentalen Funktion, in diesem Fall die Fähigkeit, korrekte Vorstellungen vom Göttlichen zu bilden. Eine kontextbezogene Definition von Epinoia wäre "die Fähigkeit, den eigenen göttlichen Ursprung zu verstehen und zu ihm zurückzukehren."

4 Epinoia, als schöpferische Konzeptualisierung, wirkt in allen Menschen, um ihnen zu helfen, sich an ihre göttlichen Ursprünge zu erinnern. In dem vielleicht wichtigsten Satz im Geheimen Buch des Johannes lesen wir: "Sie lehrte Adam den Weg, wie er aufsteigen konnte, der der Weg ist, wie er herabgestiegen war." Das ist der Hauptpunkt der aufwendigen mythologischen Inszenierung: Wenn wir verstehen können, wie es dazu kam, dass wir Menschen in dieser Welt, scheinbar getrennt von Gott, existieren, werden wir in der Lage sein, den Prozess umzukehren, uns über diese Welt zu erheben und wie-

der mit Gott zu verschmelzen. Der Sinn des Verstehens dieser Mythologie ist es, eine Straßenkarte für die Rückreise zu erhalten, den Prozess umzukehren, indem man ihn versteht.

5 Die lichterfüllte Epinoia ist das kreative Bewusstsein im Menschen, das als Persönlichkeit mythologisiert wird. Es ist getrennt von den Herrschern und den Leidenschaften, die sie kontrollieren. Durch diese Fähigkeit können wir zurück in die Welt des Geistes Gottes aufsteigen. Das ist es, was Paulus im Sinn hatte, als er schrieb: "Wir haben den Sinn Christi" (1. Korinther 2,16).

Bis jetzt war der menschliche Körper in dieser mythologischen Geschichte psychischer Natur, ein Körper, der auf der Seele basiert, mehr eine Essenz als eine materielle Realität, mehr ein Haus der Dämonen als eine physische Entität. Hier aber wird er materiell real. Je materieller etwas aus der Sicht des Geheimen Buches des Johannes ist, desto gefangener und weiter von Gott entfernt ist es. Da die Kraft der Sophia nun in Adam eingearbeitet ist und diese Kraft alle Dämonen dieser Unterwelt aufrechterhält, erkennen sie, dass es für ihr eigenes Überleben notwendig ist, Adam einzusperren und ihn daran zu hindern, seine göttliche Fähigkeit zur Erkenntnis auszuüben.

6 Jetzt, da Adam einen Körper anzieht, wird er in ein physiologisches Grab eingegliedert; Adam ist nicht mehr unsterblich. Beachten Sie, dass der physische Körper nicht ein Teil von Adams menschlicher Grundnatur ist, sondern eine fremde Substanz, ohne die er besser dran wäre. Es scheinen begriffliche Verbindungen zwischen Erde/Materie, Wasser/Dunkelheit, Feuer/Lust und Wind/künstlichem Geist hergestellt zu werden (in Anlehnung an Howard Breems Interpretation - siehe Vorschläge für weitere Lektüre).

7 Nach diesem kurzen zusammenfassenden Kommentar eines Schreibers des Geheimen Buches des Johannes ist Adam die erste Verkörperung der Kraft, die von den höheren Reichen getrennt wurde; Epinoia wird helfen, diese Kraft wiederherzustellen, indem Adam versteht, wie er herabgestiegen ist und wie er daher aufsteigen kann.

13 | Adam in Jaldabaoths Paradies

Die Herrscher nahmen den Mann und setzten ihn ins Paradies
Sie sagten ihm, er solle frei essen.

[Ihre Nahrung ist bitter; ihre Schönheit ist verdorben.
Ihre Nahrung ist Trug; ihre Bäume sind Gottlosigkeit.
Ihre Frucht ist Gift.
Ihr Versprechen ist der Tod.] [1](#)

Sie stellten den Baum ihres Lebens in die Mitte des Paradieses.

Ich werde euch (Plural) das Geheimnis ihres Lebens lehren,
Der Plan, den sie gemeinsam über einen künstlichen Geist gemacht haben. [2](#)

Seine Wurzel ist bitter
Seine Zweige sind tot.
Sein Schatten ist Hass
Seine Blätter sind Täuschung
Der Nektar der Bosheit ist in seinen Blüten.
Seine Frucht ist der Tod
Sein Same ist das Verlangen
Es blüht in der Dunkelheit.
Diejenigen, die davon essen, sind Insassen des Hades
Dunkelheit ist ihre Ruhestätte. [3](#)

Was den Baum betrifft, der die Erkenntnis von Gut und Böse genannt wird,
so ist er die Epinoia des Lichts.
Sie befahlen ihm, nicht davon zu essen,
Und stellten sich davor, um ihn zu verbergen,
Aus Furcht, dass er nach oben zur Fülle schauen könnte
Und die Nacktheit seiner Unanständigkeit erkennt. [4](#)

[Ich habe sie jedoch dazu gebracht, zu essen. [5](#)
Ich fragte den Erlöser: "Herr, ist es nicht die Schlange, die Adam zum Essen verführt
hat?"
Er lächelte und antwortete: "Die Schlange ließ sie essen
um die Bosheit des Verlangens nach Fortpflanzung zu erzeugen
das würde Adam hilfreich für ihn machen." [6](#)["

Der oberste Herrscher Jaldabaoth, wusste das
Denn die lichterfüllte Epinoia in Adam
Machte seine geistigen Fähigkeiten größer als seine eigenen,
Adam war ungehorsam gewesen.

Um die Macht, die er in Adam gesteckt hatte, zurückzugewinnen, machte Yaldabaoth Adam völlig vergesslich.[7](#)

[Ich fragte den Erlöser: "Was bedeutet es, 'völlig vergesslich' zu sein?"

Er antwortete: „Es ist nicht das, was Moses in seinem ersten Buch geschrieben hat:

"Er ließ Adam in tiefen Schlaf fallen"

Vielmehr waren Adams Wahrnehmungen verschleiert

Und er wurde unbewusst.[8](#)

Wie er (Jaldabaoth) durch seinen Propheten sagte:

"Ich werde ihren Verstand stumpf machen, so dass sie weder sehen noch verstehen."][9](#)

13 | ANMERKUNGEN

1 Diese Passagen, wie auch andere im Geheimen Buch des Johannes, scheinen etwas unterschiedliche Berichte zu kombinieren. Dies ist die überarbeitete Geschichte von Adam im Garten Eden. In 1. Mose 2,9 heißt es, dass in der Mitte des Gartens ein "Baum des Lebens" steht, ein Baum, der herrlich und gut zum Essen ist. Die vorliegende Erzählung kehrt dieses Urteil um und interpretiert den Baum als einen Baum des Lebens der Dämonen und dementsprechend als eine schreckliche Schöpfung.

2 Wir werden später im Geheimen Buch des Johannes mehr über die Erschaffung eines künstlichen Geistes lesen. In der folgenden Sequenz geht es um den Baum der Erkenntnis, der *Epinoia*, den wahren göttlichen Geist, darstellt. Wie die beiden Bäume im Mythos gegenübergestellt werden, so werden die beiden Geister im menschlichen Leben gegenübergestellt.

3 Die Beschreibung des furchtbaren "Baumes ihres Lebens" ist eine der poetischeren Passagen im Geheimen Buch des Johannes. Wir haben zuvor gehört, dass Adams materieller Körper auf "dunkler Unwissenheit und Begierde" beruht; hier beschreiben diese Eigenschaften den Baum, dessen Samen die Begierde ist. Man könnte diesen Gedanken mit den Lehren des Buddha vergleichen, dessen Edle Wahrheiten sich auf die Vorstellung konzentrieren, dass das Begehren der Samen allen menschlichen Leidens ist.

4 Wir befinden uns nun mitten in der Revision des Mythos in der Genesis durch das Geheime Buch des Johannes, oder, wie unser Autor dachte, in der Korrektur des Missverständnisses von Moses. Der Baum der Erkenntnis steht in Wirklichkeit für die Einsicht und die richtige Vorstellung von den darüber liegenden Bereichen: dem ganzen Verstand Gottes. Adam wird an diese Reiche durch die geistige Fähigkeit erinnert *Epinoia*, die durch den Baum symbolisiert wird. Die Dämonen, um das göttliche Licht in Adam für sich verfügbar zu halten, um ihre Welt zu erhalten, befahlen Adam, seine *Epinoia* nicht zu benutzen, seine Fähigkeit, Gottes *Pleroma*, die Fülle der Reiche Gottes, zu begreifen.

5 Jesus, der in diesem Text sporadisch als Erzähler auftritt, veranlasste Adam, seine Fähigkeit der *Epinoia* zu nutzen. Oder, wie es in der Geschichte heißt, Jesus veranlasste

Adam, vom Baum der Erkenntnis zu essen, wobei er die Rolle der Schlange in Moses' Version übernahm.

6 Die Schlange nimmt hier eine neue Rolle ein: Sie bewirkt die Folgen des Essens vom Baum, wie in Genesis 3:16 dargelegt. Nach Mose sind das Kinderkriegen und die sexuelle Begierde in Übereinstimmung mit Gottes Anordnungen, aber hier werden diese Dinge den Menschen (repräsentiert durch Adam) von Yaldabaoth (repräsentiert durch die Schlange) aufgezwungen. Was genau die Schlange die Menschen zu essen veranlasste, wird nicht erwähnt, obwohl die Schlange sie vermutlich von dem zuvor beschriebenen Baum des Lebens essen ließ.

7 Nun, da Adam die Mittel des Baumes der Erkenntnis, oder *Epinoia*, zur Verfügung hat, um sich gegen Yaldabaoth zu behaupten, und nun, da er von diesem Baum gegessen hat (was bedeutet, dass er seine kreative Begriffsbildung ausgeübt hat, was *Epinoia* ist), kontert Yaldabaoth, indem er Adam alles vergessen lässt, was er gerade gelernt hat.

8 Jesus, der Erlöser, antwortet auf die Frage des Johannes nach dieser Vergesslichkeit, indem er sagt, dass sie zwar im wahren Mythos, den das Geheime Buch des Johannes darlegt, vorkommt, dass aber Moses den Mythos in seinem eigenen Buch, der Genesis, falsch interpretiert hat. Mose schrieb in 2:21, dass Gott Adam in einen tiefen Schlaf versetzte um ihm eine seiner Rippen zu entnehmen, um aus dieser Rippe Eva zu machen. Aber, so wie das Geheime Buch des Johannes die Geschichte versteht, ließ Yaldabaoth Adam das Wissen vergessen, das ihm durch den Baum oder *Epinoia* gewährt wurde, und diese Vergesslichkeit und Bewusstlosigkeit war Adams Schlaf. Wie wir sehen werden, wird die *Epinoia*, die von ihm entfernt wird, zu Eva.

9 Der hier erwähnte Prophet ist Jesaja, angeblich der Prophet Yaldabaoths. Die Passage Jesaja 6:10 wird hier als Beweis für die wahren Absichten Yaldabaoths zitiert. Es zeigt, dass die Gnostiker, wie viele andere vor und nach ihnen, die Bibel durchkämmen konnten, um Beweistexte zur Unterstützung ihrer eigenen Ideen zu finden.

14 | Die Frau kommt ins Leben

Die lichterfüllte Epinoia versteckte sich tief in Adam.
Der oberste Herrscher versuchte, sie aus seinem Brustkorb zu entfernen
Aber Epinoia kann nicht gefangen werden.
Obwohl die Dunkelheit sie verfolgte, erwischte sie sie nicht.

Der oberste Herrscher hat Adam einen Teil seiner Macht genommen
Um einen Menschen mit der Form einer Frau zu erschaffen [1](#)
Nach dem Vorbild der lichtdurchfluteten Epinoia, die sich ihm manifestiert hatte.
Er legte die dem Mann entzogene Kraft in die Frau. [2](#)

[Es geschah nicht so, wie Moses es sagte:
„Er nahm eine Rippe und machte die Frau.“ [3](#)]

Adam sah die Frau, die neben ihm stand.
Die lichtdurchflutete Epinoia erschien ihm sofort
Sie hob den Schleier, der seinen Verstand trübte.
Er wurde nüchtern von der dunklen Trunkenheit
Und er erkannte sein eigenes Gegenüber. [4](#)

Er sagte: „Das ist Knochen von meinen Knochen
Fleisch von meinem Fleisch.“
Aus diesem Grund wird ein Mann seine Mutter und seinen Vater verlassen
Und sich mit einer Frau verbinden, und die beiden werden ein Fleisch werden.
Denn sie werden ihm seinen Gehilfen zusenden. [5](#)

[Sophia, unsere Schwester, kam herunter [6](#)
Unschuldig absteigend
Um zurückzugewinnen, was sie verloren hatte.
Deshalb wurde sie Leben genannt
Die Mutter der Lebenden
Die Eine von der Vorsehung der Autorität des Himmels.
Mit ihrer Hilfe können Menschen vollkommenes Wissen erlangen.]

Ich erschien als ein Adler, der auf dem Baum der Erkenntnis sitzt, [7](#)
[Was die Epinoia aus der reinen Vorsehung des Lichts ist]
Um sie zu lehren
Und sie aus den Tiefen des Schlafes zu erwecken.

[Denn die beiden waren gefallen und sich ihrer Nacktheit bewusst. [8](#)
Epinoia erschien als ein Wesen voller Licht
Sie erleuchtete ihren Verstand.]
Als Jaldabaoth entdeckte, dass sie sich von ihm entfernt hatten

Verfluchte er seine Erde.

Er hat die Frau ausfindig gemacht, als sie sich gerade auf ihren Mann vorbereitete.

Er gab die Frau her, damit der Mann ihr Herr sei

Weil er das Geheimnis der göttlichen Strategie nicht kannte.[9](#)

Der Mann und die Frau waren zu verängstigt, um sich von Yaldabaoth loszusagen,

Der seine Unwissenheit den Engeln zeigte,

Und er warf sie beide aus dem Paradies [10](#)

Und kleidete sie in schwere Finsternis.

Der Hauptarchon sah die junge Frau, die bei Adam stand.

Er erkannte, dass die lichterfüllte Epinoia des Lebens in ihr war.

Jaldabaoth wurde völlig unwissend.

[Als die Vorsehung von Allem sah, was geschehen würde, sandte sie Helfer, um das göttliche Leben aus Eva zu entfernen.] [11](#)

Yaldabaoth hat Eva vergewaltigt.

Sie gebar zwei Söhne.

[Elohim war der Name des Ersten.

Jahwe war der Name des Zweiten.

Elohim hat ein Bärengesicht.

Jahwe hat ein Katzengesicht.

Einer ist rechtschaffen;

Einer ist es nicht. [12](#)

Jahwe ist gerecht;

Elohim ist es nicht.

Jahwe befiehlt Feuer und Wind.

Elohim befiehlt Wasser und Erde.][13](#)

Yaldabaoth gab den beiden trügerische Namen: Kain und Abel. [14](#)

[Von da an bis heute hat der Geschlechtsverkehr andauert

Dank des obersten Herrschers

Der den Wunsch nach Fortpflanzung in die Frau legte, die Adam begleitet.

Durch Geschlechtsverkehr ließ der Herrscher neue menschliche Körper hervorbringen

Und er blies seinen künstlichen Geist in jeden von ihnen.] [15](#)

Yaldabaoth hat die beiden mit der Autorität über die natürlichen Elemente ausgestattet.

Damit sie über das Grabmal herrschen können. [16](#)

1 An diesem Punkt hat Adam zwei göttliche Elemente in sich. Das eine ist relativ inaktiv, versorgt ihn und die ganze untere Welt aber mit Licht und Leben, was wir die Kraft genannt haben. Das andere, *Epinoia*, ist eine geistige Fähigkeit, die dank des kollektiven Willens der Fülle des göttlichen Geistes, des *Pleroma*, in Adam gekommen ist. Wenn es nach Yaldabaoth geht, ist das eine Fähigkeit, die Adam verlieren wird. Yaldabaoth kann Adam zwar nicht die ganze göttliche Kraft nehmen, aber er nimmt ihm einen Teil davon.

2 Nun konstruiert Yaldabaoth in ähnlicher Weise wie bei der Erschaffung Adams eine weibliche Form nach dem Vorbild von *Epinoia*, die aus der ganzen Fülle des Geistes Gottes auf Adam herabkam. Yaldabaoth benutzt etwas von der göttlichen Kraft, die in Adam ist, um diese weibliche Form zu schaffen. Adam wurde nach dem ganzen göttlichen Geist modelliert, wie er sich auf dem oberen Wasser zeigte; Eva wurde nach der göttlichen *Epinoia* modelliert, die aus dem ganzen göttlichen Geist zu Adam herabkam.

3 Der Text widerspricht erneut Moses' Interpretation des Gründungsmythos und erklärt, dass Genesis 2:21-22 falsch ist. Es war nicht Adams Rippe, sondern Adams göttliche Kraft, die dazu diente, Eva zu erschaffen. Eine jüdische Auslegung der Schrift wird Midrasch genannt. Obwohl das Geheime Buch des Johannes die Polarität der Genesis umkehrt und die Handlungen des Gottes der Genesis als die bösen Machenschaften Yaldabaoths und seiner Dämonen interpretiert, fällt es dennoch in die Kategorie des Midrasch. Es geht von der Existenz eines wahren und korrekten Mythos aus, stellt aber die besondere Darstellung und Nacherzählung dieses Mythos durch Moses in Frage. Das Geheime Buch des Johannes ist ein Das geheime Buch des Johannes ist eine viel genauere Erzählung der Wahrheit, die hinter der Genesis liegt, oder so sollen wir glauben.

Der Mythos ist an dieser Stelle ein Drama, das Adam als eine Art Spielfeld für den Wettstreit zwischen den Kräften der Finsternis, angeführt von Yaldabaoth, und den Kräften des Lichts, in erster Linie *Epinoia*, zeigt. Zunächst offenbart das Oberreich ein Bild von sich selbst als vollkommene Menschheit. Yaldabaoths Kräfte machen ein psychisches Modell davon, das aber unbeweglich bleibt. Die fünf Lichter kommen zu Yaldabaoth und überreden ihn, seine göttliche Kraft in Adam einzuhauchen. Adam bewegt sich und wird fähig, sein Licht aufsteigen zu lassen, der Prozess, durch den Yaldabaoth zerstört werden würde. Als nächstes kommt *Epinoia*, um Adam zu erleuchten. Daraufhin wirft Yaldabaoth ihn in eine dunkle, materielle Existenz hinab. Die Dämonen erschaffen einen Baum des "Lebens", der in Wirklichkeit den Tod darstellt, aber ein kontrastierender Baum wird enthüllt: der Baum der Erkenntnis, ein Symbol für *Epinoia*. Adam isst davon, wird dann aber von Yaldabaoth bewusstlos geschlagen, der versucht, *Epinoia* und die göttliche Macht von Adam zu entfernen. Yaldabaoth ist teilweise erfolgreich, aber am Ende ist er ein weibliches menschliches Wesen, das ebenfalls Licht in sich trägt und *Epinoia* und das Leben repräsentiert. Sie reißt Adam aus der Bewusstlosigkeit, der so genannten dunklen Trunkenheit, und Adam erkennt sie. Bei alledem ist Adam selbst passiv, eine Bühne, auf der sich ein kosmisches Drama abspielt.

4 Die Frau bei Adam hat in dieser Geschichte eine doppelte Bedeutung. Sie ist zum einen der erste weibliche Mensch, Eva. Andererseits repräsentiert sie eine geistige Fähigkeit zur Begriffsbildung für das Reich Gottes, Epinoia. Beachten Sie, dass Epinoia keine Person ist, sondern das griechische Wort für die menschliche Fähigkeit zur wahren Erkenntnis und Begriffsbildung.

5 Adam sollte sich zur Erlösung wieder mit Epinoia vereinigen. Eva repräsentiert Epinoia, und durch die erlösende Vereinigung kann die Kraft Adams nach oben wiederhergestellt werden. Genesis wird zur Abwechslung ohne direkte Korrektur zitiert, obwohl seine Bedeutung nun in gnostischer Weise zu verstehen ist. Dieses Zitat aus Genesis 2:23-24 bedeutet in diesem Zusammenhang, dass sich die Menschheit (Adam) und Epinoia (Eva) vereinigen sollten. Mit anderen Worten, die Menschen sollten ihre göttlich gegebene Fähigkeit zur kreativen Begriffsbildung nutzen, um ihre innewohnende Göttlichkeit zu verwirklichen. Wir können sehen, wie ein Ritual des Brautgemachs für die Gnostiker wichtig werden konnte. Adams Vereinigung mit seiner Frau, Eva, repräsentiert die Vereinigung jedes menschlichen Wesens mit Epinoia, mit der Erinnerung an die Welt der göttlichen Fülle, dem Pleroma.

6 Dieser Abschnitt des Geheimen Buches des Johannes scheint ein kurzes unabhängiges Gedicht zu sein. Er stimmt nicht wirklich mit dem Rest des Dokuments überein, denn normalerweise wird diejenige, die herabkommt, als Epinoia oder, manchmal, als Vorsehung bezeichnet. Sophia, das letzte, was wir von ihr gehört haben, bewegte sich verzagt in der neunten Sphäre hin und her. Die Gnostiker waren jedoch kreativ und nicht wie die Orthodoxen von einer starren Konsistenz besessen.

7 Das Bild des Adlers auf dem Baum der Erkenntnis ist ein großartiges. Das "Ich" ist in diesem Zusammenhang Jesus, der Erzähler des Geheimen Buches des Johannes. Ein Schreiber hat eine Bemerkung hinzugefügt, dass der Baum "Epinoia von der reinen Vorsehung" ist, eine Vorstellung, die dem allgemeinen Muster der Ideen im Geheimen Buch des Johannes entspricht. Epinoia (gewöhnlich) und Vorsehung, oder Pronoia, (gelegentlich) sind die Worte, die die geistigen Funktionen beschreiben, die den Menschen an seine wahre göttliche Kraft und Herkunft erinnern.

8 Ein Kommentar des Schreibers bringt uns zurück zur Genesis. Er beschreibt den Zustand von Adam und Eva, wie sie waren im Genesisbericht kurz vor der Vertreibung aus Eden stehen; gefallen und nackt, verstecken sie sich vor Gott (3:7-10) oder, wie hier, entfernen sie sich von Yaldabaoth.

9 Dass Yaldabaoth seine Erde verflucht, hat mit 1. Mose 3,17 zu tun, wo Gott zu Adam sagt: "Verflucht sei die Erde deinetwegen." In 1. Mose 3,16 sagt Gott zu Eva: "Dein Verlangen wird nach deinem Mann sein und er wird dein Herr sein", ein Befehl, der hier als Teil von Yaldabaoths Strategie verstanden wird, die Menschheit einzusperren.

10 Yaldabaoth versucht erneut, das göttliche Licht/Leben/die göttliche Kraft (diese scheinen als Synonyme verwendet zu werden), das ihn erhält, zu erfassen und zu be-

herrschen, um es daran zu hindern, zu seinem Ursprungsort zurück aufzusteigen. Ironischerweise ist es der Ungehorsam von Adam und Eva gegenüber dem Willen Gottes, der in der Standardversion der Geschichte ihre Vertreibung aus dem Paradies bewirkt; hier ist es ihr Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes (aber Ungehorsam gegenüber Yaldabaoth), der zu ihrer Vertreibung führt.

11 Wir haben gerade gehört, dass Adam glaubt, dass er Eva sexuell dominieren sollte, nun plant Yaldabaoth dasselbe zu tun. Aber um das Licht/Leben/die Kraft in Eva zu schützen, nimmt die Vorsehung der höheren Reiche es vorübergehend von ihr weg. Die Betonung des Begriffs Leben bezieht sich hier auf die Aussage in 1. Mose 3,20, dass Eva "Mutter der Lebenden" genannt wurde.

12 Das Geheime Buch des Johannes stellt sich die Realität mit einer spirituellen Dimension vor, die als der volle Verstand Gottes besprochen wird; einer psychischen Dimension, die von einer Schar von Yaldabaoths benannten Dämonen beherrscht wird; und einer materiellen Dimension, die von Jahwe und Elohim beherrscht wird. Die Dichotomie von gerechtem Jahwe und ungerechtem Elohim erinnert an die zuvor offenbarte Tatsache, dass Yaldabaoths sieben dämonischen Autoritäten jeweils mit einer Form göttlicher Macht gepaart sind.

13 Yaldabaoth vergewaltigt Eva und schwängert sie, und zwei Erzdämonen werden geboren. Im Buch Genesis und in der gesamten hebräischen Bibel wird der jüdische Gott manchmal als Jahwe und manchmal als Elohim bezeichnet. Hier wird davon ausgegangen, dass es sich um zwei verschiedene Dämonen handelt, die das Produkt des erzwungenen Geschlechtsverkehrs zwischen dem größten Dämon dieser Welt und der Hülle Evas sind, die vorübergehend ohne göttliche Macht ist. Die Bezeichnungen Jahwe und Elohim sind dem Judentum völlig fremd, obwohl sie hier als Teil der fortlaufenden revisionistischen Auslegung der Genesis durch das geheime Buch des Johannes erwähnt werden, in der beide göttlichen Namen häufig vorkommen. Die früher im Text erwähnten Dämonen und Mächte regieren die psychische Raum-Zeit. Diese letzten beiden regieren den materiellen Körper und die Welt der Materie.

14 Vor dem Hinzufügen der Passagen, die die Nachkommen Yaldabaoths als Jahwe und Elohim definieren, definierte die Erzählung wahrscheinlich Kain und Abel (1. Mose 4,1-2) als dämonische Wesen, die aus der Vergewaltigung Evas geboren wurden. Diese Vorstellung passt gut in das fortlaufende Bemühen des Textes, den Mythos hinter dem Buch Mose, Genesis, kritisch aufzuarbeiten; später wird der Text erklären, dass Seth der wahre Stammvater der menschlichen Rasse ist.

15 Die Vergewaltigung Evas erklärt mythologisch den Ursprung des Geschlechtsverkehrs. Die Funktion der Mythologie in jeder Kultur ist es, die Geschichte des Ursprungs von Bräuchen und Fakten zu erzählen; was im Mythos geschieht, geschieht für immer. Der fortlaufende Prozess der sexuellen Fortpflanzung bringt ständig materielle Körper hervor, in denen die göttliche Kraft gefangen ist. Yaldabaoth füllt diese Körper mit sei-

nem künstlichen Geist: die Kräfte der Unwissenheit und der Leidenschaft, die oft das menschliche Denken beherrschen.

16 Die "zwei" sind hier Jahwe (Kain) und Elohim (Abel), die beiden untergeordneten Erzdämonen. Das Grab, über das sie herrschen, ist in einem Sinne diese verschlungene Welt und in einem anderen Sinne der menschliche Körper.

15 | Die Kinder von Seth bevölkern die Welt

Adam hatte Geschlechtsverkehr mit dem Bild seines Vorwissens (Prognose).
Er zeugte einen Sohn wie den Menschensohn
Und er nannte diesen Sohn Seth
Nach dem Vorbild der himmlischen Rasse in den höheren Sphären.[1](#)

Auf die gleiche Weise sandte die Mutter ihren Geist herab,
Das Bild ihrer selbst
Ein Modell des gesamten höheren Bereichs,
Um einen Platz für den Abstieg der Reiche vorzubereiten.[2](#)

Der oberste Herrscher zwang die Menschen jedoch zu trinken
Vom Wasser des Vergessens [3](#)
Damit sie ihren wahren Herkunftsort nicht kennen.

Die Kinder (von Seth) blieben eine Weile in diesem Zustand
Damit, wenn der Geist aus den heiligen Reichen herabsteigt, [4](#)

Der Geist kann die Kinder (von Seth) erwecken und sie von allen Mängeln heilen
Und so die vollständige Heiligkeit der Fülle Gottes wiederherstellen. [5](#)

15 | ANMERKUNGEN

1 Nachdem der Geschlechtsverkehr durch Yaldabaoth ins Leben gerufen wurde, praktizieren Adam und Eva ihn. Eva hat offensichtlich wieder göttliche Macht erhalten; sie ist hier Vorauswissen, das an dieser Stelle als Synonym für Epinoia verwendet wird. Der Text ist selten eindeutig, wann er von Eva als Symbol für solche göttliche Erkenntnis spricht und wann er von Eva als der Urfrau spricht, aber man sollte nicht erwarten, dass der Mythos nach Klarheit strebt. Das Kind Seth ist nun "der Sohn des Menschen". Sie werden sich daran erinnern, dass zu Beginn der Menschheitsgeschichte im Geheimen Buch des Johannes eine Stimme vom Himmel sagte: "Es gibt den Menschen und den Menschensohn", was die dämonischen Mächte veranlasste, zu den Wassern darüber zu blicken und dort das Bild des vollen Geistes Gottes, das Pleroma, gespiegelt zu sehen. Adam wurde nach dem Vorbild "des Menschen" geschaffen. Eva wurde dem Pleroma nachgebildet, wie es in der lichterfüllten Epinoia erschien. Nun ist Seth, geboren von diesen beiden, dem "Menschensohn" nachempfunden.

Adam und Eva, die von der göttlichen Kraft der Sophia zum Leben erweckt wurden, assistiert von der göttlichen Epinoia und unter Verwendung der von Yaldabaoth eingeführten Technik des Beischlafs, erschaffen nun in den göttlichen Reichen ein Kind nach dem Vorbild des Menschensohns. Dieses Kind ist ein mythologisches Wesen, das das ursprüngliche Muster für alle menschlichen Wesen, die folgen werden, etabliert; sie

werden seine Nachkommen sein, die Kinder von Seth. Auch wir sind Kinder von Seth; wir sind bereits im himmlischen Bereich modelliert worden.

2 So wie die göttlichen Reiche einst das Bild des göttlichen Menschen auf die Wasser über den Himmeln projizierten, so wird das göttliche Bild nun in Seth weitergetragen. Die Vorstellung von Seth als dem Stammvater des gesamten Menschengeschlechts ist so bedeutsam, dass viele Gelehrte heute (wie einige der altchristlichen Ketzernjäger) den Gnostizismus dieses Textes und andere wie ihn "Sethianismus" nennen.

Früher im Mythos wurde uns gesagt, dass der künstliche Geist von Yaldabaoth in jeden neuen menschlichen Körper geblasen wird; jetzt erfahren wir, dass die Mutter, die Vorsehung, ihren Geist auch der Menschheit gibt. An verschiedenen Stellen im Text wird dieser Geist Epinoia, Prognosis, Pronoia (Vorsehung) und Sophia (Weisheit) genannt; diese Wörter sind im Griechischen keine Synonyme. Das Geheime Buch des Johannes ist viel mehr an dem Prozess interessiert, durch den sich das göttliche Selbst an seinen Ursprung erinnert, als an der Verwendung einer einheitlichen Terminologie. Welche Sprache auch immer verwendet wird, der Punkt ist, dass das volle Modell der göttlichen Reiche in Seth und damit in alle seine Nachkommenschaft gesandt wird. Die gesamte menschliche Rasse hat somit eine Geisteskapazität, die es uns ermöglicht, unsere Geschichte zu kennen und den Weg zurück zur Erlösung zu gehen. Yaldabaoth kennt die höheren Reiche nur schemenhaft und unvollkommen; wir können sie vollständig kennen und zu unserem Platz dort zurückkehren.

3 Obwohl die Menschheit darum kämpft, sich von der materiellen Welt durch die Erinnerung an den vollen Geist Gottes oben zu befreien, wirft Yaldabaoth wiederholt Schlaf, Vergesslichkeit oder Trunkenheit auf sie. Das Wort Gnostiker bedeutet "einer, der Wissen hat", und dieses Wissen ist die Mythologie, von der hier die Rede ist. Wissen lässt uns daran erinnern, woher wir gekommen sind und fähig werden, wieder dorthin zurückzukehren, den Weg zu lernen, den wir hinuntergekommen sind, um den Weg zu lernen, wieder aufzusteigen. Vergesslichkeit ist die dämonische Waffe, die dies verhindert. Die Wasser des Vergessens sind im Fluss Lethe, einer griechischen mythischen Vorstellung, die in der Antike sehr bekannt war.

4 Das Geheime Buch des Johannes, so wie es aus einer Vielzahl von Texten und Perspektiven zusammengesetzt ist, ist in seiner Erlösungstheorie inkonsistent. Manchmal wird gesagt, dass die Erleuchtung den Menschen durch ihre Fähigkeit der schöpferischen Begriffsbildung oder durch die göttliche Kraft, die in ihnen wohnt, innewohnt; manchmal wird gesagt, dass die Erleuchtung ein Geist aus den Himmeln ist, der in die Menschen herabsteigt, die auf die Erleuchtung vorbereitet sind, sie aber noch nicht haben. Vielleicht lassen sich die beiden Theorien durch die Vorstellung vereinen, dass die Fähigkeit der schöpferischen Begriffsbildung, Epinoia, die Menschen darauf vorbereitet, die Fülle der himmlischen Reiche durch die Ankunft des Geistes zu empfangen.

5 Hier haben wir eine einfache Erklärung der Soteriologie, oder Heilslehre, des Geheimen Buches des Johannes. Wir, die wir die Kinder Seths sind, bleiben vergesslich, aber

der Heilige Geist wird schließlich zu jedem in diesem Leben oder in einem zukünftigen Leben herabkommen. Wir werden schließlich alle zur Fülle, zum Pleroma, zum ganzen und vereinten Geist Gottes zurückkehren, aus dem wir vor langer Zeit gekommen sind. Dies ist ein passendes Ende für den Text. So wie er steht, ist es jedoch nur der erste von mehreren Schlüssen. Vielleicht endete der Text einmal hier, und dann wurden nach und nach weitere Ergänzungen vorgenommen: ein Dialog über die Seele, ein paar weitere Überarbeitungen der Genesis-Geschichte und ein Gedicht über den dreifachen Abstieg der Vorsehung Gottes.

16 | Sechs Fragen zur Seele

Ich fragte den Erlöser: "Herr, wird jede Seele gerettet werden und in das reine Licht eingehen?" [1](#)

Er antwortete: "Du stellst eine wichtige Frage, die für jeden, der nicht zur unbewegten Rasse gehört, unmöglich zu beantworten sein wird.

Sie sind die Menschen, auf die der Geist des Lebens herabkommen wird, und die Kraft wird sie befähigen, gerettet zu werden und vollkommen zu werden und der Großartigkeit würdig zu sein.

Sie treiben das Böse aus sich heraus, und sie kümmern sich nicht um das Böse, sondern wollen nur das, was nicht verdorben ist.

Sie werden Freiheit von Wut, Neid, Eifersucht, Verlangen oder Begierde erreichen."

"Der physische Körper wird sich negativ auf sie auswirken. Sie tragen ihn, weil sie sich auf die Zeit freuen, in der sie sich mit denen treffen, die ihn entfernen werden.

Diese Menschen verdienen das unzerstörbare ewige Leben. Sie ertragen alles, ertragen alles, was geschieht, damit sie das Gute verdienen und das ewige Leben erben können."

[2](#)

Dann fragte ich ihn: "Herr, was ist mit den Seelen, die diese Dinge nicht getan haben, obwohl die Kraft des Geistes des Lebens auf sie herabkam?" [3](#)

Er antwortete: "Wenn der Geist auf die Menschen herabkommt, werden sie verwandelt und gerettet.

Die Macht geht auf alle über, und ohne sie kann niemand auch nur aufstehen.

Wenn nach der Geburt der Geist des Lebens in ihnen wächst, kommt Kraft zu ihnen und ihre Seelen werden gestärkt.

Nichts kann sie dann in die Schlechtigkeit verführen. Aber wenn der künstliche Geist in die Menschen kommt, führt er sie in die Irre." [4](#)

Dann sagte ich: "Herr, wenn Seelen aus dem Fleisch kommen, wohin gehen sie dann?"

Er antwortete lächelnd: "Wenn die Seele stark ist, hat sie mehr von der Kraft als vom künstlichen Geist, und so flieht sie vor der Schlechtigkeit.

Mit dem Beistand des Unbestechlichen wird diese Seele gerettet und sie erlangt die ewige Ruhe." [5](#)

Ich fragte ihn dann: "Herr, was ist mit den Seelen der Menschen, die nicht wissen, wessen Volk sie sind? Wo gehen sie hin?"

Er antwortete: "In diesen Menschen ist der künstliche Geist stark geworden und sie sind in die Irre gegangen. Ihre Seelen sind belastet, zur Schlechtigkeit hingezogen und in Vergessenheit gestürzt." [6](#)

"Wenn sie aus dem Körper herauskommen, wird eine solche Seele den von den Herrschenden geschaffenen Mächten übergeben, in Ketten gebunden und wieder ins Gefängnis geworfen.

Es geht herum und herum, bis es schafft ist, frei zu werden von Vergesslichkeit durch Wissen.

Und so wird es schließlich perfekt und ist gerettet." [7](#)

Dann fragte ich: "Herr, wie schrumpft die Seele, um in ihre Mutter oder in einen Menschen eintreten zu können?" [8](#)

Er freute sich, dass ich das fragte, und sagte: „Du bist wirklich gesegnet, weil Du verstanden hast.

Die Seele sollte von einem anderen geleitet werden, in dem der Geist des Lebens ist.

Es wird dadurch gerettet und muss dementsprechend nicht mehr in einen Körper eintreten." [9](#)

Und ich sagte: "Herr, was geschieht mit den Seelen der Menschen, die wahres Wissen erlangt haben, sich aber davon abwenden?" [10](#)

Er sagte zu mir: "Dämonen der Armut werden sie an einen Ort bringen, an dem es keine Möglichkeit der Umkehr gibt.

Dort werden sie bleiben bis zu der Zeit, in der diejenigen, die gegen den Geist gelästert haben, gequält und der ewigen Strafe unterworfen werden." [11](#)

Ich fragte: „Herr, woher kommt der künstliche Geist?“ [12](#)

Und er sagte mir:

16 | ANMERKUNGEN

1 Johannes ist das "Ich" in diesen Passagen und "Herr" oder "Erlöser" ist Jesus. Irgendwann relativ früh in der Geschichte des griechischen Geheimen Johannesbuches wurde diese Reihe von Dialogen über die Seele dem Text hinzugefügt, möglicherweise zur gleichen Zeit wie die Zusätze am Anfang und am Ende des Textes, um sie als eine Offenbarung von Jesus an Johannes darzustellen. Dieser Abschnitt teilt mit jenem Material die Sorge um das "unbewegliche Volk". Während sich der Mythos des Geheimen Buches des Johannes auf das Innewohnen des kosmischen Lichts oder der Kraft, die von Sophia stammt, im Menschen konzentriert, hat sich der Text bisher nicht für den Ursprung oder das Schicksal der Seele des einzelnen Menschen interessiert. Hier aber ist die Seele der erlösungsbedürftige Faktor.

2 Bis zu diesem Punkt im Mythos wurde die Erlösung als eine Form des Erinnerns, der schöpferischen Begriffsbildung (unter Verwendung der Fähigkeit der *Epinoia*) oder des Verständnisses des Göttlichen durch die Hilfe der Vorsehung (*Pronoia*) dargestellt. Nun aber kommt ein moralistischer Ton in die Diskussion. Wir sollen Böses vermeiden und Gutes tun, und wenn wir die Strapazen und Mühen dieses unterirdischen Lebens aushalten, werden wir schließlich mit dem ewigen Leben belohnt. Dies ist eher eine orthodoxe christliche Perspektive als eine gnostische.

3 Wie im vorangegangenen Dialog hängt die Errettung hier von der Ankunft eines "Geistes des Lebens" ab, ohne den niemand gerettet werden kann. In der Tat, wie es bei Adam der Fall war, braucht jeder den Geist, um überhaupt die Kraft zu haben, zu stehen. Durch die Ankunft des Geistes des Lebens kann jeder verwandelt werden. Allerdings ist das Warten auf den Heiligen Geist, um die Erlösung zu vermitteln, eher eine orthodoxe oder Standard christliche Idee als die, sich an unseren Abstieg aus den göttlichen Reichen in diese Erde zu erinnern. Die Erlösung zu erreichen, indem wir verstehen, wie wir

von oben herabgekommen sind und wie wir in diesen himmlischen Bereich zurückkehren können, und dies zu tun, indem wir die Fähigkeit der schöpferischen Einsicht, oder *Epinoia*, nutzen, ist gnostisch. Passiv auf die Ankunft eines Lebensgeistes zu warten, ist weniger typisch gnostisch.

4 Die Vorstellung eines künstlichen Geistes, der dem Wirken des Heiligen Geistes entgegenwirkt, findet sich normalerweise nicht in orthodoxen christlichen Schriften. Aber dennoch hören wir im Neuen Testament in 1. Johannes von einer Kirchengemeinschaft in der Krise, in der einige Menschen behaupten, den Geist Christi zu haben, und erklären, dass andere Menschen einen Geist des Antichristen haben. Der Apostel Paulus sah das menschliche Fleisch als von einem Geist der Sünde bewohnt an, der gegen die Absichten des Heiligen Geistes arbeitete. Die Vorstellung, dass ein Mensch ein Schauplatz zweier streitender Geister ist, war also im alten Christentum nicht unbekannt.

5 Die Theorie hier ist, dass der Mensch ein Gleichgewicht zwischen einer ermächtigen Seele und einem künstlichen Geist ist. Das ist nicht weit entfernt von Paulus' Vision, dass Christen sowohl den Geist Christi als auch den Geist der Sünde und des Fleisches in sich tragen, der sie in entgegengesetzte Richtungen führt. Um aus dieser Situation gerettet zu werden, müssen die Menschen nach dem Geheimen Buch des Johannes auf göttliche Hilfe angewiesen sein, und ihr Verhalten, ihre Flucht vor der Bosheit, ist ein entscheidender Faktor. Das Wort Kraft in diesem Abschnitt scheint sich nicht auf die Kraft zu beziehen, die Sophia zu Fall gebracht hat - die Kraft, die die Welt von Yaldabaoth aufrechterhält und die Menschheit belebt -, sondern es ist ein Synonym für das, was früher der Geist des Lebens genannt wurde.

6 Durch den künstlichen Geist, wie bei Paulus durch den Geist der Sünde und des Fleisches, werden die Menschen zur Schlechtigkeit hingezogen. Vergesslichkeit, eine Hauptwaffe Yaldabaoths gegen die menschliche Rasse von Anfang an, wird nun als eine besondere Strafe charakterisiert und nicht, wie zuvor, als ein Bestandteil der menschlichen Erfahrung.

7 Das "Gefängnis" ist hier nicht ein Ort, sondern der menschliche Körper. Die Menschen kreisen durch Reinkarnation von Leben zu Leben. Aber die ultimative Vision ist sehr positiv. Schließlich werden alle gerettet werden und, in guter gnostischer Manier, werden sie durch Wissen gerettet werden, das das Vergessen überwindet.

8 Dies ist eine ziemlich naive Frage. Sie scheint zu implizieren, dass Menschen, wenn sie reinkarniert werden, durch die üblichen sexuellen Prozesse geboren werden müssen. Angenommen, dies, wie wird ihre Seelen verwalten zu schrumpfen und in die Fortpflanzungsorgane eines Vaters und einer Mutter?

9 Die Antwort ist ausweichend und fast unverständlich. Sie scheint uns zu sagen, dass jeder, der sich an eine andere Person hält, die den Geist des Lebens hat, gerettet werden kann. Wenn sie gerettet sind, dann müssen sie keinen neuen Körper betreten. Das mag sein, aber es scheint die Frage nicht zu beantworten.

10 Wie der Autor des 1. Johannes im Neuen Testament, der über die "Antichristen" wütend ist, die seine Kirche verlassen haben, ist der Autor dieser Dialoge empört über den Gedanken, dass jemand zur wahren Erkenntnis gekommen sein könnte (was bedeutet, wie im Johannes-Brief, dass er Mitglied der eigenen Gruppe des Autors war), nur um sich dann abzuwenden (diese Gruppe ganz zu verlassen oder sich einer anderen Gruppe anzuschließen).

11 Diese Stelle ist eine der ganz wenigen im Geheimen Buch des Johannes, die von einer bestimmten neutestamentlichen Stelle beeinflusst ist. Die Vorstellung von einem Lästler gegen den Geist ewig bestraft wird, findet sich in Markus 3:28-30, aber die Vorstellung einer ewigen Strafe ohne die Möglichkeit der Umkehr widerspricht der früheren Behauptung in diesem Dialog, dass alle Menschen schließlich vollkommen werden und gerettet werden.

12 Die abschließende Frage ist ein literarisches Mittel, das einen Übergang zurück zur mythologischen Erzählung markiert.

17 | Drei Verschwörungen gegen die Menschheit

Die Mutter-Vater ist barmherzig,
Ein Heiliger Geist, der mit uns sympathisiert.
Durch die Epinoia der Vorsehung des Lichts
Es erhebt die Kinder der vollkommenen Rasse
Erheben ihre Gedanken, ihr ewiges Licht.

Als der oberste Archon erfuhr, dass sie über ihn erhoben wurden
Und dass ihre geistigen Fähigkeiten seine übertrafen
Wollte er ihnen einen Strich durch die Rechnung machen.
Aber er kannte das Ausmaß ihrer geistigen Überlegenheit nicht
Und er konnte sie nicht aufhalten. [1](#)

Er machte einen Plan mit seinen Dämonen
Die seine Energien sind.
Jeder von ihnen trieb Unzucht mit der Weisheit (Sophia)
Und brachte das Schicksal hervor,
Die letzte Art der Gefangenschaft. [2](#)

Das Schicksal ändert sich unvorhersehbar
Es ist von unterschiedlicher Art, genauso wie die Dämonen von unterschiedlicher Art
sind.
Das Schicksal ist hart.
Das Schicksal ist stärker als
Die Götter, die Autoritäten, die Dämonen, die Generationen von Menschen
Die darin verstrickt sind.
Aus dem Schicksal erwachsen
Sündhaftigkeit, Gewalt, Blasphemie, Vergesslichkeit, Unwissenheit,
Schwere Gebote
Schwere Sünden
Schreckliche Angst.
Auf diese Weise wurde die ganze Schöpfung blind,
Unwissend gegenüber Gott, der über allem steht.

Wegen Gefangenschaft in Vergesslichkeit
Sind sie sich ihrer Sünden nicht bewusst;
Sie sind an Zeiträume und Jahreszeiten gebunden
Durch das Schicksal, das Herr über alles ist. [3](#)

Yaldabaoth bereute schließlich alles, was er geschaffen hatte.
Er beschloss, eine große Flut zu bringen
Über die Schöpfung, über die Menschheit. [4](#)

Aber das große Licht der Vorsehung warnte Noah.
Er predigte zu allen Kindern,
Den Söhnen der Menschen,
Aber wenn sie ihm fremd waren, hörten sie nicht zu.

[Es war nicht so, wie Moses sagte: „Sie versteckten sich in einer Arche“.
Vielmehr versteckten sie sich an einem besonderen Ort,
Nicht nur Noah, sondern auch viele andere Menschen aus dem unbeweglichen Volk.
Sie versteckten sich in einer Wolke aus Licht!] [5](#)

Noah kannte seine eigene Autorität
Und das des Lichtwesens, das sie erleuchtet hat,
Obwohl der oberste Herrscher Dunkelheit über die ganze Welt goss.

Der oberste Herrscher und seine Mächte schmiedeten einen Plan
Um seine Dämonen zu menschlichen Töchtern zu schicken [6](#)
Und machen sich durch sie Kinder zur Freude.
Aber sie sind gescheitert.

Nach ihrem Misserfolg schmiedeten sie einen neuen Plan.
Sie haben einen künstlichen Geist geschaffen
Dem Geist nachempfunden, der herabgestiegen ist
Also, um die Seelen mittels dieses Geistes zu befruchten,
Die Dämonen veränderten ihr Aussehen, um wie die Ehemänner der Frauen auszusehen
Sie erfüllten die Frauen mit diesem Geist der Finsternis und Bosheit. [7](#)

Sie haben ins Leben gerufen
Gold und Silber,
Geschenke und Geld,
Eisen und andere Metalle und alle diese Dinge.
Und die Menschen, die sich angezogen fühlten, wurden in die Irre geführt
Und wurden stark in die Irre geführt.
Und wurden alt
Erleben kein Vergnügen
Und starben
Fanden keine Wahrheit
Den wahren Gott nicht kennend.
Auf diese Weise haben sie die gesamte Schöpfung versklavt
Von der Gründung der Welt bis heute. [8](#)

[Sie nahmen einige Frauen und brachten Kinder aus der Dunkelheit hervor
Und sie haben ihre Herzen verschlossen
Und sie verhärteten sich in der Härte ihres künstlichen Geistes
Bis zum heutigen Tag.] [9](#)

17 | ANMERKUNGEN

Nach dem Eindringen des Dialogs der sechs Fragen über das Schicksal der Seele sind wir wieder bei der Mythologie und dem Vokabular, an das wir uns auf den Seiten vor dem Beginn des Dialogs gewöhnt haben. Der Dialog hatte mit der Gegenwart und der Zukunft zu tun, damit, was mit den Seelen jetzt unter verschiedenen Bedingungen geschehen wird. Die Mythologie hat mit der ursprünglichen Vergangenheit zu tun, als die Ereignisse stattfanden, die die Realität für immer strukturieren.

1 Die Themen hier sind nun bekannt. Die höchste denkbare Gottheit (jenseits derer sich der Unfassbare befindet) möchte die volle Harmonie in den göttlichen Bereichen, dem göttlichen Geist, wiederherstellen. Dazu stellt die Gottheit die Erkenntnis- und Begriffsfähigkeit, *Epinoia*, zur Verfügung, die den Menschen allen dämonischen Mächten überlegen macht. Yaldabaoth ist eifersüchtig auf die Menschen, aber er schafft es nicht, sie vollständig zu bannen. Diese Motive wurden alle zuvor in Bezug auf Adam und Eva ausgedrückt; hier werden sie auf den Rest der Menschheit angewandt, "die Kinder des vollkommenen Geschlechts."

2 Yaldabaoth versucht hier eine neue Strategie. Um die Menschheit gefangen zu halten, erschafft er das Schicksal: die Anordnung von Gegenwart und Zukunft, von der die meisten Menschen der alten Welt glaubten, dass sie ihr Leben bestimmt. Durch Astrologie und andere okkulte Systeme versuchten die Menschen, ihr Schicksal zu kennen und sogar zu manipulieren, aber in der Regel stand jeder und alles unter der Herrschaft des Schicksals. Selbst die Götter, die Engel und die Dämonen waren ihm unterworfen. Wie der Körper die Seele gefangen hält, so hält das Schicksal den Willen gefangen. Da die Macht der Sophia die einzige Macht ist, die in der unteren Welt wirklich existiert, muss alles, was entsteht, aus dieser Macht kommen. Der Mythos drückt diese Tatsache grob als die Dämonen von Yaldabaoth aus, die sich mit Sophia paaren.

3 Wenn es einen Gott des Schicksals gibt, dann ist Yaldabaoth dieser Gott. Wir denken oft, dass das Schicksal entweder gut oder schlecht ist, manchmal angenehm und manchmal nicht, aber hier ist das Schicksal ein rein negatives Konzept. Es ist eine unpersönliche Kraft, die den menschlichen Geist zermalmt; es ist das Gitter unseres Gefängnisses. Doch nur ein paar Absätze zuvor hörten wir von der *Epinoia*, die uns von der wohlwollenden Mutter-Vater über dieser Welt Welt, die uns die Chance bringt, dem Schicksal für immer zu entkommen.

4 Die Vorstellung vom Schicksal als der einschließenden Kraft der Welt stammt aus der gängigen griechisch-römischen Denkweise. Aber hier werden wir in die Welt des jüdischen biblischen Denkens zurückgebracht, da das Geheime Buch des Johannes seine revisionistische Arbeit mit dem Buch Moses, der Genesis, fortsetzt. Wie üblich ist die Gottheit hinter der Genesis nicht der wohlwollende Gott des mosaischen Judentums, sondern der böse Herrscher Yaldabaoth, der die Menschheit vernichten will. Er versucht, dies durch eine Flut der Dunkelheit zu tun, anstatt durch eine Flut von Wasser.

5 Wieder einmal soll sich Mose geirrt haben. Der Text spielt hier auf 1. Mose 7,7 an. Wir erfahren, dass sich das Volk des Lichts, diejenigen, die auf Noah hören, in einer Wolke des Lichts verstecken und sich so vor den weltbedrohenden Mächten der Finsternis retten. Yaldabaoth wird erneut vereitelt. Es ist interessant, dass Yaldabaoth selbst zunächst in einer leuchtenden Lichtwolke verborgen war.

6 Dies ist eine Überarbeitung von Passagen in der Genesis, die die Geschichte der Söhne Gottes erzählen. Anders als die Geschichte von Noah wird die Geschichte der Söhne Gottes, die sich mit irdischen Frauen paaren, in den christlichen Kirchen selten besprochen und nur wenige Menschen sind sich dessen überhaupt bewusst. In 1. Mose 6,1-4 lesen wir, dass, als die Menschen immer zahlreicher wurden, immer mehr Töchter geboren wurden. Die Söhne Gottes fanden sie schön und nahmen sich von ihnen so viele Frauen, wie sie wollten.

Nachdem die Söhne Gottes Geschlechtsverkehr mit menschlichen Frauen gehabt hatten, wurden Söhne geboren. Dann und in der Folge kamen die Nephilim (Riesen) auf die Erde, die die berühmten Helden von einst waren. In 1. Mose 6,3 wird die Bemerkung eingeschoben, dass Gott beschloss, den Geist aus den Menschen zu entfernen, um sie sterblich zu machen. Unmittelbar nach dieser Abfolge von Ereignissen beschloss Gott, die Welt durch die Sintflut zu zerstören, ein langer Bericht, der mit 1. Mose 6,5 beginnt. All dies ist der Hintergrund für die Ideen, die in diesem Abschnitt des Geheimen Buches des Johannes zu finden sind. Gottes Entscheidung, den Geist zu entfernen, wäre, aus der üblichen gnostischen Perspektive, Yaldabaoths Versuch, die göttliche Kraft seiner Mutter wiederzuerlangen. Nach dem Geheimen Buch des Johannes sind die Söhne Gottes, die bis heute ein mysteriöser Begriff für jüdische und christliche Theologen bleiben, Yaldabaoths dämonische Assistenten, die zu menschlichen Frauen geschickt werden.

7 Dass die Frauen mit Finsternis und Bosheit erfüllt sind, bedeutet nicht, dass die Männer von diesem Zustand frei sind. Vielmehr versucht die Geschichte, die Tatsache zu erklären, dass die Nachkommen dieser Frauen, also die spätere gesamte menschliche Rasse, mit einem Geist der Dunkelheit und Bosheit behaftet sind. So wie Yaldabaoth eine Welt erschafft, die eine künstliche, gefangenhaltende Version der göttlichen Reiche oben ist, so erschafft er einen künstlichen Geist, um die Menschen gefangenzuhalten, die durch den Heiligen Geist befreit werden können.

Wir sind am Ende der mythologischen Geschichte von Gott, dem Universum und der Menschheit angelangt, wie sie im Geheimen Buch des Johannes erzählt wird. Die mythologische Zeit geht in die gegenwärtige Zeit über. Die düstere gnostische Vision des größten Teils der Menschheit scheint tatsächlich das Leben vieler Menschen zu charakterisieren. Wie Thomas Hobbes berühmt in *Der Leviathan über den natürlichen Zustand der Menschheit* schrieb: "Keine Künste, keine Buchstaben, keine Gesellschaft, und was das Schlimmste von allem ist, ständige Angst und Gefahr eines gewaltsamen Todes, und das Leben des Menschen einsam, arm, böse, brutal und kurz."

8 Es klingt wahr, dass "Gold und Silber, Geschenke und Geld," und Dinge dieser Art von Dämonen erfunden wurden, um Menschen gefangen zu halten und sie davon abzuhalten, sich auf höhere Dinge zu konzentrieren. So scheint es auch oft zu funktionieren.

9 Dieser letzte Abschnitt ist eine schreiberische Zusammenfassung dessen, was auf den vorangegangenen Seiten geschehen ist. Das ganze Geheime Buch des Johannes hat einen recht großartigen Bogen vom Anfang vor der Zeit bis hinunter zum "heutigen Tag." Es endet jedoch nicht auf dieser sehr düsteren Note. Wie eine Symphonie, deren letzter Satz langsam und molltönig wird, dann aber mit einer Coda endet, die sie zu einem mitreißenden, aufregenden, beschwingten Schluss bringt, so endet das Geheime Buch des Johannes auf einer positiven und bejahenden poetischen Note, mit einer Hymne auf die Erlösung, die durch Gottes Vorsehung dreimal der ganzen Welt gebracht wurde.

18 | Die Vorsehungshymne

Ich bin die Vorsehung von allem. [1](#)
Ich wurde wie meine eigenen Menschenkinder.

Ich existierte von Anfang an.
Ich bin alle möglichen Wege gegangen.

Ich bin der Reichtum des Lichts.
Ich bin die Erinnerung an die Fülle.

Ich ging an den Ort der größten Dunkelheit und weiter nach unten.
Ich betrat den zentralen Teil des Gefängnisses.

Die Grundfesten des Chaos bebten.

Ich versteckte mich wegen ihrer Bosheit.
Sie haben mich nicht erkannt.

Ich kam ein zweites Mal herunter
und fuhr fort.
Ich bin unter denen des Lichts hervorgegangen
Ich bin die Erinnerung an die Vorsehung.

Ich trat mitten in die Dunkelheit ein
Den inneren Teil der Unterwelt [2](#)
Um meine Mission zu verfolgen.

Die Grundfesten des Chaos bebten
und drohten, auf alle, die dort waren, einzustürzen
Und sie völlig zu zerstören.

Ich schwebte wieder aufwärts
Zu meinen Wurzeln im Licht
Um sie noch nicht alle zu zerstören.

Ich bin ein drittes Mal abgestiegen.

Ich bin Licht
Ich verweile im Licht
Ich bin die Erinnerung an die Vorsehung

Ich trat mitten in die Dunkelheit ein
Ich kam in den tiefsten Teil der Unterwelt.

Ich ließ mein Gesicht aufleuchten
Als ich an das Ende ihrer Zeit dachte
Ich betrat ihr Gefängnis
Der Körper ist dieses Gefängnis

Ich rief aus:
"Jeder, der es hört,
erhebe dich aus deinem tiefen Schlaf!"

Und der Schlafende erwachte und weinte
Wischte bittere Tränen ab und sagte
"Wer ruft mich?"
"Woher kommt meine Hoffnung
Während ich in den Tiefen dieses Gefängnisses liege?"

„Ich bin die Vorsehung des reinen Lichts“, antwortete ich,
„Ich bin der Gedanke des jungfräulichen Geistes
Der dich zu einem ehrenvollen Platz erhebt.
Erhebe Dich!
Erinnere Dich was du gehört hast.
Verfolge deine Wurzeln zurück
Zu Mir,
Der Barmherzigen.
Schütze Dich vor den Dämonen der Armut.
Schütze dich vor den Chaos-Dämonen.
Hüte dich vor allen, die dich binden wollen.
Erwache!
Bleibe wach!
Erhebe dich aus den Tiefen der Unterwelt!

Ich habe ihn aufgerichtet.
Ich habe ihn mit dem Licht/Wasser der fünf Siegel versiegelt; [3](#)
Der Tod hatte nie wieder Macht über ihn.

Ich steige wieder in das perfekte Reich auf.
Ich habe alles abgeschlossen und du hast es gehört.“

18 | ANMERKUNGEN

1 "Vorsehung" ist die englische Übersetzung des griechischen psychologischen Begriffs *pronoia*. *Pro-noia* ist "Vorausdenken", ähnlich wie *Pro-gnose* oder "Vorauswissen". Gottes Vorsehung bedeutet in der Theologie Gottes wohlwollenden Plan und Absicht für das ganze Universum. Im Geheimen Buch des Johannes ist die Vorsehung das rettende

Wissen, das die Menschen zur Freiheit von der Einschließung in dieser Welt führt. Dieses rettende Wissen hat mit dem zu tun, was im Prolog von Jesus angekündigt wurde, der das "Ich" ist, das im gesamten Geheimen Buch des Johannes spricht und der die christlich-gnostische Vorsehung ist:

Ich bin gekommen, um euch zu lehren, was ist
Und was war
Und was sein wird
Damit ihr versteht
Die unsichtbare Welt
Und die Welt, die sichtbar ist
Und die unbewegliche Rasse der vollkommenen Menschheit.

Mit anderen Worten, die Vorsehung ist das Ganze des Geheimen Buches des Johannes, wenn es richtig verstanden wird. Die Vorsehung lehrt Adam über den Weg, auf den er aufsteigen kann, der der Weg ist, auf dem er herabgestiegen war. Die Vorsehung ist also keine Person, sondern vielmehr eine rettende Form der Selbsterkenntnis, die das Göttliche hier auf diesen Seiten offenbart. Und doch, weil die Literatur mythologisch ist, wird die Vorsehung als eine Person dargestellt.

Dieser Hymnus ist in der Kurzfassung des Geheimen Buches des Johannes nicht vorhanden.

2 Das Kommen der Vorsehung in die "Mitte der Finsternis", in die Unterwelt, ist auf mindestens zwei Arten zu verstehen. Die erste Art ist am offensichtlichsten: Es handelt sich um ein mythologisches Muster des göttlichen Abstiegs aus den Bereichen des Lichts (ausführlich besprochen am Anfang des Geheimen Buches des Johannes) in die Orte der Finsternis (besprochen an seinem Ende). Der Text zeichnet die Entwicklung der Menschheit von vor dem Beginn der Zeit bis zu ihrem endgültigen Abschluss nach, der ihre Wiederaufnahme in die Reiche des Lichts sein wird. Die zweite Art, die Passage zu verstehen, ist schwieriger vorstellbar, weil das Reich der Finsternis und der Gefangenschaft für den Menschen eigentlich ein materieller menschlicher Körper ist, dessen Ursprünge auch auf diesen Seiten ausführlich behandelt wurden. Das Eindringen des göttlichen Wissens, der Vorsehung, in den Körper scheint hier in Bezug auf die Auswirkungen der Geistesbesessenheit gedacht zu sein, die normalerweise den Körper zum Beben und sogar zum Zusammenbruch bringt. Das Eindringen einer göttlichen Person in einen Menschen, also die Besessenheit durch einen Geist, ist eine gewaltsame und schwierige Erfahrung, wie sie in praktisch allen Kulturen einschließlich der christlichen Pfingstkulturen bezeugt wird. Die Ankunft der Vorsehung in einer Person ist das, worum es in diesem Gedicht wirklich geht, nicht nur ihre abstrakte mythologische Ankunft in einer niederen Welt.

Der dreifache Vorsehungshymnus hat seinen Ursprung wahrscheinlich in der Weisheitstradition des alten Judentums. Dort finden wir Gottes Weisheit, die in die Welt herabsteigt und die Menschen aufruft, von ihr zu lernen, wobei sie in der ersten Person als in-

dividuelles Wesen spricht. Hier haben wir es eher mit Poesie als mit Mythologie zu tun, denn in offiziellen jüdischen Kreisen dachte niemand ernsthaft daran, dass Gott untergeordnete Aspekte hat, die getrennt von ihm handeln. Dennoch wird die Weisheit im antiken Judentum ähnlich wie die Vorsehung im Gnostizismus beschrieben, und immer mit einer durchweg positiven Konnotation. In der Weisheit Salomos 7,24-27 lesen wir, dass "die Weisheit über aller Bewegung beweglich ist und durch ihre Reinheit alles durchdringt und durchdringt. Sie ist ein Teil der Kraft Gottes, eine reine Essenz der Herrlichkeit des Allmächtigen. Nichts Unreines dringt in sie ein. Sie reflektiert das ewige Licht, sie ist der Spiegel der Kraft Gottes; sie ist das Abbild der Güte Gottes. Sie kann alles; sie erneuert sich und kommt in jeder Generation in die heiligen Seelen und macht sie zu Gottes Freunden und seinen Propheten." Das klingt sehr nach der Vorsehung im Geheimen Buch des Johannes.

In Sprüche 1:22-23 klingt es durchaus so, als würde die Weisheit eigenständig handeln. Sie (denn im Hebräischen, wie im Griechischen, ist das Wort für "Weisheit" weiblich) spricht in direkter Ansprache: "Wie lange, ihr Einfaltspinsel, werdet ihr die Torheit lieben, wie lange werdet ihr meine Zurechtweisung zurückweisen? Ich werde meinen Geist über euch ausgießen, und ihr werdet meine Worte erkennen." Die Idee hier ist, dass Gottes Weisheit in der Welt verfügbar ist, implizit von Gott gesandt, um den Menschen in ihrem gewöhnlichen und in ihrem religiösen Leben zu helfen. In diesem Zusammenhang bietet die Weisheit keine Form der religiösen Erlösung und sie ist keine Retterin.

Als die gnostische Tradition begann, die Schöpfung als einen großen kosmischen Fehler zu begreifen, und jüdische Menschen gnostischer Orientierung über die aktive Kraft der Schöpfung in Sprüchen als die Weisheit Gottes dachten (Sprüche Kapitel 8), dann wurde die Weisheit die zentrale Figur in der Krise, die die Welt hervorgebracht hat. Gleichzeitig scheinen die Gnostiker manchmal an die Weisheit als Retterin gedacht zu haben, die den Menschen die spirituelle Kraft bringt, die sie befähigt, der Welt zu entkommen. Das Geheime Buch des Johannes scheint jedoch zu schwanken, ob es diese Rolle der göttlichen Epinoia des Lichts, also der menschlichen Einsicht, oder der göttlichen Pronoia, also der Voraussicht oder Vorsehung, zuschreibt. Was die Geschichte dieser Ideen angeht, so scheinen alle Solche Figuren scheinen auf die Figur der Weisheit zurückzugehen, wie sie in den Sprüchen, in der Weisheit Salomos und in anderen verwandten Büchern zu finden ist.

Mit diesem Gedicht wird das Geheime Buch des Johannes passend zu Ende geführt. Die ganze Geschichte der Gefangenschaft der Menschheit endet mit der Ankunft der Erlösung, dem Erwachen der Menschheit, und die Menschheit erhebt sich dann aus dem Gefängnis zurück zum Licht. Hier spricht das Gedicht direkt zu seinem Publikum, den Lesern und Hörern des Geheimen Buches des Johannes. Sie werden aus der Geschichte ihrer ursprünglichen mythologischen Vergangenheit in ihre persönliche Gegenwart mitgenommen.

3 Diese kurze und rätselhafte Passage scheint ein religiöses Ritual in der gnostischen Gemeinschaft vorauszusetzen, eine Versiegelung oder Taufe mit fünf Siegeln. Wir wis-

sen, dass die gnostische Religion Taufzeremonien hatte, die mit dem Empfang des wahren Wissens verbunden waren, und diese Passage spricht von einem solchen Ritual.

Die abschließende Hymne war wahrscheinlich Teil eines rituellen Gottesdienstes. Er wäre laut von vervollkommenen Mitgliedern der Gemeinschaft rezitiert worden, die das Recht erlangt hatten, sich mit dem rettenden Wissen zu identifizieren. Der Zweck des Gnostizismus ist es, Menschen zu befähigen, in die Fülle Gottes aufzusteigen, nicht nur Geschichten von mythologischen Wesen zu erzählen, die aufsteigen. Man könnte sich einen gnostischen Gottesdienst vorstellen, in dem aufgestiegene Mitglieder die Rolle der Vorsehung spielen und neuen Eingeweihten den ganzen Mythos vortragen.

Fazit

„Ich habe dir jetzt alles erzählt, damit du alles aufschreiben kannst
Und teile es heimlich mit deinen Mitgeistern,
Denn dies ist das Geheimnis der unbewegten Volkes.“

"Ich habe dir jetzt alles gesagt, damit du alles aufschreibst und es deinen Mitgeistern heimlich mitteilst,
Denn dies ist das Geheimnis des unbewegten Volkes." [1](#)

Der Erlöser gab ihm all dies, um es aufzuschreiben und sorgfältig aufzubewahren.
Er sagte zu ihm: "Jeder, der es gegen ein Geschenk oder gegen Essen oder gegen Trinken oder gegen Kleidung oder gegen irgendetwas anderes von dieser Art eintauscht, wird verflucht sein." [2](#)

Diese Dinge kamen zu Johannes in einem Mysterium.
Augenblicklich verschwand der Erlöser.
Johannes kam zu seinen Mitjüngern und erzählte ihnen, was der Heiland zu ihm gesagt hatte zu ihm gesagt hatte.

**Jesus der Christus.
Amen.**

Das Apokryphon des Johannes

FAZIT | ANMERKUNGEN

1 Hier schließt das Geheime Buch des Johannes mit einer Aussage von Jesus Christus und nicht von der Vorsehung, die zuvor gesprochen hat. Die Rahmenerzählung über Jesus und Johannes, mit der das Werk begann, beendet es nun. Diese Erzählung dient dazu, ein Dokument des jüdisch-platonischen Gnostizismus in einen christlichen Gnostizismus umzuwandeln, indem die Person des Offenbarers von der Vorsehung, wie in den vorherigen Gedichten, oder Epinoia, die diese Rolle während des größten Teils der mythologischen Geschichte hat, zu Jesus Christus wechselt. Für die christlichen Mönche, die das Buch in ihrem orthodoxen pachomianischen Kloster vor 367 n. Chr. gelesen haben könnten, als man befahl, Bücher wie diese zu verstecken oder zu verbrennen, war die Vorsehung, die in die Welt kam, um die Menschheit zu erleuchten, in Wirklichkeit Jesus, ebenso wie alle Formen der Kräfte des Wissens, die ständig gegen Yaldabaoth kämpften.

2 Auch das kanonische Buch, die Offenbarung des Johannes, endet mit Warnungen dieser Art: "Wenn jemand den Worten in diesem Buch etwas hinzufügt, wird Gott ihm die Plagen zufügen, die darin beschrieben sind. Wenn jemand Worte in diesem prophe-

tischen Buch wegnimmt, wird Gott ihm seinen Anteil am Baum des Lebens wegnehmen" (22:18- 19).